



Geschäftsbericht





Inhalt

- 3 **Auf einen Blick**
- 5 **Vorwort der Generaldirektorin**
- 7 **Magazin**
- 22 **Lagebericht**
- 41 **Jahresabschluss**
- 45 **Anhang**
- 91 **Bericht des Aufsichtsrates**
- 94 **Kontakt**



Auf einen Blick

EUR 941,5 Mio.	Prämienvolumen
EUR 745,7 Mio.	Versicherungsleistungen
EUR 20,8 Mio.	EGT
102,9 %	Combined Ratio
1.191.428	Versicherungsverträge
696.314	Kund:innen
3.080	Kapitalanlage in EUR Mio.
1.335	Mitarbeiter:innen
74	Geschäftsstellen
9	Landesdirektionen
1	Generaldirektion

Auf einen Blick

Prämienanteile nach Geschäftsbereichen



Prämienvolumen und Versicherungsleistungen

Geschäftsentwicklung in EUR Mio.	2024	2023	+/- Vorjahr in %
Verrechnete Prämien, direktes Geschäft	941,5	886,5	6,2
Schaden/Unfall	755,1	704,3	7,2
Leben	156,3	156,9	-0,4
Kranken	30,1	25,2	19,2
Versicherungsleistungen (inkl. Kosten Schadensbearbeitung), direktes Geschäft	745,7	807,1	-7,6
Schaden/Unfall	529,4	448,8	18,0
Leben	200,5	345,3	-41,9
Kranken	15,8	13,0	21,3

Ich will Wachstum sichern.

Das Jahr 2024 war von extremen Wetterereignissen und dynamischen geopolitischen Veränderungen geprägt. Auch die heimische Wirtschaft hat sich in diesem Jahr noch nicht nachhaltig erholt. In diesem herausfordernden Umfeld war die DONAU gefordert, ihre Kraft konsequent für eine positive Geschäftsentwicklung einzusetzen. Dank des tiefgehenden Engagements, der engen Zusammenarbeit und des gegenseitigen Vertrauens zwischen Mitarbeiter:innen, Partner:innen und Kund:innen blicken wir auf solide Ergebnisse.

Konsequenz als Schlüssel zum Erfolg

Die Strategie der DONAU basiert auf Konsequenz – sowohl was die Umsetzung der Ziele betrifft als auch im Umgang mit Kund:innen und in der Förderung der Teams. Dies wurde 2024 auf vielfältige Weise unter Beweis gestellt. Mit der klaren Vision, die kundenorientierteste Versicherung Österreichs zu sein, wurden neue Wege beschritten, Innovationen vorangetrieben und gleichzeitig bewährte Stärken ausgebaut.

Personelle Weichenstellungen

Einen besonderen Fokus legte die DONAU auf personelle Weichenstellungen sowie die Weiterentwicklung ihrer Organisation. Reinhard Gojer, der die vergangenen elf Jahre als äußerst geschätztes Mitglied des Vorstandes die Geschicke des Unternehmens maßgeblich mitgeprägt hat und insgesamt vier Jahrzehnte erfolgreich für die VIG-Gruppe tätig war, tritt mit Februar 2025 in den Ruhestand. Ihm folgt Franz Josef Zeiler, bisher Leiter des Generalsekretariats und Head of Innovation sowie Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung, in der Position des Vertriebsvorstandes nach. Mit seiner entschlossenen Art, Ideen umzusetzen, wird Franz Josef Zeiler den Vertrieb der DONAU weiter ausbauen.

Auch auf regionaler Ebene wurden neue personelle Akzente gesetzt: Nicole Madreiter übernahm mit 1. Jänner die Leitung der Landesdirektion Tirol. Mit ihrer Expertise als Vertriebsprofi wird sie einen wichtigen Beitrag für unser Unternehmen leisten. In Salzburg konnte Friedrich Lixl, ein erfahrener Manager, als

Leiter der Landesdirektion gewonnen werden. Manuel Plöbst verstärkt ab 2025 die Landesdirektion Wien in der Rolle des Stellvertreters von Landesdirektor Thomas Fischill. In Vorarlberg ist die Führung der Landesdirektion ab Februar ebenfalls gesichert.

Ein Arbeitsplatz der Zukunft

Die Unternehmenskultur der DONAU zeichnet sich durch Vertrauen, Zusammenarbeit und Wertschätzung aus. Dies wurde 2024 durch bedeutende Auszeichnungen unterstrichen. Die DONAU wurde nicht nur als „Great Place to Work“ gewürdigt, sondern erhielt auch die Zertifizierung „Best Workplaces™ for Young Talents“. Diese Anerkennungen belegen unser konsequentes Engagement für ein positives Arbeitsumfeld – für alle Generationen.

Solides Ergebnis trotz multipler Krisen

Das abgelaufene Geschäftsjahr hat vielfältige Anforderungen an uns gestellt: Die Auswirkungen globaler Unsicherheiten, Wetterextreme und eine volatile wirtschaftliche Lage verlangten dem gesamten Team viel ab. Dennoch konnte die DONAU stabil und sicher durch das Jahr navigieren. Das Prämienvolumen lag 2024 bei 941,5 Millionen Euro. Besonders erfreulich ist die Fortsetzung der Erfolgsgeschichte der Sparte Krankenversicherung, in der 2024 eine Steigerung von 19,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gelang. Mit einer Combined Ratio von 102,9 Prozent liegen wir unter den Erwartungen. Dieses Ergebnis ist als klarer Auftrag zu sehen, künftig den Fokus noch konsequenter auf Profitabilität zu

richten. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt bei 20,8 Millionen Euro; es wurden 745,7 Millionen Euro an Versicherungsleistungen für Kund:innen erbracht.

Nachhaltig handeln – für heute und morgen

Ein zentraler Wert für unser Tun ist und bleibt Nachhaltigkeit. Diese Nachhaltigkeit stellt die DONAU durch innovative Produkte, die Umweltschutz und Lebensqualität gleichermaßen in den Fokus rücken, unter Beweis. Soziale Projekte wie der „Social Active Day“ zeigen unser Engagement und machen deutlich, dass gesellschaftliche Verantwortung nicht nur verstanden, sondern aktiv gelebt wird.

Mutig nach vorne blicken

Die Reise der DONAU geht weiter – mit einer klaren Ausrichtung und dem Mut, Neues zu wagen. Mit der STRATEGIE27 setzen wir den Weg konsequent fort, der mit „Meine DONAU 2024“ eingeschlagen wurde. Wir halten entschlossen Kurs auf Wachstum, Profitabilität und Kundennähe – und sichern so die erfolgreiche Zukunft unserer DONAU.



Judit Havasi

DONAU

Vorstandsteam

Gesamtvorstand

- ▶ Generalsekretariat
- ▶ Unternehmenssteuerung, Fach- und Vertriebscontrolling
- ▶ Versicherungsmathematische Funktionen
- ▶ Emittenten Compliance Office
- ▶ Revision

Dr.ⁱⁿ Judit Havasi

- ▶ Leitung des Unternehmens
- ▶ Allgemeine Geschäftspolitik & Strategische Fragen
- ▶ Verbindung zum Aufsichtsrat
- ▶ Kontakte mit der Aufsichtsbehörde
- ▶ Repräsentation nach außen
- ▶ Personal
- ▶ Unternehmenskommunikation
- ▶ Rechnungswesen und Servicecenter Inkasso
- ▶ Versicherungs- und Fachverbände

Dr.ⁱⁿ Edeltraud Fichtenbauer

- ▶ Compliance Office
- ▶ Recht
- ▶ Geldwäscheprävention
- ▶ Lebensversicherung
- ▶ Krankenversicherung

Reinhard Gojer, MBA

- ▶ Auslandsgeschäft
- ▶ Landesdirektionen
- ▶ Bauangelegenheiten (eigegen. Immobilien)
- ▶ Verkauf Lebensversicherung
- ▶ Verkauf Krankenversicherung
- ▶ Verkauf Schaden/Unfall
- ▶ Marketing & Branding
- ▶ Vertriebs- und Kundenmanagement

Mag. Roland Gröll

- ▶ Enterprise Risk Management
- ▶ Asset-Risk Management
- ▶ Betriebsorganisation
- ▶ Datenschutz
- ▶ IT Procurement & Providermanagement
- ▶ Business Change & Digitalisierung

Dr. Wolfgang Petschko

- ▶ Vertragsverwaltung Schaden/Unfall
- ▶ Fach und Leistung Schaden/Unfall
- ▶ Firmengeschäft
- ▶ Rückversicherung Schaden/Unfall
- ▶ Bauangelegenheiten (fremdgen. Immobilien)
- ▶ Vermögensveranlagung (einschließlich Liegenschaften und Beteiligungen) und Vermögensverwaltung



Fortschritt mit Herz: Engagement, Innovation und Verantwortung bei der DONAU

Personelle Weichenstellungen im Vertrieb

Mit der Berufung erfahrener und engagierter Manager:innen in Schlüsselpositionen im Vertrieb unterstrich die DONAU 2024 ihr Bestreben, die Marktposition zu stärken, den Fokus auf maximale Kundenorientierung zu bestätigen, ihre Präsenz sowohl in der digitalen Welt als auch in allen Regionen des Landes auszubauen und die Organisation weiterzuentwickeln.



Mit Februar 2025 tritt Reinhard Gojer nach vier Jahrzehnten erfolgreicher Tätigkeit für die VIG-Gruppe, davon die vergangenen elf Jahre als Mitglied des Vorstandes der DONAU, in den Ruhestand. Ihm folgt Franz Josef Zeiler, bisher Leiter des Generalsekretariats und verantwortlich für Digitalisierung und Innovation, als Vertriebsvorstand nach.



Zeiler studierte Rechtswissenschaften in Wien und Reading (UK) und promovierte 2015 an der

Universität Wien. Seit 2016 ist er in verschiedenen Funktionen innerhalb der VIG-Gruppe tätig und leitete ab Juni 2019 das Generalsekretariat der DONAU. Seit Juni 2024 ist er Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung mit Fokus auf strategische Projekte im Bereich Digitalisierung und Innovation.

Nicole Madreiter leitet seit 1. Jänner 2025 die Landesdirektion Tirol. Bereits seit Juli 2024 verstärkte sie als Landesdirektor-Stellvertreterin die operative Führung in



Tirol. Madreiter absolvierte eine Lehre als Versicherungskauffrau und hat umfangreiche Erfahrung in den Haftpflicht- und Industriesparten sowie als Maklerbetreuerin und in der Gewerbekoordination.

In Salzburg wurde Friedrich Lixl im Sommer 2024 zum Landesdirektor ernannt. Er verfügt über 30 Jahre Führungs- und Vertriebserfahrung im Automobilsektor, unter anderem als langjähriger Geschäftsführer der Pappas-Gruppe.



Seit 1. Jänner 2025 verstärkt Manuel Plöbst als Landesdirektor-Stellvertreter die Führung der Landesdirektion Wien unter Thomas Fischill.

Plöbst hat über 20 Jahre Vertriebserfahrung in der Versicherungsbranche vorzuweisen; in der DONAU arbeitete er zuletzt als Projektmanager am Ausbau einer zeitgemäßen Beratung in der Personenversicherung. Vor seinem Einstieg in der DONAU war er als Vertriebsdirektor der Merkur Versicherung für Österreich West tätig.

In Vorarlberg wird Torsten Eschenbrücher ab Februar 2025 die Geschicke der Landesdirektion leiten. Er ist seit mehr als drei Jahrzehnten in der Versicherungsbranche tätig und verfügt über umfassende Führungserfahrung.



Zukunftsweisende Neustrukturierung im zentralen Fachbereich

Mit Beginn des Jahres 2024 optimierte die DONAU ihren zentralen Fachbereich Schaden/Unfall strukturell. Mario Dienstl übernahm als Fachbereichsleiter Schaden/Unfall die Gesamtverantwortung für die Sparten Kfz und NKS. Erhard Forstner verantwortet den Bereich Leistung und Roman Pfisterer koordiniert als Leiter des IT-Bereichs alle digitalen Prozesse End-to-End. Die Zusammenführung der Sparten Kfz und NKS sowie die Etablierung des Bereichs „IT-Koordination End-to-End“ sorgen für schnellere und effizientere Prozesse. Abgezielt wird auf eine nahtlose digitale Integration, die – Hand in Hand mit erstklassigem Service – einen klaren Wettbewerbsvorteil für die DONAU schafft.



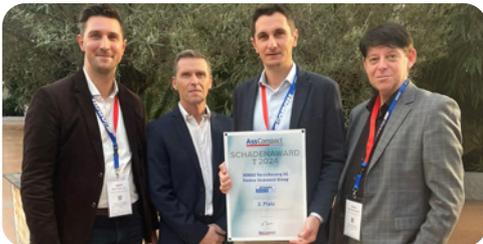
Ethisch verantwortungsvolle Werbestrategie

Die „Ich will“-Kampagne der DONAU zeichnet sich durch Vielfalt aus und ist Ausdruck der offenen und inklusiven Haltung des Unternehmens. Für dieses Engagement und die damit verbundene Werteorientierung wurde der DONAU das Pro-Ethik-Siegel des Österreichischen Werberates verliehen. Damit gehen Unternehmen die Selbstverpflichtung ein, ihre gesamte Werbelinie nach den strengen Regeln des Ethik-Kodex der österreichischen Werbewirtschaft auszurichten. Passend dazu startete im Sommer mit „DANKE, NEXT!“ eine humorvolle Wohnen-Next-Kampagne. Sie zielt auf junge Menschen ab und erklärt jungen Erwachsenen verständlich die „schnellste Polizza Österreichs“ bzw. das Produkt Haushaltsversicherung auf Instagram, TikTok und Google.



Starke Platzierungen bei Schaden- und Versicherungsawards

Sehr gute Bewertungen in den Bereichen Schnelligkeit, Transparenz und digitale Werkzeuge brachten der DONAU 2024 den 2. Platz bei den AssCompact Schadenawards ein – und damit eine Verbesserung um einen Rang im Vergleich zum Vorjahr. Bei den neun Bewertungskriterien stach die DONAU insbesondere mit schnellen Reaktionszeiten positiv hervor. Auch bei den Versicherungs Awards Austria 2024 setzte sich die DONAU mit ihren Leistungen eindrucksvoll durch: Mit vier Sternen konnte das Unternehmen in der Sparte „Rechtsschutz privat“ die Silbermedaille erringen. Mit ebenfalls vier Sternen und damit dem dritten Platz bewies die DONAU zudem einmal mehr ihre Kompetenz im wettbewerbsintensiven Segment der fondsgebundenen Lebensversicherung.



Vorbildliche Barrierefreiheit im Netz

Das WACA (Web Accessibility Certificate Austria) ist das erste und einzige österreichische Qualitätssiegel, das Barrierefreiheit im Web nach den internationalen W3C-Standards auszeichnet. Es basiert auf der europäischen Norm EN 301 549 für digitale Barrierefreiheit und wird von TÜV Austria überprüft. 2024 wurde die DONAU für die Barrierefreiheit ihrer Website mit dem WACA-Zertifikat in Bronze ausgezeichnet. Sie ist damit die erste Versicherung in Österreich, die diese Anerkennung erhalten hat. Damit erfüllt das Unternehmen schon jetzt die Anforderungen des European Accessibility Acts, der die Barrierefreiheit von Produkten und Dienstleistungen regelt und ab Ende Juni 2025 verbindlich gilt.



Ein ausgezeichneter Ort zum Wohlfühlen und Wachsen

Bei der DONAU herrschte 2024 mehrfach Jubel: Bereits bei ihrer ersten Teilnahme an der „Great Place To Work®“-Befragung wurde sie als herausragende Arbeitgeberin zertifiziert – ein Zeichen für den hohen Stellenwert, den Vertrauen, Wertschätzung und Teamgeist in der Unternehmenskultur einnehmen. Zudem erhielt sie Platz 2 unter den „Best Workplaces™ for Young Talents“. Diese Zertifizierung würdigt Arbeitgeber, die der Generation Z und Lehrlingen hervorragende Perspektiven bieten. Auch auf kununu konnte die DONAU glänzen: Zum vierten Mal in Folge übertraf sie die „Top Company“-Kriterien mit einem beeindruckenden Durchschnitt von 4,3 Sternen und einer Weiterempfehlungsrate von 90 Prozent – beides liegt weit über dem Branchenschnitt. Seit 2013 setzt sie mit dem Gütezeichen „Audit berufundfamilie“ Standards, die auch 2025 weiterentwickelt werden.



Damit ist die DONAU mehr als nur eine Arbeitgeberin – sie ist ein Ort, an dem Menschen wachsen, zusammenarbeiten und stolz auf ihre Leistungen sein können.



Raum für Innovation, Intrapreneurship und Zukunftsfragen

Mit der Eröffnung der Co-Working-Area „DONAU Auen“ entstand gemeinsam mit dem Innenarchitekturstudio OFFORA ein moderner Raum für Zusammenarbeit, Workshops und Veranstaltungen in der Generaldirektion. Highlight ist die flexible Arena mit Sitzpodesten und modernster Medientechnik. Die farbenfrohe Gestaltung in Blau und Grün fördert die Kreativität und macht die „DONAU Auen“ seit Mai 2024 zum Treffpunkt für Mitarbeiter:innen der VIG-Gruppe. Im Rahmen eines „Intrapreneurship“-Programms – der Innovationsexpedition – arbeiten rund 20 Mitarbeiter:innen gemeinsam mit der Innovationsagentur TheVentury an der zukunftsfähigen Ausrichtung von Vertrieb, Serviceleistungen und Schadensprävention. Ebenfalls im Blick: die Entwicklung eines innovativen Mindsets des gesamten Führungsteams.



Bildung, Kultur und jede Menge Teamgeist

Begeistert engagiert sich die DONAU für Bildung, Kultur und Sport – Bereiche, die Menschen verbinden und inspirieren. Seit 1997 etwa fördert sie Schulführungen und Bildungsprojekte der Österreichischen Nationalbibliothek, die Kindern den Zugang zu Kultur erleichtern. Im Sportbereich steht Fußball ganz oben auf der Agenda – ein Teamsport, der Gemeinschaft bildet und begeistert. In Kärnten wird der SK Austria Klagenfurt unterstützt. Im Burgenland ist sie stolze Gründerin der „DONAU Versicherung BFV Frauen-Landesliga“ und macht mit dem Slogan „Ich will Frauenfußball im Burgenland“ auf den Mädchen- und Frauenfußball aufmerksam. Sichtbar, nahbar und voller Herz – so zeigt die DONAU, wie Sponsoring Freude und Verbundenheit schaffen kann.



Die Natur vor der Haustür kennen und schützen lernen

Die langjährige Partnerschaft zwischen dem Nationalpark Donau-Auen und der DONAU wurde 2024 mit großer Freude fortgeführt. Dank dieser Kooperation können die Kinder der Volksschule Hainburg weiterhin am inspirierenden Nationalpark-Programm für Umweltbildung teilnehmen. Entwickelt von Nationalpark-Rangerin Eva Pözl, wird die faszinierende Au-Landschaft vor der Haustür zum lebendigen Klassenzimmer, in dem Kinder die Natur hautnah erleben und ihre Zusammenhänge begreifen können. Das Engagement der DONAU umfasst zudem die Förderung der jährlichen Familienfeste im schlossORTH Nationalpark-Zentrum, die stets mit interessanten Themen aus der Pflanzen- und Tierwelt der einzigartigen Au-Landschaft unweit von Wien begeistern.

Social Active Day: Bereicherung für alle Beteiligten

Der Social Active Day unterstreicht das soziale Engagement der DONAU und verdeutlicht, wie ehrenamtliche Aktivität den Zusammenhalt stärkt und das Leben vieler Menschen bereichern kann. Im Rahmen dieser Corporate-Volunteering-Initiative der VIG-Gruppe leisteten über 200 DONAU-Mitarbeiter:innen 2024 tatkräftige Unterstützung für soziale Projekte:



Spontan und mit großem Einsatz halfen Freiwillige aus der Generaldirektion bei Hochwasseraufräumarbeiten in Wien und Niederösterreich. In der „Caritas Garderob 137“ in Wien engagierte sich ein Team um Generaldirektorin Judit Havasi, um Kleiderspenden für geflüchtete Menschen aus der Ukraine zu verteilen.



In der Steiermark unterstützten Kolleg:innen die Lebenshilfe Trofaiach, die SOBEGES Birkfeld sowie die Lebenshilfe Leibnitz Höch mit vielfältigen Tätigkeiten – vom Kochen über die Bewirtung beim Tag der offenen Tür bis hin zu Renovierungsarbeiten und der Auslieferung von „Essen auf Rädern“.



Das Tiroler Team der Servicestelle Buch brachte in der Teestube Schwaz Abwechslung in den Alltag der Klient:innen, indem sie Mahlzeiten zubereiteten, Kleidung verteilten und rund um Anträge bei Ämtern oder Versicherungen beratend zur Seite standen.



Auch im Burgenland bewies das Team DONAU Einsatzfreude: Bereits zum achten Mal halfen Kolleg:innen im Sterntalerhof, wo sie Garten- und Renovierungsarbeiten übernahmen.



Einen frischen Anstrich erhielt das Pflegeheim Haus St. Elisabeth in St. Pölten – ermöglicht durch ein engagiertes Team aus der DONAU, das mit großer Tatkraft die Wände neu gestaltete.

Ehrenamt: Tatkraft, die verbindet

Carina Hofer, DONAU-Beraterin in Rohrbach, lebt Ehrenamt mit voller Leidenschaft. Seit 2020 engagiert sie sich mit beeindruckendem Einsatz für das Rote Kreuz – und wurde dafür 2024 mit dem vom Wiener Städtischen Versicherungsverein verliehenen Anerkennungspreis für ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. Rund 500 Stunden im Jahr widmet sie dem Roten Kreuz; besonders am Herzen liegt ihr die Jugendarbeit: An Wochenenden betreut sie mit Kolleg:innen rund 40 Kinder und Jugendliche. Gemeinsam vermitteln sie die Werte des Roten Kreuzes und führen Erste-Hilfe-Schulungen durch. Carina Hofer zeigt, wie viel Inspiration und Tatkraft Ehrenamt schenken kann – für sie selbst, die DONAU und die Gemeinschaft.



Nachhaltige Wertschöpfung mit Mehrwert für morgen

Umwelt, Soziales und verantwortungsbewusste Unternehmensführung in der DONAU



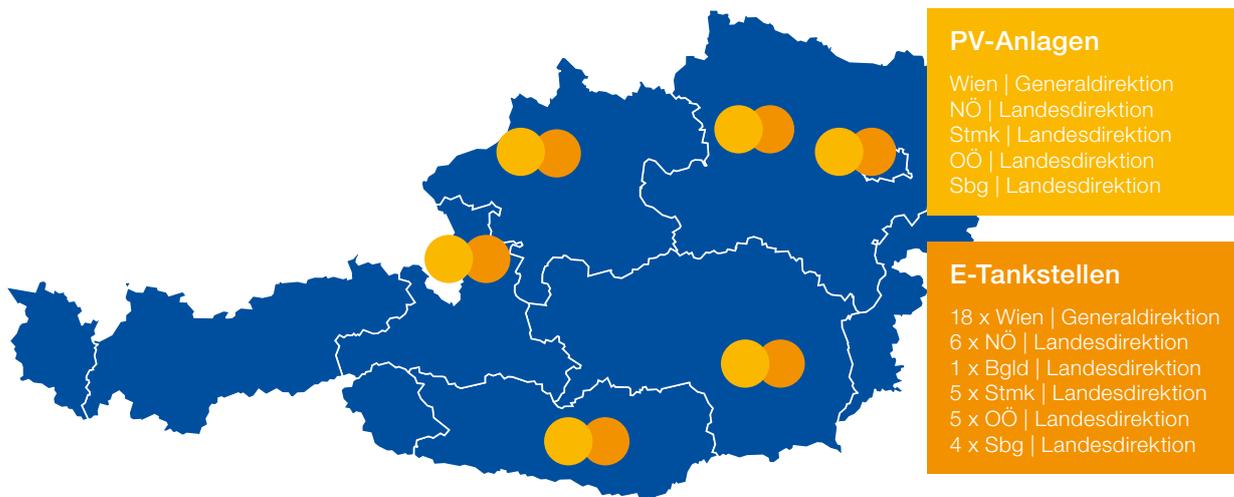
Katharina Schlair, MSc, ESG Officer: „Bei der DONAU konzentrieren wir uns darauf, den CO₂-Ausstoß entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu reduzieren. Nachhaltigkeit in allen Bereichen unseres Handelns zu verankern bedeutet, nicht nur Prozesse zu modifizieren, sondern auch das Bewusstsein für die Bedeutung unserer ökologischen Verantwortung im gesamten Unternehmen zu schärfen.“

Fünf zentrale Schwerpunkte

Die DONAU bekennt sich zu den 17 Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) und hat fünf davon als zentrale Schwerpunkte für ihre Ausrichtung definiert: Gesundheit und Wohlergehen, Geschlechtergleichheit, saubere Energie, menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum sowie Klimaschutz. Diese Ziele dienen als Leitlinien, an denen sich das unternehmerische Handeln in allen Bereichen und entlang der gesamten Wertschöpfungskette orientiert.

Konsequente Verankerung im Kerngeschäft

Langfristig Verantwortung zu übernehmen bedeutet für die DONAU, Nachhaltigkeit konsequent in ihrem Kerngeschäft zu verankern. Dazu wurden einige Grundsätze etabliert: Im Underwriting werden Produkte entwickelt, die zur Transformation des Versicherungsgeschäfts beitragen. In puncto Investments setzt das Unternehmen auf strenge Ausschlusskriterien. Gleichzeitig werden in Bezug auf die eigene Geschäftstätigkeit konkrete Maßnahmen ergriffen, um positive ökologische und soziale Effekte zu erzielen. Das Ziel dabei: Unter Berücksichtigung aller Stakeholder soll schon heute ein nachhaltiger Mehrwert geschaffen werden – wirtschaftlich, gesellschaftlich und für die Umwelt –, ohne dass dies auf Kosten der Gesellschaft von morgen geschieht.



Energieeffizienz und erneuerbare Energien

Die DONAU setzt Maßnahmen um, die auf eine verbesserte Energieeffizienz und den Ausbau erneuerbarer Energien abzielen. Sie bezieht 100 Prozent Grünstrom, baut Photovoltaikanlagen auf firmeneigenen Gebäuden und E-Ladetankstellen kontinuierlich aus.

Verantwortung bei der Produktgestaltung und im Versicherungsschutz



Zertifizierte und leistbare Produkte für die Zukunft

In ihrem Portfolio bietet die DONAU mit dem „Green Protect“ eine fondsgebundene Lebensversicherung, die mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet wurde. Sie investiert ausschließlich in Fonds, die ESG-Kriterien erfüllen. Zusätzlich ermöglicht die modular aufgebaute Produktkombination „DONAU FOR KIDS“ eine leistbare private Vorsorgemöglichkeit für Kinder.



Klimabewusste Mobilität und Telemedizin

Das Unternehmen kooperiert mit der oca Autoabo GmbH, einer Vorreiterin für klimabewusste Autoabos. Weiters besteht eine Zusammenarbeit mit der TeleDoc GmbH, um Kund:innen moderne Wege zu Telemedizin zu bieten.

Ausschlusskriterien im Underwriting

Im Underwriting wendet die DONAU die gruppenweite VIG-Policy „verantwortungsvolles Versichern“ [PDF](#) an. Sie umfasst Ausschlusskriterien hinsichtlich Kohleenergie sowie der Exploration von unkonventionellem Öl und Gas.

Fokus auf ethische Standards und Bewusstseinsbildung



Barrierefreie Homepage: Die Website der DONAU wurde für ihre Barrierefreiheit mit dem WACA-Zertifikat in Bronze ausgezeichnet.



Pro-Ethik-Siegel: Für die offene und inklusive Haltung in der „Ich will“-Kampagne wurde der DONAU vom Österreichischen Werberat das Pro-Ethik-Siegel für eine ethische Werbepaxis verliehen.

Förderung von Risikobewusstsein: Im Podcast „Ich will vorsorgen“ greifen DONAU-Berater:innen Vorsogethemen auf und stärken damit das Risikobewusstsein in der Bevölkerung.

Verantwortungsvoll investieren



Ausschlusskriterien und Engagement-Ansatz

In ihrem Investmentprozess verfolgt die DONAU entsprechend der gruppenweiten VIG-Policy zu „verantwortungsvollem Investieren“ [PDF](#) ebenfalls Ausschlusskriterien hinsichtlich Kohleenergie sowie der Exploration von unkonventionellem Öl und Gas sowie geächteten Waffen. Seit 2019 berücksichtigt das Unternehmen Sozial- und Umweltkriterien und verfolgt zusätzlich einen Engagement-Ansatz: Im aktiven Austausch mit Unternehmen ermutigt die DONAU diese, ihr ESG-Rating zu verbessern.



Achtung der Menschenrechte

Die DONAU schließt Direktinvestitionen in Unternehmen aus, die die Menschenrechte schwerwiegend verletzen oder gegen die Prinzipien des UN Global Compacts zu Menschen- und Arbeitsrechten, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung verstoßen.

Ausbau von Green und Sustainability Bonds

Das Unternehmen baut laufend sein Portfolio an nachhaltigen Anleihen, also Green und Sustainability Bonds, aus.

Nachhaltigkeit und Vielfalt im Unternehmensalltag



Förderung nachhaltiger Mobilität

Seit 2024 unterstützt die DONAU Mitarbeiter:innen im Außendienst, die bestimmte Kriterien erfüllen, mit einem Kostenbeitrag zum Klimaticket als Alternative zur Pendlerpauschale.

Reduktion von Treibhausgasen

Um ihre CO₂-Emissionen zu minimieren, optimiert die DONAU ihren Energieverbrauch, reduziert Büroflächen und verbessert die Büroökologie.

Bewusstseinsbildung im Team DONAU

Mitarbeiter:innen werden durch Informationskampagnen und Workshops für einen bewussten Umgang mit Energie und für eine nachhaltige Gestaltung ihres Büro- und Lebensalltags sensibilisiert. Für Lehrlinge wurde ein praxisorientiertes Klimaschutz-Programm entwickelt, bei dem Speaker:innen Anregungen für ein nachhaltiges Arbeitsumfeld vermitteln.

Reduktion des Papierverbrauchs

Durch Digitalisierungsinitiativen wie den Ausbau des digitalen Kundenportals „Meine DONAU“ und die Erhöhung der Dunkelverarbeitung reduziert das Unternehmen seinen Papierverbrauch. Auch die Veröffentlichung des Geschäftsberichts ab dem Geschäftsjahr 2024 in nunmehr rein digitaler Form trägt dazu bei. Für interne Druckdokumente wird zertifiziertes Ökopapier verwendet.



Diversität und Chancengleichheit

Mit dem Netzwerk „FRiDA“ mit Fokus auf Frauen im Vertrieb und den gruppenweiten „All-colours-Stammtischen“ für die LGBTQIA+-Community und ihre Allies stärkt die DONAU Vielfalt im Unternehmen. Das Unternehmen ist zudem Mitglied bei Pride Biz Austria und im Netzwerk des UN Global Compact. An ausgewählten Unternehmensstandorten werden kostenlose Damenhygieneprodukte bereitgestellt.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Die DONAU setzt sich aktiv für die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ein und wurde dafür bereits mehrfach mit dem Gütesiegel „berufundfamilie“ ausgezeichnet. Das Unternehmen trägt das Gütesiegel „Attraktiver Arbeitgeber“ und erhielt 2024 erstmals die Auszeichnung „Great Place to Work“. Für (angehende) Eltern bietet die DONAU zudem Karenz-Coachings und Kinderbetreuungsangebote an.



Ehrenamt und soziale Verantwortung

Mit dem Corporate-Volunteering-Programm „Social Active Day“ fördert die DONAU ehrenamtliches Engagement. Als Mitglied der VIG-Gruppe arbeitet sie mit AfB (Arbeit für Menschen mit Behinderung) zusammen. Das gemeinnützige IT-Unternehmen verlängert die Lebensdauer von Computern und Hardware und schafft zugleich Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen. Mit Schulführungen in Kooperation mit der Österreichischen Nationalbibliothek und Unterrichtseinheiten im Nationalpark Donau-Auen unterstützt die DONAU Bildungsinitiativen für Kinder und Jugendliche.



Gesundheit und Wohlbefinden

Im Betriebsambulatorium in Wien bietet die DONAU umfassende Gesundheitsleistungen für ihre Mitarbeiter:innen an. Neu ab 2025 ist eine Kooperation mit einer österreichweiten Plattform für ganzheitliche Gesundheitsberatung mit Fokus auf mentale Gesundheit.

Richtig versichert bei der DONAU



Beratung mit Mehrwert

Der Stammvertrieb der DONAU sorgte 2024 mit gezielten Initiativen erneut für Wachstum und stärkte die Kundenzufriedenheit. Im Vordergrund standen die Verbesserung der Beratungskompetenz und die digitale Transformation. Durch regelmäßige Aus- und Weiterbildungen wurde sichergestellt, dass Mitarbeiter:innen stets auf dem neuesten Wissensstand beraten und Risiken richtig versichern.

„Das Ziel der DONAU ist es, Kund:innen optimal abzusichern. Gerade die Unwetter des

vergangenen Jahres haben verdeutlicht, wie wichtig eine regelmäßige Überprüfung und Anpassung von Versicherungsverträgen ist“, erklärt Markus Rubak, Leiter des zentralen Stammvertriebs. „Die Aktualisierung bestehender Verträge, kombiniert mit Cross- und Upselling, verbessert den Versicherungsschutz und schafft spürbaren Mehrwert. Der Ausbau des Stammkundenvorteils hat die Kundenbindung und Zufriedenheit erheblich gesteigert. Zusätzlich hat unser erfolgreiches Empfehlungsprogramm ‚Mitarbeiter:innen bringen Mitarbeiter:innen‘ zur Verstärkung unserer Teams beigetragen und die Attraktivität der DONAU als Arbeitgeberin bewiesen.“

Für 2025 bleibt die Zielsetzung klar: die Frequenz in der Betreuung erhöhen, Risikoabdeckungen verbessern und mehr qualifizierte Kundenkontakte erreichen. Mit konsequentem Fokus auf Bestandsarbeit, Digitalisierung und persönliche Beratung wird die DONAU im Stammvertrieb auch 2025 erfolgreich im Wettbewerb bestehen.



Mag. Markus Rubak



Ausgezeichnet, innovativ und zuverlässig

Die DONAU Brokerline bewährte sich 2024 erneut als zuverlässige Partnerin für Makler:innen. Mit einem klaren Fokus auf Regionalität und Fortschritt wurden neue Maßstäbe im Service und Produktangebot gesetzt. Die Qualität der Produkte und die Lösungsorientierung der Mitarbeiter:innen fanden ihre Bestätigung in Branchenauszeichnungen: Bei den Versicherungsawards Austria erreichte die private Rechtsschutzversicherung den 2. Platz und die fondsgebundenen Lebensversicherungen landeten auf Platz 3.

„Unsere Strategie der regionalen Verankerung schafft Nähe und Vertrauen“, betont Alastair McEwen, Geschäftsführer der DONAU Brokerline. „Dank unserer regionalen Vertriebsmanager:innen und innovativen Ansätze wie der Robotics-Lösung wurden Prozesse optimiert und der Service für unsere Partner:innen erheblich verbessert. Rund 25.000 Haushalts- und Eigenheimversicherungsverträge konnten erfolgreich und automatisiert konvertiert werden. Dies erleichtert die Arbeit der Makler:innen und zeigt, wie Digitalisierung und Effizienzsteigerung Hand in Hand gehen.“

„Mit konsequentem Fokus auf Bestandsarbeit, digitale Weiterentwicklungen und persönliche Beratung wird die DONAU auch 2025 erfolgreich im Wettbewerb bleiben

und weiter wachsen“, erklärt Anja Lenz, Geschäftsführerin der DONAU Brokerline. Für 2025 stehen die Erweiterung digitaler Services und die Beratung zur betrieblichen Altersvorsorge im Mittelpunkt. Mit einem klaren Fokus auf Fortschritt und Kundennähe bleibt die Brokerline gleichermaßen innovativ und zuverlässig.



Dipl.-BWⁿ Anja Lenz
Mag. Alastair McEwen

Kundennähe, Kompetenz und Engagement



Landesdirektion Wien

4	Servicestellen inkl. LD
113	Mitarbeiter:innen
111.279	Kund:innen
11.892	davon Gewerbekund:innen
174,9	Prämienvolumen in EUR Mio.
114	Brokerline Premium- und Leadingpartner



Landesdirektion Niederösterreich

14	Servicestellen inkl. LD
128	Mitarbeiter:innen
89.170	Kund:innen
5.184	davon Gewerbekund:innen
103,8	Prämienvolumen in EUR Mio.
87	Brokerline Premium- und Leadingpartner



Erfolge, Herausforderungen und Zukunftspläne

Das Beratungsteam der DONAU in Wien konnte die Frequenz der Kundenberatungen signifikant steigern und zugleich zahlreiche neue Kund:innen gewinnen. Besonders erfreulich ist das Wachstum in allen Versicherungssparten. Die Zahl der Mitarbeiter:innen im Stammvertrieb ist erneut gestiegen. Besonders erfreulich: Einige Lehrlinge haben nach ihrem erfolgreichen Abschluss den Schritt in den Außendienst gewagt, um dort ihre Laufbahn fortzusetzen.

„Auch in Wien haben die Unwetter für überproportionale Großschäden gesorgt. Die DONAU konnte betroffene Kund:innen und Unternehmen schnell und unbürokratisch unterstützen“, erklärt Landesdirektor Thomas Fischill. Für 2025 sieht er große Aufgaben auf die Landesdirektion zukommen: „Die bestehenden Portfolios müssen überprüft und wirtschaftlich zukunftsfähig ausgerichtet werden.“

Im Vertrieb wird der Fokus auf Vorsorgeprodukte gelegt, insbesondere auf die Beratung in der Kranken- und Lebensversicherung. Gleiches gilt für die betriebliche Altersvorsorge, die für Unternehmen im Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter:innen zunehmend an Bedeutung gewinnt. Personell ist die Landesdirektion bestens aufgestellt: Ab 2025 wird Manuel Plöbst als Landesdirektor-Stellvertreter gemeinsam mit Thomas Fischill die Geschicke der DONAU in Wien maßgeblich mitgestalten.



Zusammenhalt in Zeiten der Krise

Niederösterreich wurde im September 2024 stark vom Jahrhunderthochwasser getroffen. In nahezu allen Bezirken kam es zu Überschwemmungen entlang der Flüsse, auch die Landeshauptstadt St. Pölten sowie das angrenzende Tullnerfeld standen großflächig unter Wasser. „Die gemeinsame Anstrengung unserer Mitarbeiter:innen aus dem Außen- und Innendienst hat gezeigt, was Teamgeist und Engagement bewirken können“, betont Landesdirektor Norbert Zäsar. „Hundertern betroffenen Kund:innen konnten wir schnell und unkompliziert helfen.“

Der Social Active Day bot dem Team DONAU eine weitere Möglichkeit, Solidarität zu zeigen: Mit einem Charity-Walk sammelten die Mitarbeiter:innen Spenden zugunsten der Hochwasseropfer. Darüber hinaus unterstützte die Landesdirektion fünf regionale Feuerwehren, die entscheidend an den Hilfsmaßnahmen beteiligt waren, finanziell.

Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen konnte das Geschäft weiter ausgebaut werden, und die gesetzten Ziele in allen Unternehmensfeldern wurden erreicht. Für 2025 plant das Team um Norbert Zäsar einen weiteren Kundenausbau mit speziellem Fokus in den Bereichen Gesundheits-, Pensions-, und Kapitalvorsorge. Um dies zu erreichen, soll das Beratungsteam in allen Regionen Niederösterreichs durch Neuaufnahmen laufend verstärkt werden.



Landesdirektion Burgenland

4	Servicestellen inkl. LD
40	Mitarbeiter:innen
22.572	Kund:innen
1.473	davon Gewerbekund:innen
24,2	Prämienvolumen in EUR Mio.
25	Brokerline Premium- und Leadingpartner



Landesdirektion Steiermark

13	Servicestellen inkl. LD
98	Mitarbeiter:innen
69.779	Kund:innen
4.736	davon Gewerbekund:innen
84,3	Prämienvolumen in EUR Mio.
63	Brokerline Premium- und Leadingpartner



Wachstum und gesellschaftliches Engagement

Die Landesdirektion Burgenland blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Die Modernisierung aller Geschäftsstellen wurde abgeschlossen. Sowohl der Stammvertrieb als auch die Brokerline konnten ihre Vertriebsziele in allen Sparten erreichen. Das Team wurde gezielt ausgebaut, der Kundenstock signifikant erweitert. Besonders erfolgreich war die DONAU bei KMU, wo zahlreiche neue Unternehmen aus dem Bau- und Bauneben-gewerbe als Kunden gewonnen werden konnten.

Im Rahmen des Social Active Day unterstützte das Team DONAU Burgenland erneut das Kinderhospiz Sterntalerhof – bereits seit 2017 zählt die DONAU zu den verlässlichen Partner:innen dieser wichtigen Einrichtung.

Ein besonderes Highlight war der Saisonstart der neu gegründeten „DONAU Versicherung BFV Frauen-Landesliga“ im August. „Wir unterstützen als Namensgeberin und Ligasponsorin den Aufbau des Frauenfußballs im Burgenland. Dadurch ergibt sich auch eine verstärkte Medienpräsenz, die unsere Marke sichtbarer macht“, freut sich Landesdirektor Gerhard Schneebacher. Für 2025 hat er ambitionierte Pläne: Die Aufnahme weiterer Mitarbeiter:innen im Außendienst und ein Prämienvolumen, das über dem Marktdurchschnitt liegt.



Beratungskompetenz bestätigt

Im Bereich Schaden/Unfall erzielte die Landesdirektion Steiermark 2024 ein beeindruckendes Prämienvolumenwachstum. Zudem konnte der bislang größte Firmenkunde für die DONAU gewonnen werden. Auch in der betrieblichen Altersvorsorge wurde ein starkes Wachstum verzeichnet – eine schöne Bestätigung für die Beratungskompetenz des Teams.

„Die DONAU wächst und investiert in der Steiermark. Wir sind in jeder Region erreichbar. Unsere Servicestellen machen das möglich“, erklärt Landesdirektor Günther Spreitzhofer. „In Bruck an der Mur haben wir unser Büro ins Zentrum übersiedelt, während in Feldbach und Hartberg neue Geschäftsstellen eröffnet wurden.“

Als attraktive Arbeitgeberin setzte die DONAU im Rahmen des Projekts „Fit2Work“ Maßstäbe. Gleichzeitig engagierte sich das Team sozial, etwa durch Unterstützung der Lebenshilfe Leibnitz im Rahmen des Social Active Day. Als Sponsor war die DONAU ebenso aktiv: Sie förderte die Plakatkampagne der Krebshilfe Steiermark und das „Pink Ribbon Breakfast“.

Für 2025 hat das Beratungsteam ehrgeizige Vorhaben: Der gezielte Ausbau von Kund:innen zu Vollkund:innen steht im Fokus.



Landesdirektion Oberösterreich

16	Servicestellen inkl. LD
184	Mitarbeiter:innen
127.756	Kund:innen
6.306	davon Gewerbekund:innen
157,4	Prämienvolumen in EUR Mio.
87	Brokerline Premium- und Leadingpartner



Landesdirektion Kärnten

8	Servicestellen inkl. LD
69	Mitarbeiter:innen
65.504	Kund:innen
4.685	davon Gewerbekund:innen
71	Prämienvolumen in EUR Mio.
67	Brokerline Premium- und Leadingpartner



Modernisierung und soziale Verantwortung im Fokus

„Kunden- und Serviceorientierung bedeutet, vor Ort präsent zu sein. Unsere Geschäftsstellen wurden im vergangenen Jahr modernisiert, um unseren

Mitarbeiter:innen moderne Arbeitsplätze mit erstklassiger Ausstattung bereitzustellen“, erklärt Landesdirektor Wolfgang Gadermaier.

Die Ausbildung der nächsten Generation verläuft ebenfalls vielversprechend: Drei Lehrlinge haben ihre Prüfungen mit Bravour bestanden und unterstützen nun die Beratungsteams der DONAU. Der außergewöhnlich heiße Sommer 2024 brachte eine Rekordzahl an Feuerschäden – es war das stärkste Feuerschadenjahr in der Geschichte der Landesdirektion. *„Durch unseren Versicherungsschutz konnten wir vielen betroffenen Kund:innen in dieser schwierigen Zeit finanziell zur Seite stehen“,* so Gadermaier.

Trotz der Herausforderungen hat die Landesdirektion ihren erfolgreichen Weg der Profitabilisierung fortgesetzt. Auch das soziale Engagement bleibt ein zentraler Bestandteil in Oberösterreich. Der „Regional Aktiv“-Beirat der DONAU unterstützte die „Spallerhofer Tafel“, ein Sozialprojekt der Pfarre Linz, das überschüssige Lebensmittel im Handel und bei Herstellern sammelt und an Menschen in schwierigen Situationen verteilt. Beim Social Active Day half das Team DONAU tatkräftig bei Kund:innen aus, die von der Hochwasserkatastrophe betroffen waren.



Effizientere Services und stabile Wirtschaftlichkeit

Das Jahr 2024 brachte erneut schwere Unwetter nach Kärnten. Heftige Gewitterfronten im Sommer verursachten Sturmschäden, Überflutungen und Brände durch Blitzschlag. Die DONAU stand ihren Kund:innen dabei zuverlässig mit schnellen Leistungen zur Seite. Gleichzeitig wurde die DONAU Brokerline neu strukturiert, was zu spürbar effizienterem Service führte. In der Sparte Haushalt/Eigenheim konnte mit marktgerechten Prämienanpassungen die Wirtschaftlichkeit langfristig abgesichert werden.

Das Team zeigte auch starkes soziales Engagement. *„Beim Social Active Day haben wir bei der Übersiedlung des Sozialmarkt Villach angepackt“,* berichtet Landesdirektor Michael Riegler. *„Zusätzlich haben wir die Krebshilfe Kärnten, Kärnten in Not und das SOS Kinderdorf mit Spenden unterstützt.“* Ein besonderer Moment war der Auftakt der Zusammenarbeit zwischen dem SK Austria Klagenfurt und dem SOS Kinderdorf, an der die DONAU ebenfalls beteiligt war.

Im Jahr 2025 setzt die Landesdirektion folgende Prioritäten: Absicherung der Wirtschaftlichkeit in den Elementarsparten und Stärkung der Vorsorge. Besonders die Krankenversicherung wird durch gezielte Beratungsschwerpunkte weiter ausgebaut. Michael Riegler plant zudem die Verjüngung des Teams: Pensionierungen bieten die Chance, neue Mitarbeiter:innen zu gewinnen und das Team breit aufzustellen.



Landesdirektion Salzburg

7	Servicestellen inkl. LD
107	Mitarbeiter:innen
62.033	Kund:innen
4.884	davon Gewerbekund:innen
97,4	Prämienvolumen in EUR Mio.
76	Brokerline Premium- und Leadingpartner



Neuer Schwung und starkes Wachstum

Seit Sommer 2024 steht die Landesdirektion Salzburg unter der Leitung von Friedrich Lixl, der über 30 Jahre Erfahrung im Vertrieb von Kfz-Premiemarken mitbringt. *„Das Potenzial der DONAU liegt in unseren ausgezeichneten Mitarbeiter:innen. Mit Kundennähe, persönlicher Beratung und erstklassigem Service werden wir in Salzburg unsere Kundenbasis weiter ausbauen“*, betont Landesdirektor Lixl.

Ein Highlight war 2024 die feierliche Eröffnung eines neuen Kundenbüros mit Kfz-Zulassungsstelle in der Stadt Salzburg. Im Rahmen einer Einladung in die VEGA-Sternwarte informierte die Landesdirektion die Maklerschaft über aktuelle Entwicklungen im Bereich Rechtsschutz. Der Abend bot eine inspirierende Kombination aus Wissenschaft und Versicherungsthemen unter dem Sternenhimmel. Darüber hinaus wurde das Beratungsteam verstärkt; weitere Mitarbeiter:innen werden in Regionen wie Pongau, Pinzgau, Lungau und der Stadt Salzburg aktiv gesucht.

Im Bereich der Lebensversicherung war 2024 ein herausragendes Jahr: Der wachsende Bedarf an Vorsorgeprodukten – sei es zur Absicherung der Pension oder zum Schutz gegen die Inflation – führte zu den höchsten Abschlusszahlen der vergangenen fünf Jahre.



Landesdirektion Tirol

5	Servicestellen inkl. LD
41	Mitarbeiter:innen
55.824	Kund:innen
5.450	davon Gewerbekund:innen
79	Prämienvolumen in EUR Mio.
62	Brokerline Premium- und Leadingpartner



Neue Führung und starke Zukunftspläne

Personelle Veränderungen an der Spitze und viele Teamerfolge prägten das Jahr 2024 in Tirol. Nicole Madreiter, seit 2019 als Gewerbekoordinatorin bei der DONAU tätig, wurde im Juli zur stellvertretenden Landesdirektorin ernannt und übernimmt ab Jänner 2025 die Rolle der Landesdirektorin – als erste Frau in dieser Position. Madreiter hat in ihrer operativen Führungsrolle bereits beeindruckende Erfolge erzielt. *„In der Lebensversicherung haben wir zahlreiche Neuabschlüsse durch gute Beratung verbuchen können“*, erklärt die Landesdirektorin. *„Zugleich hat die Landesdirektion Tirol im Gewerbebereich alle Ziele erfolgreich umgesetzt.“*

Ein weiterer Meilenstein ist die abgeschlossene Sanierung der im denkmalgeschützten „Donauhof“ untergebrachten Landesdirektion im Zentrum von Innsbruck, bei der es gelang, die historischen Räumlichkeiten mit den Anforderungen modernen Arbeitens zu verbinden.

Für 2025 ist der weitere Ausbau des Beratungsteams in Tirol geplant. Besondere Verkaufsschwerpunkte liegen auf der Vorsorge für den Ruhestand durch Lebensversicherung sowie auf der Krankenversicherung. In anderen Sparten – insbesondere im Elementarbereich – wird die Profitabilisierung nach einem unwetterreichen Jahr 2024 verstärkt vorangetrieben.



Landesdirektion Vorarlberg

3	Servicestellen inkl. LD
30	Mitarbeiter:innen
31.141	Kund:innen
2.411	davon Gewerbekund:innen
41,6	Prämienvolumen in EUR Mio.
38	Brokerline Premium- und Leadingpartner



Erfolg durch Teamgeist und Nähe

Die Landesdirektion Vorarlberg zeigte 2024 eine beeindruckende Performance. Sowohl die Brokerline als auch der Stammvertrieb trugen durch ihre konsequente Kundenorientierung zu einem erfolgreichen Jahr bei. Besonders die Krankenversicherung verzeichnete ein starkes Wachstum und auch im Kfz-Bereich wurden herausragende Ergebnisse erzielt. Mario Reim, der die Landesdirektion derzeit interimistisch als Koordinator leitet, betont: *„Das starke Teamgefühl und der Zusammenhalt zeichnen das Team DONAU in Vorarlberg besonders aus.“*

Mit der umfassenden Erneuerung des Gebäudes der Landesdirektion wurde in Dornbirn ein neues Kapitel aufgeschlagen. Der reibungslose Umzug in moderne Ausweichbüros Anfang Dezember verdeutlichte einmal mehr den Teamgeist, der die Landesdirektion prägt.

Das traditionelle Kundenforum bei den Bregenzer Festspielen stellte erneut die Kundenorientierung der DONAU unter Beweis: Musikgenuss und Kulinarik verschmolzen zu einem einzigartigen Erlebnis, das nicht nur die Gäste begeisterte, sondern auch die Beziehungen zu den Firmenkund:innen nachhaltig stärkte. Auch die Einladung der Maklerpartner:innen zu einem Top-Spiel der Fußball-Europameisterschaft unterstrich die Wertschätzung, die die DONAU ihren Partner:innen entgegenbringt, und schuf unvergessliche Momente der Verbundenheit.

Vienna Insurance Group

Die VIENNA INSURANCE GROUP (VIG) mit Sitz in Wien ist die führende Versicherungsgruppe in der Gesamtregion Zentral- und Osteuropa (CEE). Mehr als 50 Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen in 30 Ländern bilden eine Gruppe mit langer Tradition, starken Marken und hoher Nähe zu ihren Kund:innen. Rund 30.000 Mitarbeiter:innen betreuen rund 32 Millionen Kund:innen.

Vom „First Mover“ zur Marktführerin in CEE

Die VIG war eine der ersten europäischen Versicherungsgruppen, die ihre Expansion nach der Ostöffnung im Jahr 1989 in die Märkte der CEE-Region gestartet hat. Schritt für Schritt hat sich die Gruppe in neuen Märkten etabliert und ist zur Nummer 1 in der Region geworden. Die VIG sieht Zentral- und Osteuropa als ihren Heimatmarkt und verfolgt eine langfristige Geschäftsstrategie in ihren Märkten, die auf nachhaltige Profitabilität und kontinuierliches Ertragswachstum ausgerichtet ist. Mehr als die Hälfte des gesamten Geschäftsvolumens und des Gewinns werden in dieser Region erwirtschaftet.

Kompetenz mit lokaler Verantwortung

Die VIG steht für Stabilität und Kompetenz und bietet ein breites Spektrum an Lösungen für Risikoabsicherung und Vorsorge. Dabei legt die Gruppe großen Wert auf eine lokale Mehrmarkenpolitik mit regional etablierten Marken und auf lokales Unternehmertum. Denn es sind insbesondere die individuellen Stärken dieser Marken und das lokale Know-how, welche eine besondere Nähe zu Kund:innen ermöglichen und die VIG erfolgreich machen.

Finanzielle Stärke & Bonität

Die VIG verfügt über ein „A+“-Rating mit stabilem Ausblick der international anerkannten Ratingagentur Standard & Poor's. Ihre Aktien notieren an der Wiener, Prager und Budapester Börse. 72 Prozent der VIG-Aktien sind im Besitz des Wiener Städtischen Versicherungsvereins, dem stabilen und langfristig orientierten Hauptaktionär. Die übrigen Aktien befinden sich im Streubesitz.





Lagebericht



Wirtschaftliches Umfeld

Wirtschaft leicht geschrumpft, Inflation stark rückläufig

Der Konjunkturrückgang in Österreich hat sich auch 2024 fortgesetzt: Nach Berechnungen des Instituts für Höhere Studien (IHS) ist die österreichische Wirtschaftsleistung um 0,9 Prozent gesunken. Dabei hat die Rezessionsphase in der Industrie und Bauwirtschaft die heimische Volkswirtschaft besonders belastet. Exporte und Bauinvestitionen sanken als Konsequenz kräftig, gleichzeitig legte der private Konsum trotz steigender Reallöhne nicht zu, was zur rückläufigen Wirtschaftsentwicklung beitrug. Anzeichen für einen starken Aufschwung im kommenden Jahr gibt es bisher nicht, die Konjunktur dürfte sich aber erholen. Vor dem Hintergrund einer verbesserten Konsumstimmung, einer Erholung der Nachfrage nach Industrieexporten im Euroraum und Zinssenkungen prognostiziert das IHS für 2025 ein moderates Wachstum von 0,7 Prozent. 2026 soll die Wachstumsrate sogar 1,3 Prozent betragen und Österreichs Wirtschaft damit wieder in einem ähnlichen Tempo wie der Euroraum (1,5 Prozent) zulegen.¹ Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) erwartet für 2025 und 2026 eine Fortsetzung des deutlichen Anstiegs der Reallöhne pro Kopf, was zu einer Erholung der Konsumausgaben führen wird. Der Anstieg der Verbraucherpreise hat sich wie bereits im Vorjahr verlangsamt – diesmal jedoch stärker auf einen Zuwachs von nur 3 Prozent. Für 2025 wird eine Inflation von 2,3 Prozent erwartet, 2026 soll diese weiter auf 2 Prozent sinken.²

Hohe Arbeitslosigkeit und Sparquote bei verhaltenem Konsum

Nach nationaler Berechnung ist die Arbeitslosenquote im Jahr 2024 von 6,4 Prozent auf 7 Prozent gestiegen – Eurostat weist diese hingegen mit 5,2 Prozent aus. Die Konjunkturschwäche sowie der Wegfall von Arbeitsplätzen in Industrie und Bauwirtschaft belasteten den heimischen Arbeitsmarkt. Die daraus resultierende Zunahme der Arbeitslosigkeit ist jedoch typisch für Phasen der wirtschaftlichen Stagnation und wird voraussichtlich auch im kommenden Jahr anhalten. Für 2025 wird ein erneuter Anstieg der Arbeitslosenquote erwartet, bevor sie sich 2026 wieder leicht erholen sollte.³ Der reale private Konsum hat sich 2024 laut IHS trotz steigender Realeinkommen schlechter entwickelt als erwartet. Im Vergleich zum Vorjahr ist er um 0,2 Prozent zurückgegangen. Erste Anzeichen für eine steigende Kaufbereitschaft sollen 2025 ein Konsumwachstum von 1 Prozent ermöglichen. 2026 wird ebenso von einem Wachstum der Konsumausgaben ausgegangen. Die Sparquote bleibt auf einem historischen Hoch, dürfte bis 2026 aber wieder etwas sinken.⁴

Weltwirtschaft von schwacher Industrie geprägt

Die Weltwirtschaft hat sich 2024 insgesamt moderat entwickelt. Das globale Wirtschaftswachstum wurde dabei allen voran von Dienstleistungen getragen, die Industrieproduktion hinkt hingegen weltweit nach. In den USA wuchs die Wirtschaftsleistung unverändert kräftig, auch China verzeichnete ein starkes wirtschaftliches Wachstum. Im Euroraum fiel das Wirtschaftswachstum dagegen nur gering aus. Die schwache Industriekonjunktur bremste die europäische Wirtschaftsleistung auf ein Wachstum von 0,7 Prozent im Jahr 2024. Für 2025 zeigt sich das IHS vor dem Hintergrund geo- und handelspolitischer Spannungen vorsichtig und erwartet international eine stabile Wachstumsrate. Für die USA prognostiziert das Institut ein Wachstum von 1,9 bzw. 1,8 Prozent in den kommenden beiden Jahren, was unter dem Vorjahreswachstum von 2,7 Prozent liegt. Das chinesische Wachstumstempo dürfte sich mit 4,5 Prozent bzw. 4,3 Prozent etwas verlangsamen, während sich das europäische auf 1,3 Prozent bzw. 1,5 Prozent beschleunigen wird. Recht stabil wird sich die Weltwirtschaft entwickeln: Nach 3,2 Prozent im Jahr 2024 wird sie in den beiden Folgejahren jeweils um 3,1 Prozent wachsen.⁵

Erneut Hitzerekorde, weltweit Extremwetter als Folge

Das Jahr 2024 hat die Folgen des evidenten Klimawandels so deutlich spürbar gemacht wie kein anderes in der jüngeren Vergangenheit. Erstmals lagen die Durchschnittstemperaturen etwa 1,5 °C über dem Niveau der vorindustriellen Ära. Laut dem Rückversicherer Munich Re sind extreme Wirbelstürme, schwere Gewitter und starke Niederschläge, verbunden mit verheerenden Überschwemmungen, die Folgen dieser Hitzerekorde. Mit einem Gesamtschaden durch Naturkatastrophen von 320 Milliarden US-Dollar – davon weltweit 140 Milliarden US-Dollar an versicherten Schäden – reiht sich 2024 nicht bloß in schadensintensive Vorjahre ein. Die Gesamtschäden übertreffen vielmehr die Durchschnittswerte der vergangenen zehn und 30 Jahre. Gemessen an den versicherten Schäden stellt das vergangene Jahr sogar das drittteuerste seit 1980 dar. Für diese Schadensbilanz waren wie bereits 2023 vor allem Wetterkatastrophen verantwortlich, auf die 93 Prozent der Gesamtschäden entfallen. Alltägliche Wetterrisiken – sogenannte „Non-Peak Perils“ – wie Hochwasser, Schwergewitter oder Waldbrände verursachten weltweit Gesamtschäden in der Höhe von 136 Milliarden US-Dollar (davon 67 Milliarden US-Dollar versichert). Zusätzlich verursachten tropische Wirbelstürme, allen voran starke Hurrikane in den USA, Gesamtschäden von 135 Milliarden US-Dollar (davon 52 Milliarden US-Dollar versichert). Die beiden Hurrikane, die im Herbst in Florida auf Land trafen, waren die zwei teuersten Naturkatastrophen des Jahres. Den größten Gesamtschaden hinterließ

„Helene“ mit 56 Milliarden US-Dollar (davon 16 Milliarden US-Dollar versichert). Das war nicht etwa auf seine Windgeschwindigkeit von 225 km/h zurückzuführen, sondern Resultat der nachfolgenden Starkregen und Fluten. Der etwas schwächere Hurrikan „Milton“ traf mit 200 km/h auf den südöstlichsten Bundesstaat der USA, wo auch er eine starke Flutwelle nach sich zog. Er erwies sich mit 38 Milliarden US-Dollar Gesamtschaden (davon 25 Milliarden US-Dollar versichert) als zweit teuerste Katastrophe. Das Erdbeben in Japan gleich zu Jahresbeginn stellte mit einem Gesamtschaden von 15 Milliarden US-Dollar die dritt teuerste Naturkatastrophe des Jahres dar. Versichert waren davon nur 2,5 Milliarden US-Dollar. Mit Hurrikans wie „Helene“ und „Milton“ bestätigt sich die Prognose von Klimatolog:innen, dass der Anteil extremer Wirbelstürme – begleitet von starken Niederschlägen – als Folge des Klimawandels zunimmt.⁶

Starke Überschwemmungen in Europa

Europa war 2024 vor allem von extremen Überschwemmungen betroffen. Ein starkes Tiefdruckgebiet im Herbst führte rund um die Stadt Valencia in Spanien zu extremen Niederschlägen. Es regnete an einem Tag so viel wie sonst in einem ganzen Jahr, was Schäden in Milliardenhöhe zur Folge hatte – ähnlich wie in Deutschland und in angrenzenden Ländern. Auch dort fielen in den Sommer- und Herbstmonaten enorme Regenmengen, deren Gesamtschäden sich auf mehrere Milliarden US-Dollar beliefen.⁷ Der Klimawandel zeigte 2024 auch in Österreich seine Auswirkungen – das Jahr gilt als das bisher heißeste. Vertrocknete Äcker, Frostschäden im Frühjahr und katastrophale Überschwemmungen im Herbst – darunter ein Niederschlagsrekord in St. Pölten – führten zu schweren Schäden. Dürre, Frost, Hagel, Sturm und Überschwemmungen verursachten in der heimischen Landwirtschaft einen Gesamtschaden von 260 Millionen Euro.⁸

Versicherungswirtschaft bedeutend für den Wirtschaftsstandort Österreich

Die bedeutende volkswirtschaftliche Verantwortung, die die österreichische Versicherungswirtschaft in sozialer wie ökonomischer Hinsicht übernimmt, wurde 2024 mit täglichen Leistungsauszahlungen von knapp 48 Millionen Euro einmal mehr bewiesen. Erste Berechnungen des VVO zeigen für das Geschäftsjahr 2024 sowohl in der Schaden-Unfallversicherung als auch in der Krankenversicherung und in der Lebensversicherung ein solides Prämienwachstum. Insgesamt verzeichnete die österreichische Versicherungswirtschaft im vergangenen Jahr ein Wachstum der Prämieinnahmen von 5,3 Prozent auf rund 21,4 Milliarden Euro. Das Prämienvolumen der Schaden-Unfallversicherung (inklusive Kfz-Haftpflichtversicherung) wuchs 2024 auf 13,1 Milliarden Euro und zeigt somit eine Steigerung von 5,7 Prozent. Die Leistungen in der Schaden-Unfallversicherung befanden sich mit rund 9 Milliarden Euro auch im Jahr 2024 auf hohem Niveau. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen sie um 13,2 Prozent. Die Schäden nach extremen Wetterereignissen in Österreich schätzt der VVO auf 1,6 Milliarden Euro. Mit einem Wachstum von 1,3 Prozent beläuft sich das Prämienvolumen der Lebensversicherung 2024 auf rund 5,2 Milliarden Euro. Die laufenden Prämien sanken bei einem Aufkommen von 4,6 Milliarden Euro um 1 Prozent. Die Einmalerläge verzeichneten mit 0,6 Milliarden Euro ein Plus von 21,3 Prozent. Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr rund 6,9 Milliarden Euro an die Kund:innen der Lebensversicherung ausgezahlt; das ist ein Rückgang von 5,1 Prozent. In der Sparte Krankenversicherung stiegen die Prämieinnahmen um 10,6 Prozent auf 3,1 Milliarden Euro, Leistungen in Höhe von 2,7 Milliarden Euro wurden ausbezahlt; dies entspricht einem Wachstum von 11,4 Prozent.⁹

¹ Winter-Prognose der österreichischen Wirtschaft 2024–2026, Presseaussendung vom 20. Dezember 2024, [ihf.ac.at](https://www.ihf.ac.at)

² Zaghaftes Wirtschaftswachstum erschwert Budgetkonsolidierung. Prognose für 2025 und 2026, Konjunkturprognose vom 20. Dezember 2024, [wifo.ac.at](https://www.wifo.ac.at)

³ Vgl. Prognose für 2025 und 2026, WIFO

⁴ Vgl. Winter-Prognose, IHS

⁵ Vgl. Winter-Prognose, IHS

⁶ Der Klimawandel zeigt Krallen: Die Naturkatastrophen-Bilanz 2024, Medieninformation der Munich Re vom 9. Jänner 2025, [munichre.com](https://www.munichre.com)

⁷ Vgl. Naturkatastrophen-Bilanz, Munich Re

⁸ Hagelversicherung: Jahresbilanz 2024 – Österreichs Landwirtschaft erfriert, brennt und ertrinkt zugleich, Presseaussendung vom 30. Dezember 2024, [hagel.at](https://www.hagel.at)

⁹ Die österreichische Versicherungswirtschaft: Vorläufige Zahlen 2024, Medieninformation des Verbands der Versicherungsunternehmen Österreichs VVO vom 4. März 2025, [vvo.at](https://www.vvo.at)

Die DONAU Versicherung 2024

Bilanzstruktur

Die wesentlichen bilanzbezogenen finanziellen Leistungsindikatoren bei Versicherungsunternehmen sind die Kapitalanlagen auf der Aktivseite der Bilanz sowie das Eigenkapital und die versicherungstechnischen Rückstellungen auf der Passivseite.

AKTIVA in EUR Mio.	2024		2023	
Kapitalanlagen (einschl. Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung)	3.080,3	93,8 %	3.097,2	92,5 %
Sonstige Aktiva	204,7	6,2 %	250,1	7,5 %
Gesamt	3.285,0	100,0 %	3.347,3	100,0 %

PASSIVA in EUR Mio.	2024		2023	
Eigenkapital	126,1	3,8 %	125,3	3,7 %
Versicherungstechnische Rückstellungen (einschl. versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung)	2.850,8	86,8 %	2.832,2	84,6 %
Sonstige Passiva	308,1	9,4 %	389,7	11,6 %
Gesamt	3.285,0	100,0 %	3.347,3	100,0 %

Entwicklung des Eigenkapitals in EUR Mio.	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Risikorücklage gem. § 143 VAG	Bilanzgewinn	Gesamt
Stand am 31.12.2023	16,6	16,6	44,0	28,0	20,1	125,3
Dividende	0,0	0,0	0,0	0,0	-20,0	-20,0
Zuweisung/Auflösung	0,0	0,0	-2,2	3,8	0,0	1,6
Jahresgewinn	0,0	0,0	0,0	0,0	19,2	19,2
Stand am 31.12.2024	16,6	16,6	41,8	31,8	19,3	126,1

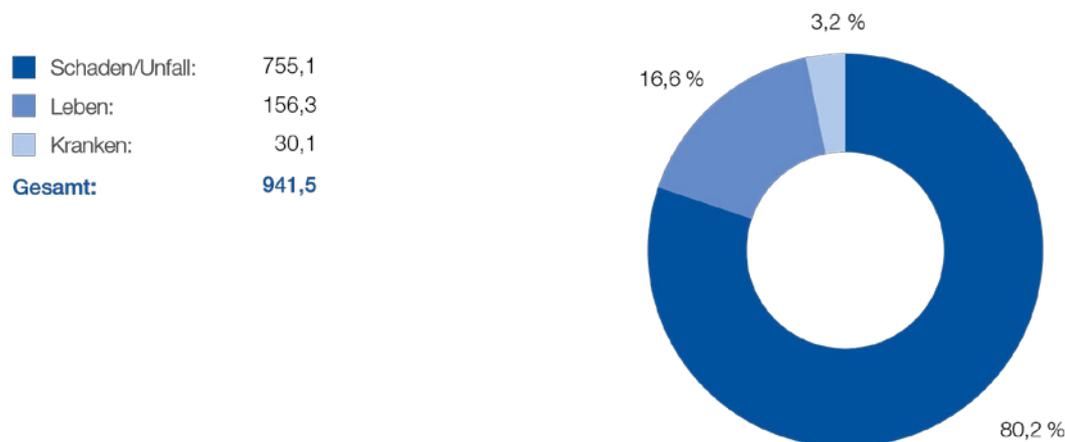
Entwicklung Gesamtgeschäft

Die DONAU erwirtschaftete im Jahr 2024 insgesamt EUR 941,5 Mio. an verrechneten Prämien (direktes Geschäft). Gegenüber dem Geschäftsjahr 2023 bedeutet das eine Prämiensteigerung von 6,2 %. In der Schaden- und Unfallversicherung wurden EUR 755,1 Mio. an Prämien eingenommen. Das entspricht einem Anteil von 80,2 % an den Gesamtprämien. Die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung betragen im direkten Geschäft 2024 EUR 156,3 Mio. Das bedeutet einen Rückgang von 0,4 % und einen Anteil von 16,6 % an den Gesamtprämien. Die laufenden Prämien betragen EUR 147,1 Mio.; das sind 2,1 % weniger als im Vorjahr. Die Einmalermäge stiegen im Geschäftsjahr um 39,7 % auf EUR 9,3 Mio. Die Sparte Krankenversicherung verzeichnete eine Steigerung der verrechneten Prämien auf EUR 30,1 Mio. Das entspricht einer Steigerung von 19,2 % und einem Anteil von 3,2 % an den Gesamtprämien.

Verrechnete Prämien

Verrechnete Prämien, in EUR Mio.	2024	2023	Veränderung in %
Schaden- und Unfallversicherung, direkt	755,1	704,3	7,2
Krankenversicherung, direkt	30,1	25,2	19,2
Lebensversicherung, direkt	156,3	156,9	-0,4
Summe direktes Geschäft	941,5	886,5	6,2
Schaden- und Unfallversicherung, indirekt	12,1	10,1	20,4
Lebensversicherung, indirekt	0,1	0,1	-8,8
Summe übernommene Rückversicherung	12,2	10,2	20,0
Schaden- und Unfallversicherung, Rückversicherung	152,8	190,4	-19,8
Lebensversicherung, Rückversicherung	1,7	2,0	-13,6
Summe abgegebene Rückversicherung	154,5	192,4	-19,7
Verrechnete Prämien im Eigenbehalt	799,3	704,3	13,5

Prämienanteile nach Geschäftsbereichen in EUR Mio.



Zahlungen für Versicherungsfälle

Die Zahlungen für Leistungsfälle (einschl. Kosten für Schadensbearbeitung) sind im direkten Geschäft um 7,6 % auf EUR 745,7 Mio. gesunken. In der Schaden- und Unfallversicherung ist eine Steigerung um EUR 80,6 Mio. auf EUR 529,4 Mio. zu verzeichnen. In der Lebensversicherung sanken die Zahlungen um 41,9 % auf EUR 200,5 Mio.

Zahlungen für Versicherungsfälle in EUR Mio.	2024	2023	Veränderung in %
Schaden- und Unfallversicherung, direkt	529,4	448,8	17,9
Krankenversicherung, direkt	15,8	13,0	21,3
Lebensversicherung, direkt	200,5	345,3	-41,9
Summe direktes Geschäft	745,7	807,1	-7,6
Schaden- und Unfallversicherung, indirekt	4,3	3,9	10,1
Lebensversicherung, indirekt	0,1	0,1	-43,9
Summe übernommene Rückversicherung	4,3	4,0	8,6
Schaden- und Unfallversicherung, Rückversicherung	120,6	128,4	-6,0
Lebensversicherung, Rückversicherung	0,8	1,0	-25,6
Summe abgegebene Rückversicherung	121,4	129,4	-6,2
Zahlungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	628,6	681,7	-7,8

Für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung wurde ein Betrag von EUR 1,4 Mio. (2023: EUR 1,3 Mio.) aufgewendet. Davon wurden im Geschäftsjahr EUR 0,4 Mio. (2023: EUR 0,3 Mio.) vom Rückversicherer refundiert.

Eine Aufgliederung nach Versicherungszweigen, einschließlich des Rückversicherungssaldos der Schaden- und Unfallversicherung, der Salden aus der übernommenen Rückversicherung, der verrechneten Prämien im direkten Geschäft der Lebensversicherung und der Krankenversicherung sowie der Rückversicherungssalden der Lebensversicherung, ist im Anhang unter „Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung“ dargestellt.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 10,3 % auf EUR 229,8 Mio. (2023: EUR 208,3 Mio.).

Kapitalanlagen

Der Stand der Kapitalanlagen (abzüglich Depotforderungen, zuzüglich laufender Bankguthaben) zum 31. Dezember 2024 betrug EUR 3.080,3 Mio. (31.12.2023: EUR 3.097,2 Mio.). Das bedeutet ein Minus von 0,5 %. Davon entfielen EUR 408,7 Mio. (31.12.2023: EUR 385,3 Mio.) auf die fonds- und indexgebundene Lebensversicherung. Insgesamt stiegen die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen im Berichtsjahr um 5 % auf EUR 93,7 Mio. (31.12.2023: EUR 89,2 Mio.).

Combined Ratio

Die Combined Ratio, jene Kennzahl, die in der Schaden- und Unfallversicherung das Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Versicherungsleistungen zu den abgegrenzten Prämien bezeichnet, betrug im Jahr 2024 (nach Abzug der Rückversicherungsanteile) 102,9 % (2023: 98,6 %).

<u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in EUR Mio.</u>	<u>2024</u>	<u>2023</u>
<u>Gesamt</u>	<u>20,8</u>	<u>27,5</u>

Die Veränderung wird im Punkt „Geschäftsentwicklung im Detail“ erläutert.

Nichtfinanzielle Erklärung

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe erstellt eine konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung, in die die Gesellschaft einbezogen ist. Der Konzernbericht 2024, in dem diese konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung als Teil des Konzernlageberichts enthalten ist, steht unter <https://group.vig/investor-relations/ergebnisse-berichte/downloads/> zum kostenlosen Download zur Verfügung. Es liegen damit die Voraussetzungen gemäß § 243b Abs. 7 UGB vor, sodass die Gesellschaft von der Verpflichtung zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung befreit ist.

Sonstige Informationen und Angaben

Im Jahr 2024 wurden keine Ausgaben für [Forschung und Entwicklung](#) getätigt.

Die DONAU verfügt über keine [Zweigniederlassungen](#).

[Angaben zur Auslagerung gemäß § 156 Abs 1 Z 1 in Verbindung mit § 109 VAG](#)

Für die DONAU wurde die IT in ihrer Gesamtheit grundsätzlich als wichtige Tätigkeit eingestuft. Aus diesem Grund wurde beschlossen, alle damit zusammenhängenden Leistungen von professionellen IT-Dienstleister:innen erbringen zu lassen. Für die IT-Dienstleistungen bestehen derzeit aufsichtsbehördlich genehmigte Auslagerungsverträge mit twinformatics GmbH und VIG IT Digital Solutions GmbH, jeweils mit Sitz in Österreich. Darüber hinaus hat die DONAU keine kritischen oder wichtigen Funktionen oder Tätigkeiten im Sinne des § 109 VAG ausgelagert.

Geschäftsentwicklung im Detail

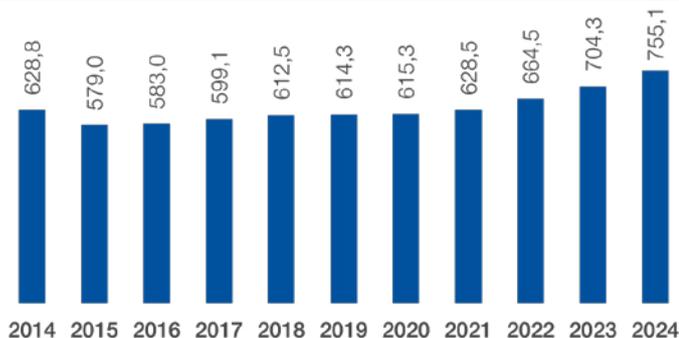
Schaden- und Unfallversicherung

Verrechnete Prämien

Die Prämieinnahmen in dieser Sparte im direkten Geschäft betragen 2024 EUR 755,1 Mio. Das entspricht einer Steigerung von 7,2 % gegenüber dem Vorjahr. In den Nicht-Kfz-Sparten führte ein Prämienanstieg von 5,7 % zu einem Gesamtvolumen von EUR 463,2 Mio. Die Prämieinnahmen in den Kfz-Sparten stiegen 2024 um 9,7 % auf EUR 291,9 Mio.

Verrechnete Prämien in EUR Mio.	2024	2023	Veränderung in %
Nicht-Kfz-Sparten	463,2	438,3	5,7
Kfz-Sparten	291,9	266,0	9,7
Gesamt	755,1	704,3	7,2

Entwicklung der verrechneten Prämien in EUR Mio.

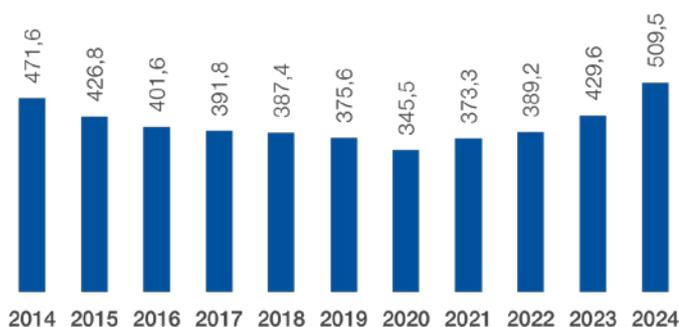


Zahlungen für Versicherungsfälle

Die Zahlungen für Versicherungsfälle im direkten Geschäft stiegen im Berichtsjahr 2024 in der Schaden- und Unfallversicherung insgesamt um 18,6 % auf EUR 509,5 Mio. Diese Veränderung ergibt sich aus einer Steigerung von 14,1 % auf EUR 191,8 Mio. in den Kfz-Sparten und einem Plus von 21,5 % auf EUR 317,7 Mio. in den Nicht-Kfz-Sparten.

Zahlungen für Versicherungsfälle in EUR Mio.	2024	2023	Veränderung in %
Nicht-Kfz-Sparten	317,7	261,5	21,5
Kfz-Sparten	191,8	168,0	14,1
Gesamt (ohne Kosten für Schadensregulierung und -verhütung)	509,5	429,6	18,6

Entwicklung der Zahlungen für Versicherungsfälle in EUR Mio.



Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in EUR Mio.	2024	2023	Veränderung in %
Gesamt	194,1	172,2	12,7

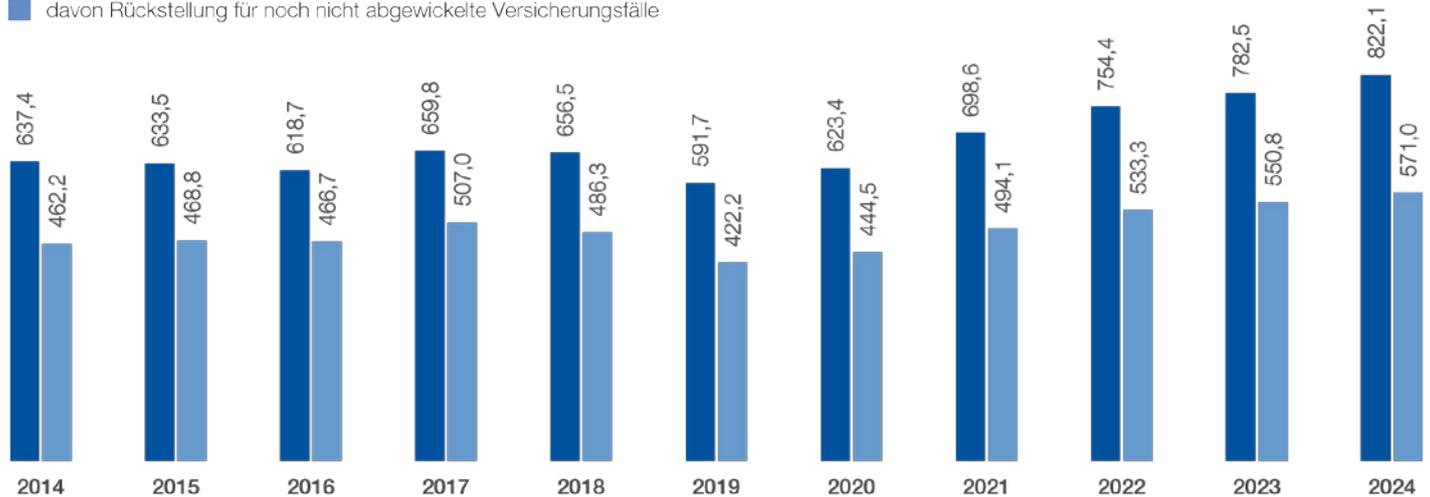
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in EUR Mio.	2024	2023
Gesamt	-10,9	19,5

Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungstechnische Rückstellungen im direkten Geschäft in EUR Mio.	2024	2023	Veränderung in %
Prämienüberträge	76,0	72,9	4,3
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	809,9	770,7	5,1
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	3,0	2,6	16,5
Schwankungsrückstellung	167,3	151,2	10,7
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	7,2	7,3	-2,0
Gesamt	1.063,4	1.004,6	5,8

Versicherungstechnische Rückstellungen im direkten Geschäft in EUR Mio.

- Versicherungstechnische Rückstellungen, direktes und indirektes Geschäft im Eigenbehalt
- davon Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle



Lebensversicherung

Verrechnete Prämien

2024 wurden im direkten Geschäft der Lebensversicherung mit EUR 156,3 Mio. um 0,4 % weniger Prämien erzielt als im Vorjahr. Bei den Einmalerlägen war eine Steigerung von 39,7 % zu verzeichnen. Die laufenden Prämien im direkten Geschäft verminderten sich um 2,1 % auf EUR 147,1 Mio.

Verrechnete Prämien in EUR Mio.	2024	2023	Veränderung in %
Laufende Prämien	147,1	150,3	-2,1
Einmalerläge	9,3	6,6	39,7
Gesamt	156,3	156,9	-0,4

Zahlungen für Versicherungsfälle

Die Leistungen im direkten Geschäft der Lebensversicherung verminderten sich im Jahr 2024 um 42,3 % auf EUR 197,3 Mio. Die Erlebensfälligkeiten verminderten sich um 38,6 %, die Rückkäufe um 54,7 %. Bei den Ablebenszahlungen (inkl. Leistungen bei schwerer Krankheit) war eine Steigerung von 5,8 % zu verzeichnen.

Zahlungen für Versicherungsfälle in EUR Mio.	2024	2023	Veränderung in %
Ableben	8,4	7,9	5,8
Erleben	112,5	183,1	-38,6
Renten	14,5	14,3	1,9
Rückkäufe	62,0	136,8	-54,7
Gesamt (ohne Aufwendungen für die Erbringung der Versicherungsleistungen)	197,3	342,1	-42,3

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in EUR Mio.	2024	2023	Veränderung in %
Gesamt	30,1	31,2	-3,3

EGT

Das EGT lag 2024 bei EUR 28,6 Mio. (2023: EUR 5,9 Mio.).

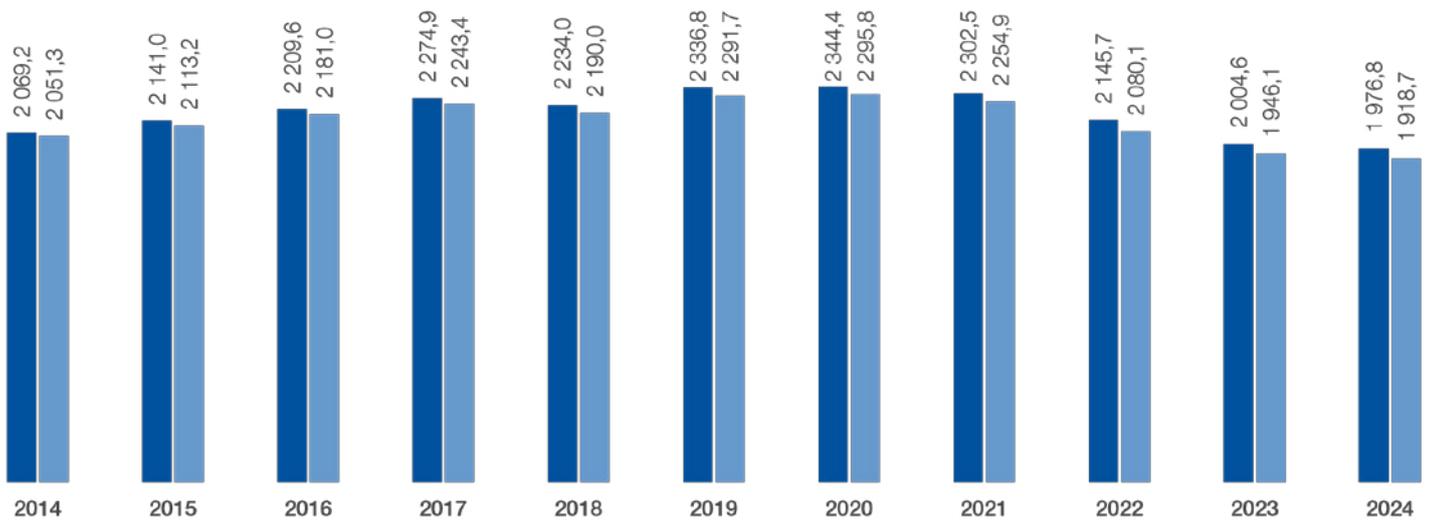
Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungstechnische Rückstellungen im direkten Geschäft (ohne fonds- und indexgebundene Lebensversicherung) in EUR Mio.

	2024	2023	Veränderung in %
Prämienüberträge	6,6	6,9	-5,1
Deckungsrückstellung	1.525,7	1.572,5	-3,0
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	33,2	33,4	-0,5
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:innen	18,0	18,1	-0,4
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	0,3	0,2	43,0
Gesamt	1.583,9	1.631,1	-2,9

Versicherungstechnische Rückstellungen in EUR Mio.

- Versicherungstechnische Rückstellungen, direktes und indirektes Geschäft im Eigenbehalt, einschließlich fonds- und indexgebundener Lebensversicherung
- davon Deckungsrückstellung, einschließlich fonds- und indexgebundener Lebensversicherung



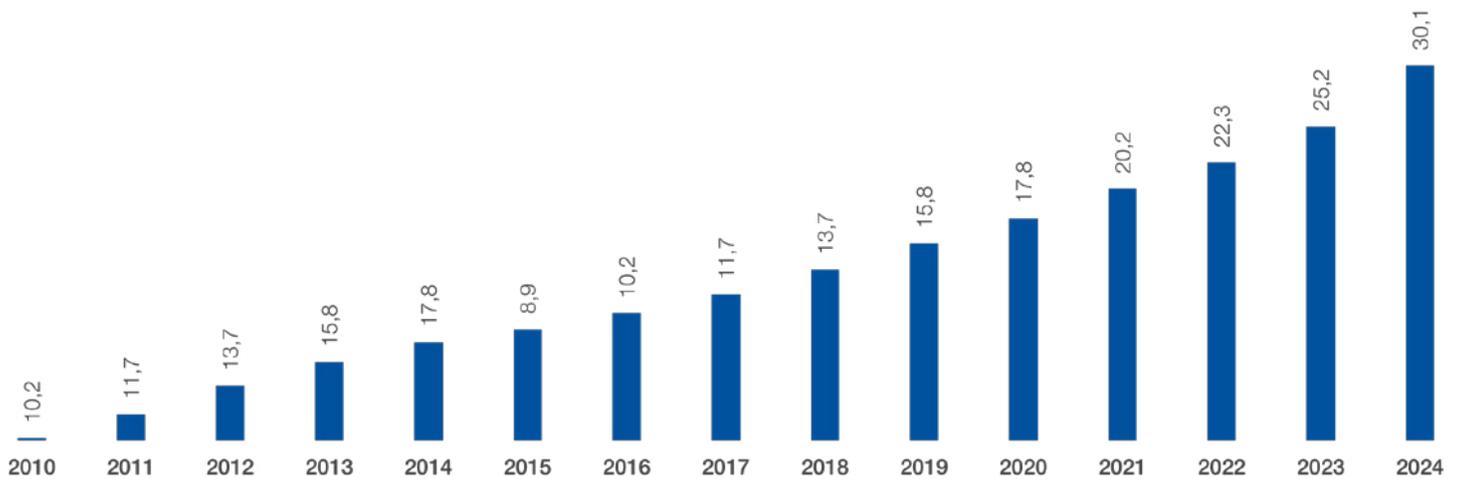
Krankenversicherung

Verrechnete Prämien

Die positive Entwicklung der Sparte Krankenversicherung setzte sich im Jahr 2024 mit einer Erhöhung der verrechneten Prämien um EUR 4,8 Mio. im Vergleich zum Vorjahr fort.

Verrechnete Prämien in EUR Mio.	2024	2023	Veränderung in %
Gesamt	30,1	25,2	19,2

Entwicklung der verrechneten Prämien in EUR Mio.



Zahlungen für Versicherungsfälle

Die Leistungen im direkten Geschäft der Krankenversicherung betrugen im Jahr 2024 EUR 14,9 Mio. (2023: EUR 12,3 Mio.).

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in EUR Mio.	2024	2023	Veränderung in %
Gesamt	5,6	4,9	15,0

EGT

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in EUR Mio.	2024	2023
Gesamt	3,1	2,1

Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungstechnische Rückstellungen im direkten Geschäft in EUR Mio.	2024	2023	Veränderung in %
Prämienüberträge	0,7	0,5	26,9
Deckungsrückstellung	46,7	40,8	14,5
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	3,9	3,1	26,1
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	0,3	0,2	12,8
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	0,3	0,3	-12,6
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	0,0	0,1	-60,6
Gesamt	51,9	45,1	15,0

Kapitalanlagen

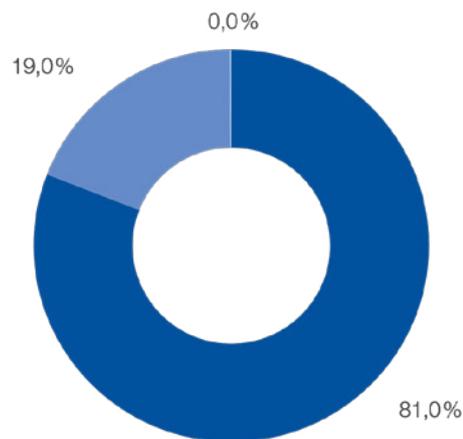
Entwicklung der Kapitalanlagen

Zum Jahresende 2024 betrug die Höhe der Kapitalanlagen EUR 3.080,3 Mio. (31.12.2023: EUR 3.097,2 Mio.).

Entwicklung der Kapitalanlagen in EUR Mio.	2024	Verteilung in %	2023	Verteilung in %	Veränd. in EUR Mio.	Veränderung in %
Grundstücke und Bauten	154,0	5,0	144,3	4,7	9,7	6,7
Anteile an verbundenen Unternehmen	217,8	7,1	206,1	6,7	11,7	5,7
Beteiligungen	2,7	0,1	2,7	0,1	0,0	0,0
Wertpapiere	2.047,9	66,5	2.161,5	69,8	-113,6	-5,3
Darlehen	171,4	5,6	175,7	5,7	-4,3	-2,4
Guthaben bei Kreditinstituten	77,8	2,5	21,6	0,7	56,2	260,2
	2.671,6	86,7	2.711,9	87,6	-40,3	-1,5
Fonds- und indexgebundene Lebensversicherung	408,7	13,3	385,3	12,4	23,4	6,1
Summe Kapitalanlagen	3.080,3	100,0	3.097,2	100,0	-16,9	-0,5

Struktur der Wertpapiere in EUR Mio.

■ Renten:	1.659,2
■ Fonds:	388,6
■ Aktien:	0,1
Gesamt:	2.047,9



Entwicklung und Struktur der Kapitalerträge

Die laufenden Erträge der Kapitalanlagen erhöhten sich 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 5 % auf EUR 93,7 Mio. (2023: EUR 89,2 Mio.). Nach Berücksichtigung der Abschreibungen und des sonstigen Finanzergebnisses erhöhte sich das gesamte Finanzergebnis auf EUR 81,7 Mio. (2023: EUR 76,6 Mio.). Die Rendite der Kapitalanlagen belief sich auf 3,1 % (2023: 2,8 %).

<u>Laufende Erträge der Kapitalanlagen in EUR Mio.</u>	<u>Schaden/Unfall</u>	<u>Kranken</u>	<u>Leben</u>	<u>Gesamt 2024</u>	<u>Gesamt 2023</u>
Grundstücke und Bauten	5,9	0,0	4,4	10,3	10,3
Anteile an verbundenen Unternehmen	5,6	0,0	0,0	5,6	4,4
Beteiligungen	0,5	0,0	0,0	0,5	0,3
Wertpapiere	21,6	1,4	45,9	68,9	66,9
Darlehen	0,4	0,0	5,8	6,2	5,9
Guthaben bei Kreditinstituten	1,8	0,0	0,4	2,2	1,4
Gesamt	35,8	1,4	56,5	93,7	89,2

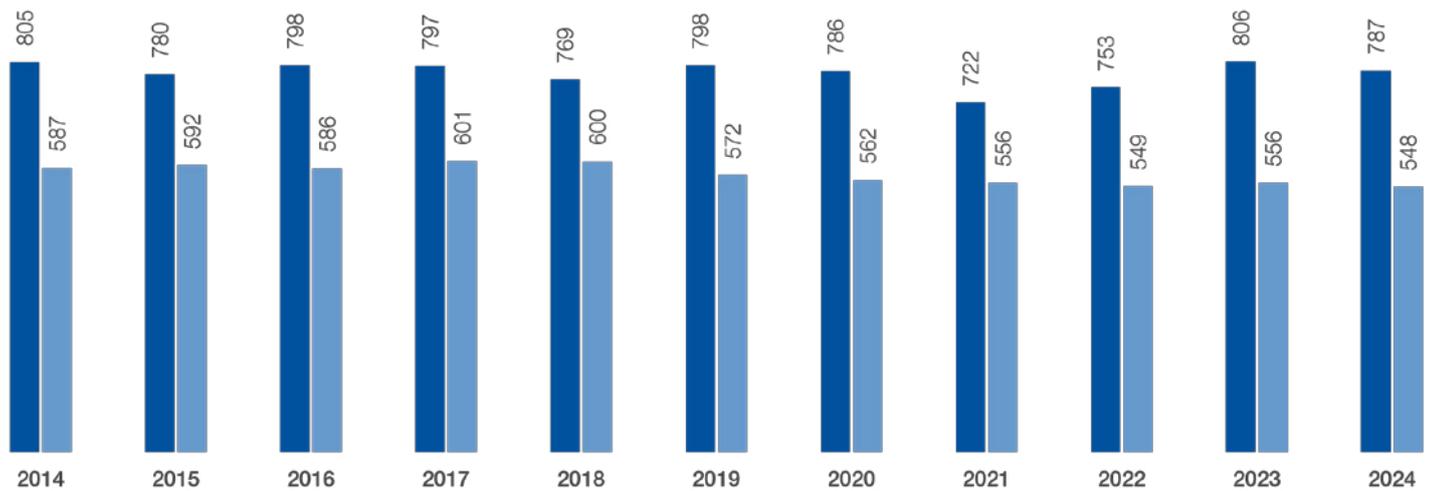
Mitarbeiter:innen

Die DONAU beschäftigte zum 31. Dezember 2024 1.335 Mitarbeiter:innen (2023: 1.362). Davon waren 747 im Vertrieb und 40 als Lehrlinge tätig.

Mitarbeiter:innen	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung in %
Verwaltung	548	556	-1,4
Vertrieb	747	762	-2,0
Lehrlinge	40	44	-10,0
Gesamt	1.335	1.362	-2,0

Entwicklung des Personalstandes 2014–2024

- Vertrieb inklusive Lehrlinge
- Verwaltung



Risikomanagement

Im Mittelpunkt des Versicherungsgeschäfts steht die Übernahme von Kundenrisiken. Ein professioneller Umgang mit Risiken ist dabei essenziell für das Unternehmen. Daher wird besonderes Augenmerk auf ein gesamtheitliches und integriertes Risikomanagement gelegt. Die Kernaufgabe des Risikomanagements besteht in der laufenden Überwachung der Risikosituation des Unternehmens. Das Risikomanagement-System umfasst dabei die relevanten internen Leitlinien sowie die eingerichteten Prozesse und Meldeverfahren, um die relevanten Risiken kontinuierlich auf Einzel- und aggregierter Basis unter Berücksichtigung ihrer Interdependenzen zu erkennen, zu messen, zu überwachen, zu managen und darüber Bericht zu erstatten. Die umfassende Risikoberichterstattung als wichtiger Teil der Risikomanagement-Prozesse gewährleistet eine jederzeitige Nachvollziehbarkeit der Tätigkeit im Zusammenhang mit dem Management von Risiken. Detaillierte Informationen zur Risikosituation der DONAU werden im Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR) auf der Homepage des Unternehmens veröffentlicht.

Risikoprofil

Die Risiken in den einzelnen Kategorien des Risikoprofils werden quantitativ und/oder qualitativ bewertet. Für die quantitative Bewertung wird durch Solvency II ein einheitlicher Ansatz zur Berechnung (die Standardformel) bereitgestellt. Sie ergibt sich aus der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung (SCR) und stellt ein „1 in 200 Jahre“-Ereignis dar. Zur Berechnung dieser verwendet die DONAU prinzipiell die von der europäischen Aufsicht vorgegebene Standardformel. In den Bereichen Nicht-Leben und Immobilien wird ein partielles internes Modell (PIM) herangezogen, da dieses das spezifische Risikoprofil der DONAU besser widerspiegelt. Das Modell wurde gemäß den gesetzlichen Vorgaben von der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) umfassend geprüft und genehmigt. Die qualitative Bewertung erfolgt für die operationellen Risiken durch Experteneinschätzung von (Eintritts-)Häufigkeit und Schadenshöhe oder bei anderen wesentlichen Risiken durch Experteneinschätzung.

Das Risikoprofil gemäß der SFCR-Struktur wird untenstehend beschrieben. Das Risiko der immateriellen Vermögenswerte findet sich nicht in der Struktur des SFCR. Da die DONAU derzeit keine immateriellen Vermögensgüter in ihrer Solvency-II-Bilanz ausweist, ist sie folglich keinem entsprechenden Risiko unter Solvency II ausgesetzt.

Das Marktrisiko beschreibt die Gefahr von Verlusten aufgrund von Marktpreisänderungen. Schwankungen von Zinskurven, Aktien- und Wechselkursen sowie Veränderung des Marktwertes von Immobilien und Beteiligungen können sich negativ auf den Wert von Investitionen und Verbindlichkeiten auswirken. Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklungen und des damit verbundenen volatilen Zinsumfelds sowie der erhöhten Inflation stellt das **Marktrisiko** weiterhin das größte Risiko der DONAU dar. Als wichtigste Risikominderungsmaßnahme kommt die Diversifikation, die Aufteilung des Vermögens auf verschiedene Vermögenswerte (Assets), zur Anwendung. Dem Asset-Management wird eine Limitstruktur vorgegeben, wie viel in unterschiedlichen Assetklassen (Anleihen, Immobilien, Beteiligungen, Aktien etc.) investiert werden darf. Zusätzlich sind verschiedene weitere quantitative und qualitative Bestimmungen einzuhalten und qualitative Prüfungen durchzuführen, bevor eine Veranlagung in einem neuen Finanzinstrument erfolgen kann.

Das **versicherungstechnische Risiko** beinhaltet die Bereiche Lebens-, Nicht-Lebens- und Krankenversicherungstechnisches Risiko. Den versicherungstechnischen Risiken wird durch Zeichnungspolitik, Rückversicherung und Diversifikation begegnet. Im Bereich Nicht-Leben gliedert sich das Risiko in die Bereiche Prämien-, (Natur-)Katastrophen- und Reserverisiko, während im Bereich der Lebensversicherung insbesondere das Kostenrisiko, biometrische Risiken und das Stornorisiko im Fokus stehen.

Unter **Kreditrisiko** versteht man das Risiko eines Verlustes oder nachteiliger Veränderungen der Finanzlage, das sich aus der Veränderung der Bonität von Wertpapieremittenten, Gegenparteien und anderen Schuldnern ergibt, gegenüber denen die DONAU Forderungen hat. Das Kreditrisiko tritt in Form von Gegenparteiausfallsrisiken, Marktrisikokonzentrationen oder Spread-Risiken auf und wird durch Emittenten- und Vertragspartnerprüfungen gemindert.

Unter **Liquiditätsrisiko** versteht man das Risiko, dass Versicherungsunternehmen nicht zeitgerecht ihren finanziellen Verbindlichkeiten nachkommen können beziehungsweise dass die Bereitstellung von Zahlungsmitteln, die für die Begleichung von kurz- und langfristigen Zahlungsverpflichtungen notwendig sind, nur unter Aufwendung zusätzlicher Mittel möglich ist. Dies umfasst beispielsweise Verluste, die im Zusammenhang mit einer Diskrepanz zwischen der Fälligkeitsstruktur der aktiven und passiven Bilanzpositionen (Asset-Liability-Management, ALM) stehen. Zur Minimierung des Liquiditätsrisikos werden in der DONAU regelmäßig die Liquiditätssituation und der Liquiditätsbedarf kontrolliert.

Das **operationelle Risiko** beschreibt das Risiko von Verlusten, die in Verbindung mit dem Geschäftsbetrieb stehen. Sie sind durch fehlerhafte interne Prozesse, mangelhafte Kontrolle, falsche Einschätzungen oder fehlerhafte Modelle bedingt. Beispiele für operationelle Risiken sind Betrug durch Dritte, Ausfall von IT-Systemen oder fehlerhafte Prämienverrechnung. Zur Überwachung der operationellen Risiken verfügt die DONAU über ein adäquates Internes Kontrollsystem, das zur Minderung der bestehenden Risiken beiträgt und ein laufendes Monitoring der Risiken sicherstellt.

Diese Risiken werden aufgrund ihrer Bedeutung in den relevanten Sitzungen (z. B. Risikokomitee, ALM-Komitee) laufend diskutiert und beobachtet.

Die wesentliche Kennzahl, die sich aus Solvabilität II ergibt, ist die Solvenzquote. Sie ist das Ergebnis der Gegenüberstellung der ökonomischen Eigenmittel und der Solvenzkapitalanforderung. Zum Berichtsstichtag 31. Dezember 2024 betragen die ökonomischen Eigenmittel der DONAU EUR 772 Mio. Die für die DONAU nach den gesetzlichen Vorgaben ermittelte Solvenzkapitalanforderung beträgt zu diesem Stichtag EUR 235 Mio. Damit ergibt sich zum 31. Dezember 2024 eine Solvenzquote von rund 328 %. Die DONAU kann somit die Solvenzkapitalanforderung mit den zur Verfügung stehenden Eigenmitteln decken.

Die detaillierten und aktuellen Ergebnisse der Solvenzberechnung werden im Bericht zur Solvabilität und Finanzlage dargestellt. Dieser wird spätestens Mitte April 2025 auf der Website der DONAU (donauversicherung.at) publiziert.

Neben den Nachwirkungen der hohen Inflation wirken sich aus versicherungstechnischer Sicht insbesondere höhere Schadenszahlungen aufgrund von Naturkatastrophen und steigende Rückversicherungskosten negativ auf die Ergebnisse in der Bilanzabteilung Schaden/Unfall aus. Aufgrund des Klimawandels wird damit gerechnet, dass unwetterbedingte Frequenzschäden und Naturkatastrophen öfter als in der Vergangenheit auftreten werden.

Die entsprechenden Entwicklungen werden weiterhin genau beobachtet, um im Rahmen der Geschäftsplanung und der Risikotragfähigkeit reagieren und erforderliche Maßnahmen setzen zu können.

Ausblick

Die österreichische Wirtschaft wächst verhalten und steht vor Herausforderungen wie Budgetkonsolidierung und geopolitischen Risiken. Zugleich gewinnen Klimarisiken und Vorsorge an Bedeutung, wobei die Versicherungswirtschaft eine zentrale Rolle spielt. Die DONAU setzt ihren Kurs mit Entschlossenheit fort, stärkt die Kund:innenorientierung und richtet ihr Tun konsequent an ihrer STRATEGIE27 aus.

Heimische Konjunktur wächst zaghaft, weiterhin geo- und handelspolitische Spannungen

Die österreichischen Wirtschaftsforschungsinstitute IHS und WIFO geben für 2025 und 2026 zwar vorsichtig optimistische Prognosen für das Wirtschaftswachstum aus – beide rechnen mit einer Steigerung des BIP von etwa 1 Prozent im Jahr 2025 –, allerdings sei in den nächsten Jahren mit erheblichen Einsparungen in den öffentlichen Haushalten zu rechnen, deren Auswirkungen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes nicht absehbar sind. Eine neue Bundesregierung stehe jedenfalls vor der Aufgabe einer erheblichen Budgetkonsolidierung, so das WIFO.¹⁰ Das IHS spricht von strukturellen Problemen der heimischen Wirtschaft, „... und es gibt bisher keine Signale für einen starken Aufschwung“.¹¹ Geo- und handelspolitisch kommt der Wahl Donald Trumps zum US-Präsidenten eine maßgebliche Bedeutung zu. Eine Anhebung der Zölle etwa wird den Welthandel stark belasten und die wirtschaftliche Dynamik bremsen. Zudem besteht weiterhin das Risiko einer Eskalation geopolitischer Spannungen, etwa im Nahen Osten oder in der Ukraine.

Verlässlich und stark für den Wirtschaftsstandort Österreich

Die demografische Entwicklung, Digitalisierung sowie Themen wie der Klimawandel und Regulierung bewegen die Gesellschaft – und damit auch die österreichische Versicherungswirtschaft. Die Bevölkerung auf Risiken vorzubereiten und ihren Wissensstand zu erhöhen, zählt daher zu den wesentlichen Aufgaben von Versicherungsunternehmen. Weiters stehen der Ausbau der betrieblichen und privaten Altersvorsorge als starke Ergänzung zur staatlichen Pension auf der Agenda, und die Versicherungswirtschaft möchte weiterhin als verlässliche Investorin und Arbeitgeberin den Wirtschaftsstandort Österreich stärken.

Konsequent und mit Begeisterung in eine erfolgreiche Zukunft

Die DONAU setzt ihren Weg mit Entschlossenheit und Begeisterung fort. Das klare Ziel lautet, Menschen schnell, einfach und konsequent für unsere Leistungen zu begeistern. Mit konsequentem Handeln und der Fähigkeit, auch unter herausfordernden Bedingungen auf Kurs zu bleiben, konnte das Unternehmen 2024 solide Ergebnisse erzielen, auf denen wir weiter aufbauen. Mit der STRATEGIE27 rücken wir Kund:innen und Geschäftspartner:innen noch stärker in den Mittelpunkt – jede:r im Team DONAU trägt Verantwortung für ein herausragendes Kundenerlebnis. Wachstum entsteht dort, wo wir als verlässliche Partnerin wahrgenommen werden: durch Begeisterung im Vertrieb, durch ganzheitliche Beratung als Kompositversicherer und durch konsequente Betreuung an allen Kontaktpunkten. Unsere Mitarbeiter:innen sind die treibende Kraft hinter diesem Erfolg – mit Leidenschaft, Stolz und der Überzeugung, dass wir als erste Wahl für eine sichere Zukunft stehen. Um diese Dynamik weiterzuführen, braucht es neben Motivation auch Konsequenz in der Führung, in der Weiterbildung und in der täglichen Umsetzung. Besonders in zukunftsweisenden Bereichen wie Gesundheits- und Altersvorsorge liegt enormes Potenzial. Wer konsequent dranbleibt, kann mehr erreichen – für unsere Kund:innen, für unser Unternehmen und für die gesamte DONAU.

Wien, am 4. März 2025

Der Vorstand der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group



Dr.ª Judith Havasi



Dr.ª Edeltraud Fichtenbauer



Mag. Roland Gröll



Dr. Wolfgang Petschko



Dr. Franz Josef Zeiler

¹⁰ Vgl. Prognose für 2025 und 2026, WIFO

¹¹ Vgl. Winter-Prognose, IHS



Jahresabschluss



Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR

	Schaden und Unfall	Kranken	Leben	Gesamt 2024	Gesamt 2023
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	46.139.067,00	0,00	0,00	46.139.067,00	49.121
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	46.139.067,00	0,00	0,00	46.139.067,00	49.121
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke und Bauten	48.363.483,73	0,00	105.636.025,39	153.999.509,12	144.282
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	145.350.229,36	0,00	72.492.740,31	217.842.969,67	206.039
2. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	8.150.194,24	0,00	140.812.367,87	148.962.562,11	156.927
3. Beteiligungen	2.215.815,51	0,00	481.175,59	2.696.991,10	2.698
4. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	369.600,00	0,00	11.360.000,00	11.729.600,00	11.629
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	34.384.392,03	0,00	367.723.183,23	402.107.575,26	419.727
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	594.385.522,97	53.482.061,00	888.440.355,34	1.536.307.939,31	1.619.184
3. Hypothekendarlehen	0,00	0,00	60.034.431,46	60.034.431,46	63.758
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	0,00	1.071.861,76	1.071.861,76	1.274
5. Sonstige Ausleihungen	22.864,95	0,00	59.030.468,50	59.053.333,45	64.724
6. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	0,00	0,00	52.555,83	52.555,83	67
Summe Kapitalanlagen	833.242.102,79	53.482.061,00	1.707.135.165,28	2.593.859.329,07	2.690.309
C. Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	0,00	0,00	408.706.343,98	408.706.343,98	385.333
D. Forderungen					
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft					
1. an Versicherungsnehmer:innen	18.924.986,24	282.991,57	2.730.933,45	21.938.911,26	24.401
2. an Versicherungsvermittler:innen	1.887.742,14	0,00	5.483.702,91	7.371.445,05	6.449
3. an Versicherungsunternehmen	14.172.039,72	0,00	141.976,62	14.314.016,34	9.999
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	24.491.856,37	0,00	67.698,92	24.559.555,29	75.052
III. Sonstige Forderungen	16.086.830,85	0,00	392.479,21	16.479.310,06	11.609
Summe Forderungen	75.563.455,32	282.991,57	8.816.791,11	84.663.238,00	127.510
E. Anteilige Zinsen	10.861.526,22	922.986,96	12.297.077,80	24.081.590,98	24.109
F. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	5.543.923,67	0,00	0,00	5.543.923,67	5.602
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	40.469.067,93	503.162,98	36.839.786,75	77.812.017,66	21.614
III. Andere Vermögensgegenstände	1.072.420,42	0,00	0,00	1.072.420,42	1.172
Summe Sonstige Vermögensgegenstände	47.085.412,02	503.162,98	36.839.786,75	84.428.361,75	28.388
G. Rechnungsabgrenzungsposten	6.656.574,45	0,00	430.708,44	7.087.282,89	6.636
H. Aktive latente Steuern	34.833.494,83	55.527,90	1.145.364,88	36.034.387,61	35.882
I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	57.601.523,67	6.778.912,28	-64.380.435,95	0,00	0,00
Bilanzsumme	1.111.983.156,30	62.025.642,69	2.110.990.802,29	3.284.999.601,28	3.347.288

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Passiva

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR

	Schaden und Unfall	Kranken	Leben	Gesamt 2024	Gesamt 2023
A. Eigenkapital					
I. Grundkapital					
Nennbetrag	8.855.878,86	1.500.000,00	6.213.527,33	16.569.406,19	16.569
II. Kapitalrücklagen					
1. Gebundene	1.492.237,75	0,00	327.027,75	1.819.265,50	1.819
2. Nicht gebundene	5.531.797,47	3.000.000,00	6.226.673,84	14.758.471,31	14.758
III. Gewinnrücklagen					
1. Gesetzliche Rücklage	152.612,95	0,00	654.055,51	806.668,46	807
2. Freie Rücklagen	26.522.695,30	2.517.105,65	11.943.034,11	40.982.835,06	43.183
IV. Risikorücklage					
	24.470.308,00	1.176.838,00	6.199.432,00	31.846.578,00	28.040
V. Bilanzgewinn/Bilanzverlust					
	133.859,95	66.219,93	19.100.576,26	19.300.656,14	20.146
davon Gewinnvortrag/Verlustvortrag	66.541,82	29.857,81	49.716,92	146.116,55	208
Summe Eigenkapital	67.159.390,28	8.260.163,58	50.664.326,80	126.083.880,66	125.323
B. Nachrangige Verbindlichkeiten					
	41.500.000,00	1.500.000,00	29.500.000,00	72.500.000,00	72.500
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt					
I. Prämienüberträge					
1. Gesamtrechnung	75.970.344,38	655.435,87	6.615.999,07	83.241.779,32	80.346
2. Anteil der Rückversicherer	-1.225.880,26	0,00	-169.893,52	-1.395.773,78	-1.387
II. Deckungsrückstellung					
1. Gesamtrechnung	0,00	46.747.890,00	1.525.743.971,16	1.572.491.861,16	1.613.338
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00	-1.317.345,37	-1.317.345,37	-1.487
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1. Gesamtrechnung	828.800.517,34	3.933.635,59	33.226.023,54	865.960.176,47	826.306
2. Anteil der Rückversicherer	-257.773.179,95	0,00	0,00	-257.773.179,95	-238.983
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung					
1. Gesamtrechnung	2.990.941,00	255.000,00	0,00	3.245.941,00	2.794
2. Anteil der Rückversicherer	-927.714,78	0,00	0,00	-927.714,78	-849
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:innen					
1. Gesamtrechnung	0,00	284.774,46	18.037.813,22	18.322.587,68	18.433
VI. Schwankungsrückstellung					
	167.344.593,00	0,00	0,00	167.344.593,00	151.208
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen					
1. Gesamtrechnung	7.173.301,10	49.575,91	321.246,69	7.544.123,70	7.669
2. Anteil der Rückversicherer	-227.821,24	0,00	0,00	-227.821,24	-225
Summe technische Rückstellungen	822.125.100,59	51.926.311,83	1.582.457.814,79	2.456.509.227,21	2.457.165

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Passiva

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR

	Schaden und Unfall	Kranken	Leben	Gesamt 2024	Gesamt 2023
D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung					
1. Gesamtrechnung	0,00	0,00	394.321.380,64	394.321.380,64	375.054
E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen					
I. Rückstellungen für Abfertigungen	16.479.628,00	28.418,49	11.483.288,00	27.991.334,49	29.269
II. Rückstellungen für Pensionen	37.449.152,00	56.165,00	24.586.009,00	62.091.326,00	69.871
III. Sonstige Rückstellungen	35.604.948,26	11.581,00	9.146.911,60	44.763.440,86	50.195
Summe andere Rückstellungen	89.533.728,26	96.164,49	45.216.208,60	134.846.101,35	149.336
F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	0,00	0,00	1.487.238,89	1.487.238,89	63.236
G. Sonstige Verbindlichkeiten					
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft					
1. an Versicherungsnehmer:innen	36.541.959,95	185.585,49	3.254.493,85	39.982.039,29	35.068
2. an Versicherungsvermittler:innen	10.665.130,49	0,00	0,00	10.665.130,49	10.657
3. an Versicherungsunternehmen	5.026.637,56	0,00	4.730,12	5.031.367,68	4.668
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	943.232,72	0,00	704.137,51	1.647.370,23	1.033
III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	0,00	0,00	0,00	0,00	0
IV. Andere Verbindlichkeiten	38.391.979,39	57.417,30	2.443.104,64	40.892.501,33	52.069
Summe Verbindlichkeiten	91.568.940,11	243.002,79	6.406.466,12	98.218.409,02	103.495
H. Rechnungsabgrenzungsposten	95.997,06	0,00	937.366,45	1.033.363,51	1.180
Bilanzsumme	1.111.983.156,30	62.025.642,69	2.110.990.802,29	3.284.999.601,28	3.347.288

Gewinn- und Verlustrechnung 2024

Schaden- und Unfallversicherung

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR		2024	2023
Versicherungstechnische Rechnung:			
1. Abgegrenzte Prämien			
Verrechnete Prämien			
Gesamtrechnung	767.229.108,30		
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-152.795.652,64	614.433.455,66	523.965
Veränderung durch Prämienabgrenzung			
Gesamtrechnung	-3.165.914,38		
Anteil der Rückversicherer	490.163,23	-2.675.751,15	-3.609
Summe Prämien		611.757.704,51	520.356
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge		3.791.797,14	5.428
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
Zahlungen für Versicherungsfälle			
Gesamtrechnung	-533.665.312,68		
Anteil der Rückversicherer	120.623.147,03	-413.042.165,65	-324.357
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
Gesamtrechnung	-38.767.859,14		
Anteil der Rückversicherer	18.790.678,35	-19.977.180,79	-17.580
Summe Aufwendungen für Versicherungsfälle		-433.019.346,44	-341.936
4. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
Gesamtrechnung	172.437,00		
Anteil der Rückversicherer	0,00	172.437,00	220
Summe Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		172.437,00	220
5. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			
Gesamtrechnung	-1.821.835,52		
Anteil der Rückversicherer	453.897,27	-1.367.938,25	465
Summe Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		-1.367.938,25	465
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-183.793.751,83	-179.296
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-40.792.705,54	-40.260
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		30.533.129,47	47.353
Summe Betriebsaufwendungen		-194.053.327,90	-172.203
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-4.867.935,28	-5.442
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung		-16.136.669,00	-8.404
Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)		-33.723.278,22	-1.517,00

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR	2024	2023
Nichtversicherungstechnische Rechnung:		
Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)	-33.723.278,22	-1.517
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
Erträge aus Beteiligungen	6.123.759,08	4.564
davon verbundene Unternehmen	5.624.159,08	4.277
Erträge aus Grundstücken und Bauten	5.904.208,45	5.284
davon verbundene Unternehmen	77.220,95	54
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	21.979.020,37	16.770
davon verbundene Unternehmen	333.669,86	123
Erträge aus Zuschreibungen	36.100,00	76
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.596.959,74	1.957
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	1.809.060,72	765
Summe Kapitalerträge	37.449.108,36	29.415
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-11.710.731,06	-11.208
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-2.170.801,97	-1.796
Zinsaufwendungen	-224.534,77	4.528
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-266.406,56	-31
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	5.647,07	-36
Summe Kapitalaufwendungen	-14.366.827,29	-8.542
3. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	7.356,65	141
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-239.779,92	-3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Schaden- und Unfallversicherung	-10.873.420,42	19.494

Gewinn- und Verlustrechnung 2024

Krankenversicherung

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR		2024	2023
Versicherungstechnische Rechnung:			
1. Abgegrenzte Prämien			
Verrechnete Prämien			
Gesamtrechnung	30.089.339,89		
Abgegebene Rückversicherungsprämien	0,00	30.089.339,89	25.242
Veränderung durch Prämienabgrenzung			
Gesamtrechnung	-62.726,13		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-62.726,13	-31
Summe Prämien		30.026.613,76	25.211
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		1.323.453,12	983
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge		11.617,17	17
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
Zahlungen für Versicherungsfälle			
Gesamtrechnung	-15.776.165,65		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-15.776.165,65	-13.007
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
Gesamtrechnung	-813.931,85		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-813.931,85	-472
Summe Aufwendungen für Versicherungsfälle		-16.590.097,50	-13.478
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
Deckungsrückstellung			
Gesamtrechnung	-5.924.475,00		
Anteil der Rückversicherer	0,00		-5.415
Summe Erhöhung versicherungstechnische Rückstellungen		-5.924.475,00	-5.415
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			
Gesamtrechnung	-201.875,06		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-201.875,06	-167
Summe Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		-201.875,06	-167
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung			
Gesamtrechnung	41.225,54		
Anteil der Rückversicherer		41.225,54	-160
Summe Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung		41.225,54	-160
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-4.879.211,75		-4.212
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-737.664,07		-673
Summe Betriebsaufwendungen		-5.616.875,82	-4.885
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-3.216,54	-3
Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)		3.066.369,67	2.104

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR	2024	2023
Nichtversicherungstechnische Rechnung:		
Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)	3.066.369,67	2.104
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	1.344.948,88	1.067
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	82.760,00	0
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	33.112,63	36
Summe Kapitalerträge	1.460.821,51	1.103
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-75.349,89	-80
Zinsaufwendungen	-62.018,50	-40
Summe Kapitalaufwendungen	-137.368,39	-120
3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-1.323.453,12	-983
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Krankenversicherung	3.066.369,67	2.104

Gewinn- und Verlustrechnung 2024

Lebensversicherung

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR		2024	2023
Versicherungstechnische Rechnung:			
1. Abgegrenzte Prämien			
Verrechnete Prämien			
Gesamtrechnung	156.425.473,93		
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-1.690.653,14	154.734.820,79	155.051
Veränderung durch Prämienabgrenzung			
Gesamtrechnung	264.650,40		
Anteil der Rückversicherer	-13.680,19	250.970,21	672
Summe Prämien		154.985.791,00	155.723
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		57.255.332,33	54.746
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva		21.841.531,68	31.395
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge		716.474,47	1.289
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
Zahlungen für Versicherungsfälle			
Gesamtrechnung	-200.550.592,51		
Anteil der Rückversicherer	753.067,04	-199.797.525,47	-344.354
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
Gesamtrechnung	163.304,45		
Anteil der Rückversicherer	0,00	163.304,45	5.525
Summe Aufwendungen für Versicherungsfälle		-199.634.221,02	-338.829
6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
Deckungsrückstellung			
Gesamtrechnung	32.494.657,63		
Anteil der Rückversicherer	-169.360,33	32.325.297,30	136.889
Summe Verminderung versicherungstechnische Rückstellungen		32.325.297,30	136.889
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:innen			
Gesamtrechnung	-5.000.000,00		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-5.000.000,00	-2.000
Summe Gewinnbeteiligung		-5.000.000,00	-2.000
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-18.292.844,06	-18.891
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-12.306.088,81	-12.620
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile			
aus Rückversicherungsabgaben		452.916,50	326
Summe Betriebsaufwendungen		-30.146.016,37	-31.185
9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva		-3.652.893,26	-1.995
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-87.343,69	-139
Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)		28.603.952,44	5.893

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR	2024	2023
Nichtversicherungstechnische Rechnung:		
Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)	28.603.952,44	5.893
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
Erträge aus Beteiligungen	0,00	130
davon verbundene Unternehmen	0,00	130
Erträge aus Grundstücken und Bauten	4.401.086,41	5.034
davon verbundene Unternehmen	356.073,53	343
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	51.732.067,81	55.070
davon verbundene Unternehmen	6.626.320,94	6.037
Erträge aus Zuschreibungen	4.834.340,47	814
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	11.284.212,58	3.431
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	4.639.414,89	4.561
Summe Kapitalerträge	76.891.122,16	69.040
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-7.517.671,22	-7.925
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-10.239.383,53	-5.778
Zinsaufwendungen	-1.394.605,77	322
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-322.333,85	-516
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-161.795,46	-397
Summe Kapitalaufwendungen	-19.635.789,83	-14.294
3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-57.255.332,33	-54.746
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Lebensversicherung	28.603.952,44	5.893

Gewinn- und Verlustrechnung 2024

Gesamtgeschäft

Nichtversicherungstechnische Rechnung:

Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)	-2.052.956,11	6.480
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
Erträge aus Beteiligungen	6.123.759,08	4.694
davon verbundene Unternehmen	5.624.159,08	4.407
Erträge aus Grundstücken und Bauten	10.305.294,86	10.318
davon verbundene Unternehmen	433.294,48	397
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	75.056.037,06	72.907
davon verbundene Unternehmen	6.659.990,80	6.160
Erträge aus Zuschreibungen	4.870.440,47	889
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	12.963.932,32	5.388
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	6.481.588,24	5.362
Summe Kapitalerträge	115.801.052,03	99.558
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-19.303.752,17	-19.212
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-12.410.185,50	-7.574
Zinsaufwendungen	-1.681.159,04	4.810
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-588.740,41	-547
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-156.148,39	-433
Summe Kapitalaufwendungen	-34.139.985,51	-22.956
3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-58.578.785,45	-55.729
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	7.356,65	140
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-239.779,92	-3
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	20.796.901,69	27.491
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-35.585,10	-3.030
8. Jahresüberschuss	20.761.316,59	24.461
9a Auflösung von Rücklagen		
Auflösung freie Rücklagen	11.300.000,00	0
Summe Rücklagenauflösung	11.300.000,00	0
9b Zuweisung an Rücklagen		
Zuweisung an die Risikorücklage	-3.806.777,00	-322
Zuweisung freie Rücklagen	-9.100.000,00	-4.200
Summe Rücklagenzuweisung	-12.906.777,00	-4.522
10. Jahresgewinn	19.154.539,59	19.939
11. Gewinnvortrag	146.116,55	208
Bilanzgewinn	19.300.656,14	20.146



Anhang



I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde entsprechend den Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) unter Berücksichtigung der besonderen Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) in der geltenden Fassung und [unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung](#) sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die bisherigen angewandten Bewertungsmethoden wurden im Geschäftsjahr beibehalten.

Dem [Grundsatz der Vorsicht](#) wurde dadurch entsprochen, dass nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst wurden.

Die Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in EUR 1.000 (TEUR). Bei der Summierung von gerundeten Beträgen können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Differenzen auftreten. Vorjahreswerte sind als solche bezeichnet bzw. in Klammer gesetzt.

Die [immateriellen Vermögensgegenstände](#) wurden zu den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer zwischen drei und 15 Jahren, angesetzt.

[Grundstücke](#) werden zu Anschaffungskosten, [Bauten](#) zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige sowie gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude werden ab dem Jahr 2016 grundsätzlich auf 15 Jahre verteilt.

[Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere \(mit Ausnahme der Anteile an dem Spezialfonds RT DONAU\)](#) sowie [Anteile an verbundenen Unternehmen](#) und [Beteiligungen](#) sind grundsätzlich nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

[Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere](#) werden seit dem Jahr 2006 nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

Die unterlassenen Abschreibungen aufgrund der Bewertung nach dem gemilderten Niederstwertprinzip betragen TEUR 80.031 (2023: TEUR 93.876).

Die Bewertung des im Bestand befindlichen Spezialfonds RT DONAU erfolgt nach den Bestimmungen des § 149 Abs. 3 VAG. Die unterlassenen Abschreibungen aufgrund dieser gemilderten Bewertung betragen TEUR 0 (2023: TEUR 0).

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Immobilien, Beteiligungen, Aktien sowie strukturierten Anlageprodukten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wurde auf den Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Bedacht genommen.

Die [Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung](#) sind nach dem Tageswertprinzip bewertet.

Die auf [fremde Währung](#) lautenden Beträge werden zum jeweiligen Devisen-Mittelkurs in Euro umgerechnet.

[Hypothekenforderungen und sonstige Ausleihungen](#), einschließlich jener an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Ein Zuzählungsdisagio wird auf die Laufzeit der Darlehen verteilt und unter der Rechnungsabgrenzung ausgewiesen.

Zu **Forderungen**, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet, die von den Nennbeträgen abgezogen werden.

Die Bewertung der **Sachanlagen** (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze in Höhe von TEUR 161 (2023: TEUR 139) abgeschrieben.

Die **Prämienüberträge** in der Schaden- und Unfallversicherung werden im Wesentlichen zeitanteilig unter Abzug eines Kostenabschlages in Höhe von TEUR 1.868 (2023: TEUR 1.811) in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung (10 %) und TEUR 10.440 (2023: TEUR 9.980) in allen übrigen Versicherungszweigen (15 %) berechnet. In der Lebensversicherung werden Prämienüberträge in der im Geschäftsplan vorgeschriebenen Höhe gebildet. In der Krankenversicherung werden die Prämienüberträge ohne Kostenabschlag zeitanteilig berechnet.

Die **Deckungsrückstellung** wird nach den Berechnungsformeln, die in den durch die Aufsichtsbehörde genehmigten oder der Aufsichtsbehörde vorgelegten Geschäftsplänen festgelegt sind, unter Verwendung der geschäftsplanmäßigen Rechnungsgrundlagen berechnet.

Die Zinszusatzrückstellung wurde im Sinne der Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde BGBl. II Nr. 299/2015 gebildet.

Die Pauschaldeckungsrückstellung für Rechtsrisiken wurde per 31. Dezember 2024 in der Höhe von TEUR 3.000 unter Berücksichtigung der bisher effektiv aufgetretenen Beschwerdefälle festgesetzt.

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung wird für jeden einzelnen Fall individuell berechnet, dabei wird fast ausschließlich die prospektive Methode angewendet. Für den älteren Teil des Bestandes wird die Deckungsrückstellung mit einem Rechnungszins von 3,00 % p. a. bzw. 4,00 % p. a. berechnet.

Die wichtigsten verwendeten Wahrscheinlichkeitstabellen sind:

für Kapitalversicherungen

ÖVM 80/82, ÖVM 90/92, ÖVM/ÖVF 2000/02
DONAU KAPITAL 2012 UNISEX
DONAU KAPITAL 2015 UNISEX
DONAU ERLEBEN 2012 UNISEX
DONAU ERLEBEN 2015 UNISEX

für Rentenversicherungen

die 1985 erarbeiteten EROM/EROF
AVÖM/AVÖF 1996 R
AVÖM/AVÖF 2005 R
AVOE 2005 R UNISEX

Für das ab 1. Juli 2000 produzierte Lebensversicherungsneugeschäft wird die Deckungsrückstellung mit dem nachstehend angeführten Rechnungszins berechnet:

von	bis	Rechnungszins p. a.
01.07.2000	31.12.2003	3,25 %
01.01.2004	31.12.2005	2,75 %
01.01.2006	31.03.2011	2,25 %
01.04.2011	31.12.2012	2,00 %
01.01.2013	31.12.2014	1,75 %
01.01.2015	31.12.2015	1,50 %
01.01.2016	31.12.2016	1,00 %
01.01.2017	30.06.2022	0,50 %
01.07.2022		0,00 %

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung wird durch eine Einzelbewertung für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten, aber noch nicht erledigten Schäden bemessen und um pauschale Sicherheitszuschläge für nicht erkennbare größere Schäden ergänzt. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet. Die enthaltenen Regressforderungen betragen TEUR 8.714 (2023: TEUR 7.723).

In der Krankenversicherung werden die Rückstellungen für die noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle mit pauschalen Prozentsätzen der im Geschäftsjahr geleisteten Zahlungen für Versicherungsfälle bemessen. Der Prozentsatz wurde entsprechend den Erfahrungen in der Schadensabwicklung angehoben.

Im indirekten Geschäft beruhen die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle überwiegend auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. Dezember 2024 bzw. 31. Dezember 2023. Die gemeldeten Beträge wurden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wurde.

Die **technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts** und die damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden in der Lebensversicherung und in der Schaden- und Unfallversicherung teilweise um bis zu einem Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen.

Die **Schwankungsrückstellung** wird entsprechend der Verordnung des Bundesministers für Finanzen BGBl Nr. 315/2015 berechnet. Die Berechnung erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2016 für das direkte und indirekte Geschäft gemeinsam.

Die **Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:innen** enthält die Beträge, die aufgrund der Geschäftspläne und der Satzung für Prämienrückerstattungen den Versicherungsnehmer:innen gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war.

Für die Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder werden die Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ 2018-P (Angestellte) mit einer Gehaltssteigerung von:

- Gehaltssteigerungen (2025): 4,0 %
- Gehaltssteigerungen (2026): 3,0 %
- Gehaltssteigerungen (2027): 2,5 %
- Gehaltssteigerungen (ab 2028): 2,0 % p.a.

und einem Rechnungszinsfuß von 1,59 % für Abfertigungsrückstellungen (2023: 1,30 %), 1,97 % für Pensionsrückstellungen (2023: 1,76 %) und 1,84 % für Jubiläumsrückstellungen (2023: 1,58 %) zugrunde gelegt. Der verwendete Rechnungszins wurde aus dem siebenjährigen Durchschnittzinssatz entsprechend der Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank abgeleitet. Die Bewertung der Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsverpflichtungen erfolgt nach dem laufenden Einmalprämienverfahren („Projected Unit Credit Method“).

Das rechnungsmäßige Pensionsalter für die Rückstellung für Jubiläumsgelder sowie die Rückstellung für Abfertigungen ist das frühestmögliche gesetzliche Pensionsalter gemäß ASVG (Reform 2004), maximal jedoch 62 Jahre.

Das rechnungsmäßige Pensionsalter für die Rückstellung für Pensionen ist das frühestmögliche gesetzliche Pensionsalter gemäß ASVG (Reform 2004) bzw. ist abhängig vom jeweiligen individuellen Vertrag. Die Fluktuation wird im folgenden altersabhängigen Ausmaß berücksichtigt: < 35: 0 %, 36–50: 0,08 %, > 51: 0,25 %. Für die Rückstellung für Abfertigungen ist der rechnungsmäßige Abfertigungsanspruch vom jeweiligen individuellen Vertrag bzw. vom Kollektivvertrag abhängig.

Die Fluktuation wird im folgenden altersabhängigen Ausmaß berücksichtigt: mit einer Auszahlungswahrscheinlichkeit von 40 % < 25 bei einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 1,64 %, 25–30: 1,72 %, 31–35: 1,05 %, 36–40: 0,76 %, 41–50: 1,41 %, 51–54: 0,92 %; mit einer Auszahlungswahrscheinlichkeit von 75 % bei 55–60 bei einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,92 %; mit einer Auszahlungswahrscheinlichkeit von 100 % > 60 bei einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,92 %. Die Zinsaufwendungen für Personalarückstellungen in der Höhe von TEUR -3.284 (2023: TEUR -9.524) werden im Posten „Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen“ ausgewiesen.

Für die direkten Leistungszusagen im Ausmaß von TEUR 8.321 (Pension + Erfolgspension) (2023: TEUR 8.172) werden Rückstellungen gebildet. Ein Teil der direkten Leistungszusagen im Ausmaß von TEUR 4.753 (2023: TEUR 4.760) wird nach Abschluss eines Versicherungsvertrages gemäß den Bestimmungen § 93–98 VAG als betriebliche Kollektivversicherung geführt, sodass die Rückstellung den Saldo aus Gesamtverpflichtung und ausgelagertem Planvermögen ergibt.

Der unternehmensrechtliche Rückstellungswert für die Abfertigungspflicht für das Jahr 2024 beträgt TEUR 28.411 (2023: TEUR 29.805).

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse, die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind.

II. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Die Bilanzwerte der immateriellen Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten sowie Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	Immaterielle Vermögensgegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
Stand am 31.12.2023	49.121	144.282	206.039	156.927	2.698	11.629
Zugänge	5.254	14.419	7.216	6.550	0	101
Abgänge	0	0	0	9.932	1	0
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	8.236	4.701	0	4.588	0	0
Zuschreibungen	0	0	4.588	6	0	0
Stand am 31.12.2024	46.139	154.000	217.843	148.963	2.697	11.730

Im Geschäftsjahr wurden immaterielle Vermögensgegenstände im Ausmaß von TEUR 5.254 (2023: TEUR 13.334) von verbundenen Unternehmen erworben. Die Grundwerte der bebauten und unbebauten Grundstücke betragen am 31. Dezember 2024 TEUR 24.161 (2023: TEUR 24.161). Der Bilanzwert der selbst genutzten Grundstücke beträgt TEUR 31.650 (2023: TEUR 28.010).

Die Buch- und Zeitwerte der Kapitalanlagen betragen:

Posten nach § 144 Abs. 2 VAG in TEUR	Buchwerte 2024	Zeitwerte 2024	Buchwerte 2023	Zeitwerte 2023
Grundstücke und Bauten	154.000	398.217	144.282	395.988
davon Schätzgutachten 2021	0	0	37.942	135.042
davon Schätzgutachten 2022	16.715	56.800	19.247	62.250
davon Schätzgutachten 2023	48.470	108.896	87.093	198.696
davon Schätzgutachten 2024	88.815	232.521	0	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	217.843	266.333	206.039	252.598
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	148.963	146.919	156.927	154.377
Beteiligungen	2.697	7.768	2.698	7.548
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.730	10.145	11.629	9.620
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	402.107	430.143	419.727	447.634
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.536.307	1.480.377	1.619.184	1.552.432
Hypothekenforderungen	60.034	59.101	63.758	61.407
Vorauszahlungen auf Polizzen	1.072	1.072	1.274	1.274
Sonstige Ausleihungen	59.053	54.189	64.724	58.780
Guthaben bei Kreditinstituten	0	0	0	0
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	53	53	67	67
Gesamt	2.593.859	2.854.317	2.690.309	2.941.725

Die Zeitwerte der Grundstücke und Bauten wurden entsprechend der Empfehlung des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs ermittelt. Den Bewertungen liegen Schätzgutachten zugrunde.

Die Zeitwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. der Anteile an Beteiligungsunternehmen entsprechen verfügbaren Verkehrswerten.

Wenn solche nicht bestehen, werden die Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, oder die höheren, offenen, ausgewiesenen, anteiligen Eigenmittel als Zeitwerte angesetzt.

Als Zeitwerte der Aktien und anderer nicht festverzinslicher Wertpapiere sowie der Schuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere wurden, sofern verfügbar, aktuelle Börsenwerte bzw. mit der Verwaltungssoftware SimCorp Dimension ermittelte Zeitwerte verwendet.

Für Hypothekendarlehen und sonstige Ausleihungen wurden Marktwerte unter anerkannten Rechenmodellen (abgezinste Cashflows) errechnet.

Alle übrigen Kapitalanlagen wurden zu Börsenkursen bzw. Nennwerten bewertet.

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2024 16.569.406,19 Euro. Es blieb im Jahr 2024 unverändert und setzt sich aus 2.280.000 auf Namen lautende Stückaktien zusammen.

Die DONAU hält eine Anleihe der PIERER MOBILITY AG im Ausmaß einer Nominal in Höhe von EUR 3,5 Mio., welche zum Bilanzstichtag auf einen Wert von 30 % wertberichtigt wurde.

Die sonstigen Ausleihungen, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert sind, gliedern sich wie folgt auf: Darlehen an die Republik Österreich in Höhe von TEUR 5.997 (2023: TEUR 5.905), Darlehensforderungen an übrige Körperschaften des öffentlichen Rechts in Höhe von TEUR 13.411 (2023: TEUR 13.562) und Darlehensforderungen an andere Darlehensnehmer in Höhe von TEUR 39.646 (2023: TEUR 45.257). In den sonstigen Ausleihungen sind Darlehen an andere Darlehensnehmer in der Höhe von TEUR 0 (2023: TEUR 5.030) mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr enthalten.

Die Bilanzposition „Nachrangige Verbindlichkeiten“ besteht aus in der nachfolgenden Tabelle angeführten Ergänzungskapitalanleihen, deren Ausgabe in Form von Wertpapieren erfolgte. Im Jahr 2020 erfolgte die Kündigung dieser Anleihen mit fünf Jahren Kündigungsfrist.

in TEUR	31.12.2024
4,95 % Ergänzungskapitalanleihe 1999/1	12.000
4,95 % Ergänzungskapitalanleihe 2004/P	10.500
4,95 % Ergänzungskapitalanleihe 2004/P/1	50.000
Gesamt	72.500

Nachstehende Bilanzposten entfallen auf verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:

in TEUR	Verbundene Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	2024	2023	2024	2023
Hypothekenforderungen	43.159	44.262	0	0
Depotforderungen	53	67	0	0
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	5.564	3.242	0	0
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	13.392	40.109	39	36
Sonstige Forderungen	5.427	3.539	0	0
Depotverbindlichkeiten	405	62.024	0	0
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	14	18	0	0
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	251	191	0	0
Andere Verbindlichkeiten	18.514	29.297	0	0

Der Bilanzposten „Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung“ bzw. Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung der Versicherungsnehmer:innen („Rückstellung für Gewinnbeteiligung“) setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Erklärte Gewinne	Freie Gewinne	Gesamt
Anfangsbestand	7.953,7	10.153,5	18.107,1
Zuführung	6.137,9	5.000,0	11.137,9
Entnahmen	-5.069,3	-6.137,9	-11.207,2
Endbestand	9.022,3	9.015,6	18.037,8

In der Position „Sonstige Rückstellungen“ in Höhe von TEUR 44.763 (2023: TEUR 50.195) sind Rückstellungen für Maklergesellschaften in Höhe von TEUR 14.110 (2023: TEUR 16.600), für Jubiläumsgelder in Höhe von TEUR 6.691 (2023: TEUR 6.992), Urlaubsrückstellungen in Höhe von 5.327 (2023: TEUR 4.687) sowie eine Vorsorge für schwebende Rechtsstreitigkeiten in Höhe von TEUR 423 (2023: TEUR 423) enthalten. Die Veränderung der Personalrückstellungen wird im Personalaufwand erfasst.

Von dem im Posten „Andere Verbindlichkeiten“ enthaltenen Betrag entfallen auf Verbindlichkeiten aus Steuern TEUR 15.241 (2023: TEUR 14.373) und auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 2.095 (2023: TEUR 1.979).

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für das folgende Geschäftsjahr betragen TEUR 5.607 (2023: TEUR 5.619) und für die folgenden fünf Geschäftsjahre TEUR 35.028 (2023: TEUR 29.833).

Im Bestand hält die Gesellschaft keine freistehenden derivativen Finanzinstrumente.

III. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich wie folgt auf:

in TEUR	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Rückversicherungssaldo
Direktes Geschäft					
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	70.552	70.486	66.018	21.557	10.930
Haftpflichtversicherung	106.743	106.465	72.568	37.016	-307
Haushaltsversicherung	64.202	63.687	34.355	21.997	4.170
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	129.995	129.501	87.354	27.554	-2.884
Rechtsschutzversicherung	28.350	28.209	10.701	9.026	-323
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	5.041	5.051	4.605	819	-328
Sonstige Versicherungen	12.830	12.858	5.600	3.947	-285
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	160.504	159.014	120.395	41.276	-362
Sonstige Sachversicherungen	119.337	119.030	124.999	39.914	8.816
Unfallversicherung	57.567	57.666	42.022	17.236	-1.502
Direktes Geschäft	755.121	751.968	568.618	220.341	17.925
2023	704.332	700.248	483.470	215.894	2.923
Indirektes Geschäft					
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	0	0	-9	0	0
Sonstige Versicherungen	12.108	12.095	3.823	4.246	-283
Indirektes Geschäft	12.108	12.095	3.815	4.246	-283
2023	10.060	10.003	3.920	3.662	-12
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt	767.229	764.063	572.433	224.586	17.641
2023	714.392	710.251	487.390	219.556	2.912

Der Rückversicherungssaldo setzt sich zusammen aus den abgegrenzten Prämien, dem wirksamen Rückversicherungsschaden und den Rückversicherungsprovisionen. Die abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung von TEUR 12.095 (2023: TEUR 10.003) wurden teilweise um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen. Das Abwicklungsergebnis betrug TEUR 39.140 (2023: TEUR 32.053).

Die verrechneten Prämien für Krankenversicherungen gliedern sich wie folgt auf:

in TEUR	2024	2023
Einzelversicherungen	30.087	25.242
Gruppenversicherungen	2	0
Gesamt	30.089	25.242

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen gliedern sich wie folgt auf:

in TEUR	2024	2023
Direktes Geschäft	156.324	156.897
Indirektes Geschäft	101	111
Gesamt	156.425	157.008

Für Lebensversicherungen setzen sich die Prämien im direkten Geschäft wie folgt zusammen:

in TEUR	2024	2023
Einzelversicherungen	132.984	129.422
Gruppenversicherungen	23.340	27.474
	156.324	156.897
Verträge mit Einmalprämien	9.264	6.633
Verträge mit laufenden Prämien	147.060	150.263
	156.324	156.897
Verträge mit Gewinnbeteiligung	90.082	91.681
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	790	870
Verträge fondsgebundene Lebensversicherung	63.272	61.825
Verträge indexgebundene Lebensversicherung	2.179	2.522
Gesamt	156.324	156.897

Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung war im Jahr 2024 mit TEUR 723 negativ (2023: TEUR -853). Der Saldo aus der übernommenen Rückversicherung der Lebensversicherung betrug zugunsten der DONAU im Jahr 2024 TEUR 48 (2023: TEUR 14). Die abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft der Lebensversicherung von TEUR 106 (2023: TEUR 114) wurden teilweise um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen.

In den Posten „Aufwendungen für Versicherungsfälle“, „Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb“, „Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen“ und „Aufwendungen für Kapitalanlagen“ sind enthalten:

in TEUR	2024	2023
Gehälter und Löhne	65.523	59.927
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen	1.784	2.420
Aufwendungen für Altersversorgung	-1.800	-3.343
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	21.001	20.223
Sonstige Sozialaufwendungen	764	819

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr 2024 Provisionen in der Höhe von TEUR 136.485 (2023: TEUR 133.361) an.

Die Aufwendungen für den Jahresabschlussprüfer belaufen sich auf TEUR 224 (2023: TEUR 210).

Im Geschäftsjahr erfolgten Ausschüttungen aus den im Bestand befindlichen Fonds in Höhe von TEUR 14.153 (2023: TEUR 11.772).

Die gesamten **Erträge aus der Kapitalveranlagung** in der Lebensversicherung und in der Krankenversicherung wurden in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesen beiden Bereichen einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden.

Die **Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen** betragen im Jahr 2024 TEUR 12.964 (2023: TEUR 5.388), die **Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen** TEUR 589 (2023: TEUR 547). Die **außerplanmäßigen Abschreibungen** betragen im Geschäftsjahr TEUR 7.709 (2023: TEUR 3.320).

Die Steuersätze für die aus der temporären Differenz resultierenden latenten Steuern lagen 2024 in der Lebensversicherung bei 4,6 % und in der Schaden- und Unfallversicherung sowie der Krankenversicherung bei 23 % (2023: 4,6 % bzw. 23 %).

Aktive latente Steuern in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Anteile an verbundenen Unternehmen	510	765
Kapitalanlagen	1.651	8.321
Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	401	431
Bewertungsreserve	-7.671	-7.950
Versicherungstechnische Rückstellung im Eigenbehalt	134.492	129.057
Langfristige Personalrückstellungen	42.278	52.342
Sonstige Rückstellungen	4.928	6.433
Temporäre Differenz	176.591	189.399
davon Lebensversicherung	24.899	41.736
daraus resultierende latente Steuern per 31.12.	1.145	1.920
davon Schaden- und Unfallversicherung	151.450	147.429
daraus resultierende latente Steuern per 31.12.	34.834	33.909
davon Krankenversicherung	241	234
daraus resultierende latente Steuern per 31.12.	55	54

Entwicklung der latenten Steuern in TEUR	2024	2023
Stand am 1.1.	35.882	37.122
Erfolgswirksame Veränderung	152	-1.240
Stand am 31.12.	36.034	35.882

IV. Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung und der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge

Die Kapitalanlage in der fondsgebundenen Lebensversicherung erfolgt in folgenden Fonds:

ABW ERSTE STK EUROPE EM (ILLIQ. TEIL AT0000812938)
AMUNDI AUSTRIA STOCK (A) MITEIGENTUMSANTEILE
AMUNDI ETHIK FONDS EVOLUTION T
AMUNDI MEGA TRENDS
AMUNDI ÖKO SOZIAL EURO AGGREGATE BOND-T
AMUNDI ÖKO SOZIAL MIX MODERAT (T)
BGF WORLD GOLD FUND-A2
BLACKROCK GLOBAL FUNDS-GLOBAL ALLOCATION HEDGED A2
BLACKROCK GLOBAL FUNDS-WORLD MINING FUND-A2 EUR
BLACKROCK STR FD-EUR ABS-A EUR
BNP PARIBAS ISLAMIC EQUITY OPTIMISER
CARMIGNAC PATRIMOINE-A 3D
CARMIGNAC SÉCURITÉ
CORE BALANCED
CORE DYNAMIC
C-QUADRAT ARTS BEST MOMENTUM T
C-QUADRAT ARTS TOTAL RET FLX-T
C-QUADRAT ARTS TOTAL RET. DYN.
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN BALANCED
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN BALANCED FONDS (VT)
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN BOND (T)
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN BOND FONDS (VT)
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN DYNAMIC FONDS (VT)
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN ESG T
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN VALUE INVEST PROTECT
DWS ESG BIOTECH LC
DWS GERMAN SMALL/MID CAP
DWS INVEST TOP ASIA LC
DWS VERMÖGENSBILDUNGSFOND I (A)
ECOFIN GLOBAL FUND
ERSTE BOND INTERNATIONAL-A
ERSTE FUTURE INVEST EUR R01-RT
ERSTE GREEN INVEST
ERSTE RESERVE EURO PLUS (T) (SPARFONDS)
ERSTE RESPONSIBLE BOND EURO-CORP-T
ERSTE RESPONSIBLE STOCK EUROPE-T
ERSTE RESPONSIBLE BOND GLOBAL IMPCT-T
ERSTE RESPONSIBLE BOND MUENDEL-A
ERSTE RESPONSIBLE BOND-A
ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL
ERSTE RESPONSIBLE STK AMERICA-T EUR
ERSTE STOCK EUROPE-EME-T
ERSTE STOCK GLOBAL-T EUR
ERSTE WWF STOCK ENVRMNT-T

ETHNA-AKTIV
ETHNA-DYNAMISCH
FF-GLOBAL MULTI ASSET GROWTH & INCOME FUND-A
FIDELITY FUNDS GL MULT AST IN-AAEH
FIDELITY EUROPEAN GROWTH FUND (A)
FIDELITY FUNDS GL TECH FUND A
FIDELITY FUNDS-EUROP DYN GR-A
FIDELITY FUNDS-GREATER CHINA-A\$
FIDELITY FUNDS WORLD FUND
FIDELITY-SUST WATER WASTE-AA EUR
FLOSSBACH STORCH BD OP-RT EUR
FLOSSBACH VON S MUL OP II-R
FONDIS
FRANKLIN TEMPLETON ASIA GROWTH FUND
FRANKLIN TEMPLETON BRIC FUND
FTC GIDEON I
GAM MULTISTOCK – SWISS EQUITY
GARANT DYNAMIC
GLOBAL VAL QUANT SELE F-E
I-AM ALLSTARS CONSERVATIVE
INVESCO-ASIA EQUITY-A AD
INVESCO-EMERG MKT EQ-AAD
ISHARES MSCI WORLD ESG EHNCD USD-A
ISHARES CORE EURO STOXX 50
ISHARES CORE MSCI WORLD UCIT
ISHARES CORE S&P 500 UCITS E
ISHARES GLOBAL CLEAN ENERGY USD A
ISHARES MSCI EM-ACC
J.BAER STRATEGY INCOME EURO
JPM INV-JPM GLOBAL MACRO OPPORTUNITIES FUND
LLB AKTIEN IMMOBILIEN EUROPA
M&G LX OPTIMAL INC-EUR A ACC
MASTER S BEST-INVEST A
MASTER S BEST-INVEST B
MASTER S BEST-INVEST C
PATRIARCH SELECT WACHSTUM – UNITS B CAPITALISATION
PICTET-QUEST EUROPE SUSTAIN E-PE
PICTET-GLOBAL MEGATREND SL-PE
RT ACTIVE GLOBAL TREND (T)
RT VIF VERSICHERUNG INT. FONDS THESAURIEREND
S ETHIKMIX-T
SARASIN-FAIRINVEST-UNIV-A
SCHRODER ISF-GL MULTI-ASSET BAL-A A
SMART INVEST HELIOS AR-B

SUPERIOR 3-ETHIK-T
SWISS LIFE FUNDS (LUX) MULTI ASSET MODERATE RC
SWISS LIFE INDX LX-BALANCE-R
SWISS LIFE INDX LX-INCOME-R
SWISSCANTO PORTFOLIO FUND SUSTAINABLE BALANCED
TEMPLETON GLOBAL CLIMATE CHANGE-A ACC
TEMPLETON EMERGING MARKETS FD-A YDIS
TEMPLETON GROWTH FUND-CL A
TEMPLETON GROWTH FUND EURO
TRADECOM FONDSTRADER
VALUE INVESTMENT FONDS-T
VCH-EXPERT FCP – VCH EXPERT NATURAL RESOURCES
WIENER PRIVATBANK PREMIUM AUSGEWOGEN T

Die Kapitalanlage in der indexgebundenen Lebensversicherung erfolgt in:

DONAU MULTI-ASSET INDEX ZERTIFIKAT 12/22/25
DONAU SMART AKTIEN GLOBAL INDEX ZERTIFIKAT12/22/25
LLOYDS 15,5 YEAR NOTE LINKED TO INFLATION 11-27
LLOYDS 15,5 YEAR NOTE LINKED TO INFLATION 11-26
LLOYDS 15,5 YEAR NOTE LINKED TO INFLATION 12-27
SIPLAT 0.0 04/02/40
SPIRE SA SIPLAT 0 10/01/38

Die Kapitalanlage der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge erfolgt in folgenden Fonds:

RT ZUKUNFTVORSORGE AKTIEN-T
RT VORSORGEINVEST AKTIENFD-T

(Siehe dazu „V. Gewinnbeteiligung – Lebensversicherung – Gewinnverband Zukunftsvorsorge“.)

V. Gewinnbeteiligung

Krankenversicherung

Die Verordnung der FMA über die Gewinnbeteiligung in der Krankenversicherung (KV-GBV) vom 15. Oktober 2015 ist laut § 1 auf Verträge anzuwenden, deren versicherungsmathematische Grundlagen nach dem 30. Juni 2007 vorgelegt wurden und die bedingungs-gemäß eine Gewinnbeteiligung vorsehen. Für die betroffenen Krankenversicherungsverträge haben die Aufwendungen für die erfolgsab-hängige Prämienrückerstattung zuzüglich allfälliger Direktgutschriften mindestens 85 % der Bemessungsgrundlage zu betragen.

Die angeführten Erträge und Aufwendungen wurden grundsätzlich direkt ermittelt. Soweit dies nicht möglich war, wurde die möglichst verursachungsgerechte Aufteilung gemäß den Bestimmungen des § 3 Abs. 3 der KV-GBV vorgenommen. Von der Möglichkeit des Vorwegabzuges laut § 3 Abs. 5 der KV-GBV wurde bei der Ermittlung der Bemessungsgrundlage Gebrauch gemacht.

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 3 Abs. 1 der KV-GBV für gewinnberechtigte Krankenversicherungsverträge errechnet sich wie folgt:

in TEUR

Abgegrenzte Prämien	692
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	89
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen	-8
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-211
Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-334
Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	-71
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-61
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-15
Zuweisung an die Risikorücklage	-4
Bemessungsgrundlage zum 31.12.2024	77

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung wurde im Jahr 2024 mit TEUR 67 dotiert (2023: TEUR 160), das sind 87,5 % der Bemessungsgrundlage.

Lebensversicherung

Durch die Lebensversicherung-Gewinnbeteiligungsverordnung vom 6. Oktober 2015 (LV-GBV) haben die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:innen zuzüglich allfälliger Direktgutschriften mindestens 85 % der Bemessungsgrundlage zu betragen.

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 4 Abs. 1 der LV-GBV für gewinnberechtigende Lebensversicherungsverträge errechnet sich wie folgt:

in TEUR

Abgegrenzte Prämien	95.156
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	44.443
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-13.543
Sonstige versicherungstechnische Erträge	716
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-138.527
Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	38.650
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-16.026
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-49
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-804
Auflösung der Risikorücklage	18
Anrechnung von Überdotierungen oder negativen Bemessungsgrundlagen aus früheren Geschäftsjahren	0
Bemessungsgrundlage zum 31.12.2024	10.034

Die angeführten Erträge und Aufwendungen wurden grundsätzlich direkt ermittelt. Soweit dies nicht möglich war, wurde die möglichst verursachungsgerechte Aufteilung gemäß den Bestimmungen des § 4 Abs. 3 der LV-GBV vorgenommen. Das Zuführungserfordernis für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:innen inklusive Direktgutschriften betrug im Jahr 2024 TEUR 8.529 (2023: TEUR 6.995). Es wurden in diesem Jahr keine Anrechnungen aus historischen Mehrzuweisungen zur Minderung der Bemessungsgrundlage berücksichtigt.

Gewinnanteile in der Lebensversicherung zum 31.12.2024

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2024 wurden die Gewinnsätze beschlossen. Mit Gewinnbeteiligung abgeschlossene Versicherungsverträge erhalten gemäß den Bestimmungen der jeweils zutreffenden Versicherungsbedingungen nachstehende Gewinnanteile:

Gewinnverband B

Abrechnungsverband B

1. Alle Versicherungsverträge im Gewinnverband B, die den Abrechnungsverbänden laut nachfolgender Tabelle angehören, ausgenommen Versicherungsverträge gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2025 einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil in Prozent der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Am Ende des letzten Versicherungsjahres wird ein Schlussgewinnanteil in Prozent der Erlebensversicherungssumme gewährt.

2. Alle Versicherungsverträge gegen Einmalprämie im Gewinnverband B, die den Abrechnungsverbänden laut nachfolgender Tabelle angehören, erhalten am 31.12.2025 einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in Prozent der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2024 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
B 66	Kapitalversicherung	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
		Einmalig		0,00 %	-	0,00 %
	Pensionsversicherung	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
		Einmalig		0,00 %	-	0,00 %
B 92	Kapitalversicherung	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
		Einmalig		0,00 %	-	0,00 %
BVA	Kapitalversicherung	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-	0,00 %
B 98	Kapitalversicherung	Laufend	4,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
		Einmalig		0,00 %	-	0,00 %
B 2000	Kapitalversicherung	Laufend	3,25 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
		Einmalig		0,00 %	-	0,00 %
B 2004	Kapitalversicherung	Laufend	2,75 %	0,00 %	0,00 %	*
		Einmalig		0,00 %	-	0,00 %
B 2006	Kapitalversicherung	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,00 %	*
		Einmalig		0,25 %	-	0,25 %
B 2007	Kapitalversicherung	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,00 %	*
		Einmalig		0,25 %	-	0,25 %
B 2011	Kapitalversicherung	Laufend	2,00 %	0,50 %	0,00 %	*
		Einmalig		0,50 %	-	0,50 %
B 2012	Kapitalversicherung	Laufend	1,75 %	0,75 %	0,10 %	*
		Einmalig		0,75 %	-	0,75 %
B 2015	Kapitalversicherung	Laufend	1,50 %	1,00 %	0,11 %	*
		Einmalig		1,00 %	-	1,00 %
B 2016	Kapitalversicherung	Laufend	1,00 %	1,50 %	0,12 %	**
		Einmalig		1,50 %	-	1,50 %
B 2017	Kapitalversicherung	Laufend	0,50 %	2,00 %	0,12 %	**
		Einmalig		2,00 %	-	2,00 %
B 2022	Kapitalversicherung	Laufend	0,00 %	2,50 %	0,12 %	**
		Einmalig		2,50 %	-	2,50 %

* Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

** Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	2,00 %
20–29 Jahre	3,00 %
ab 30 Jahre	4,00 %

Abrechnungsverband B Invest

1. Alle Kapitalversicherungen im Gewinnverband B, die den Abrechnungsverbänden laut nachfolgender Tabelle angehören, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2025 einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil in Prozent der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Am Ende des letzten Versicherungsjahres wird ein Schlussgewinnanteil in Prozent der Erlebensversicherungssumme gewährt.

2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie im Gewinnverband B, die den Abrechnungsverbänden laut nachfolgender Tabelle angehören, erhalten am 31.12.2025 einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in Prozent der Erlebensversicherungssumme gewährt.

3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2024 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
B Invest	Kapitalversicherung	Laufend	3,25 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
		Einmalig		0,00 %	-	0,00 %
B Invest 2004	Kapitalversicherung	Laufend	2,75 %	0,00 %	0,00 %	*
		Einmalig		0,00 %	-	0,00 %
B Invest 2006	Kapitalversicherung	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,00 %	*
		Einmalig		0,25 %	-	0,25 %
B Invest 2007	Kapitalversicherung	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,00 %	*
		Einmalig		0,25 %	-	0,25 %
B Invest 2011	Kapitalversicherung	Laufend	2,00 %	0,50 %	0,00 %	*
		Einmalig		0,50 %	-	0,50 %
B Invest 2012	Kapitalversicherung	Laufend	1,75 %	0,75 %	0,17 %	*
		Einmalig		0,75 %	-	0,75 %
B Invest 2015	Kapitalversicherung	Laufend	1,50 %	1,00 %	0,18 %	*
		Einmalig		1,00 %	-	1,00 %
B Invest 2016	Kapitalversicherung	Laufend	1,00 %	1,50 %	0,20 %	**
		Einmalig		1,50 %	-	1,50 %

* Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

** Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	2,00 %
20–29 Jahre	3,00 %
ab 30 Jahre	4,00 %

Abrechnungsverband B Index

1. Alle Kapitalversicherungen im Gewinnverband B, die den Abrechnungsverbänden laut nachfolgender Tabelle angehören, erhalten am 31.12.2025 einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßig festgelegten positiven Deckungsrückstellung am Beginn des jeweiligen Versicherungsjahres ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Bei Verträgen gegen Einmalprämie wird am 31.12. im ersten Versicherungsjahr ein halber Zinsgewinnanteil vergeben.

2. Die jährliche Gewinnzugschrift wird entweder in ein Indexzertifikat (= indexgebundene Gewinnveranlagung) für ein Jahr investiert oder verzinslich angesammelt (klassische Gewinnbeteiligung). Bei indexgebundener Gewinnveranlagung wird am 31.12. des darauffolgenden Jahres der Ertrag aus der Indexpartizipation (Indexertrag) dem Vertrag gutgeschrieben und in weiterer Folge der klassischen Gewinnbeteiligung zugeführt.

3. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in Prozent der Erlebensversicherungssumme für Verträge mit laufender Prämienzahlung gewährt. Bei Verträgen gegen Einmalprämie wird als Schlussgewinnanteil am Ende des letzten Versicherungsjahres ein halber Zinsgewinnanteil, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2024 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
B Index 2013	Kapitalversicherung	Laufend	0,00 %	2,50 %	-	*
		Einmalig		2,50 %	-	1,25 %
B Index 2017	Kapitalversicherung	Laufend	0,00 %	2,50 %	-	**
		Einmalig		2,50 %	-	1,25 %
B Index 2022	Kapitalversicherung	Laufend	0,00 %	2,50 %	-	**
		Einmalig		2,50 %	-	1,25 %

* Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

** Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	2,00 %
20–29 Jahre	3,00 %
ab 30 Jahre	4,00 %

Abrechnungsverband R

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Gewinnverband B, die den Abrechnungsverbänden laut nachfolgender Tabelle angehören, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2025 einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil in Prozent der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Am Ende des letzten Versicherungsjahres wird ein Schlussgewinnanteil in Prozent der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes gewährt.

2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie im Gewinnverband B, die den Abrechnungsverbänden laut nachfolgender Tabelle angehören, erhalten am 31.12.2025 einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in Prozent der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes gewährt.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2024 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
R 99	Pensionsversicherung	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
		Einmalig		0,00 %	-	0,00 %
R 2000	Pensionsversicherung	Laufend	3,25 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
		Einmalig		0,00 %	-	0,00 %
R 2004	Pensions- und Kapitalversicherung	Laufend	2,75 %	0,00 %	0,00 %	*
		Einmalig		0,00 %	-	0,00 %
R 2006	Pensions- und Kapitalversicherung	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,00 %	*
		Einmalig		0,25 %	-	0,25 %
R 2007	Pensions- und Kapitalversicherung	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,00 %	*
		Einmalig		0,25 %	-	0,25 %
R 2011	Pensions- und Kapitalversicherung	Laufend	2,00 %	0,50 %	0,00 %	*
		Einmalig		0,50 %	-	0,50 %
R 2012	Pensions- und Kapitalversicherung	Laufend	1,75 %	0,75 %	0,17 %	*
		Einmalig		0,75 %	-	0,75 %
R 2015	Pensions- und Kapitalversicherung	Laufend	1,50 %	1,00 %	0,18 %	*
		Einmalig		1,00 %	-	1,00 %
R 2016	Pensions- und Kapitalversicherung	Laufend	1,00 %	1,50 %	0,20 %	**
		Einmalig		1,50 %	-	1,50 %
R 2017	Pensions- und Kapitalversicherung	Laufend	0,50 %	2,00 %	0,20 %	**
		Einmalig		2,00 %	-	2,00 %
R 2022	Pensions- und Kapitalversicherung	Laufend	0,00 %	2,50 %	0,20 %	**
		Einmalig		2,50 %	-	2,50 %

* Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

** Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	2,00 %
20–29 Jahre	3,00 %
ab 30 Jahre	4,00 %

Abrechnungsverband B 87, RL

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen im Gewinnverband B, die den Abrechnungsverbänden laut nachfolgender Tabelle angehören, werden am 31.12.2025, erstmals im zweiten Pensionszahlungsjahr, die Pensionen um einen Zinsgewinnanteil in Prozent der Vorjahrespension erhöht. Wird die Pensionszahlung mit Bonus (Bonuspension) erbracht, reduziert sich der Zinsgewinnanteil entsprechend.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2024 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Abrechnungsverband	Klassifizierung	Auszahlungsart	Rechnungszins	Zinsgewinn
B 87	Pensionsversicherung in Auszahlungsphase	mit Bonus	3,00 %	0,00 %
		ohne Bonus	3,00 %	0,00 %
RL 98	Pensionsversicherung in Auszahlungsphase	mit Bonus	3,00 %	0,00 %
		ohne Bonus	3,00 %	0,00 %
RL 2000	Pensionsversicherung in Auszahlungsphase	mit Bonus	3,25 %	0,00 %
		ohne Bonus	3,25 %	0,00 %
RL 2004	Pensionsversicherung in Auszahlungsphase	mit Bonus	2,75 %	0,00 %
		ohne Bonus	2,75 %	0,00 %
RL 2006	Pensionsversicherung in Auszahlungsphase	mit Bonus	2,25 %	0,25 %
		ohne Bonus	2,25 %	0,25 %
RL 2011	Pensionsversicherung in Auszahlungsphase	mit Bonus	2,00 %	0,50 %
		ohne Bonus	2,00 %	0,50 %
RL 2012	Pensionsversicherung in Auszahlungsphase	mit Bonus	1,75 %	0,75 %
		ohne Bonus	1,75 %	0,75 %
RL 2015	Pensionsversicherung in Auszahlungsphase	mit Bonus	1,75 %	0,75 %
		ohne Bonus	1,50 %	1,00 %
RL 2016	Pensionsversicherung in Auszahlungsphase	mit Bonus	1,75 %	0,75 %
		ohne Bonus	1,00 %	1,50 %
RL 2017	Pensionsversicherung in Auszahlungsphase	mit Bonus	1,75 %	0,75 %
		ohne Bonus	0,50 %	2,00 %
RL 2022	Pensionsversicherung in Auszahlungsphase	mit Bonus	1,75 %	0,75 %
		ohne Bonus	0,00 %	2,50 %

Abrechnungsverband DD

Alle Pensions- und Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Gewinnverband B, die den Abrechnungsverbänden laut nachfolgender Tabelle angehören, erhalten am 31.12.2025 einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil in Prozent der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Am Ende des letzten Versicherungsjahres wird ein Schlussgewinnanteil in Prozent der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2024 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
DD	Pensions- und Kapitalversicherung	Laufend	4,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
DD 98	Pensions- und Kapitalversicherung	Laufend	4,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
DD 2000	Pensions- und Kapitalversicherung	Laufend	3,25 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
DD 2004	Kapitalversicherung	Laufend	2,75 %	0,00 %	0,00 %	*
DD 2006	Kapitalversicherung	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,00 %	*
DD 2007	Kapitalversicherung	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,00 %	*
DD 2011	Kapitalversicherung	Laufend	2,00 %	0,50 %	0,00 %	*
DD 2012	Kapitalversicherung	Laufend	1,75 %	0,75 %	0,10 %	*
DD 2015	Kapitalversicherung	Laufend	1,50 %	1,00 %	0,11 %	*
DD 2016	Kapitalversicherung	Laufend	1,00 %	1,50 %	0,12 %	**
DD 2017	Kapitalversicherung	Laufend	0,50 %	2,00 %	0,12 %	**
DD 2022	Kapitalversicherung	Laufend	0,00 %	2,50 %	0,12 %	**

* Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,01 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

** Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	2,00 %
20–29 Jahre	3,00 %
ab 30 Jahre	4,00 %

Gewinnverband BKV

Abrechnungsverband BKV

1. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Gewinnverband BKV, die den Abrechnungsverbänden laut nachfolgender Tabelle angehören, mit stichtagsbezogener Zuteilung am 31.12.2025 einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung zum 31.12.2024.

2. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Gewinnverband BKV, die den Abrechnungsverbänden laut nachfolgender Tabelle angehören, mit gleichmäßig über das Kalenderjahr verteilter Zuteilung laufend einen entsprechenden Teilbetrag der Gesamtverzinsung, bestehend aus dem Zinsgewinnanteil sowie dem Rechnungszins, der Deckungsrückstellung gutgeschrieben.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2024 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn
BKV 2006	Betriebliche Kollektivversicherung	Laufend	2,25 %	0,25 %
		Einmalig		0,25 %
BKV 2011	Betriebliche Kollektivversicherung	Laufend	2,00 %	0,50 %
		Einmalig		0,50 %
BKV 2012	Betriebliche Kollektivversicherung	Laufend	1,75 %	0,75 %
		Einmalig		0,75 %
BKV 2015	Betriebliche Kollektivversicherung	Laufend	1,50 %	1,00 %
		Einmalig		1,00 %
BKV 2016	Betriebliche Kollektivversicherung	Laufend	1,00 %	1,50 %
		Einmalig		1,50 %
BKV 2017	Betriebliche Kollektivversicherung	Laufend	0,50 %	2,00 %
		Einmalig		2,00 %
BKV 2022	Betriebliche Kollektivversicherung	Laufend	0,00 %	2,50 %
		Einmalig		2,50 %

Bei Betrieblichen Kollektivversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen im Gewinnverband BKV, die den Abrechnungsverbänden laut nachfolgender Tabelle angehören, werden am 31.12.2025, erstmals im zweiten Pensionszahlungsjahr, die Pensionen um einen Zinsgewinnanteil in Prozent der Vorjahrespension erhöht. Wird die Pensionszahlung mit Bonus (Bonuspension) erbracht, reduziert sich der Zinsgewinnanteil entsprechend.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2024 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Abrechnungsverband	Klassifizierung	Auszahlungsart	Rechnungszins	Zinsgewinn
BKV 2006	Betriebliche Kollektivversicherung	mit Bonus	2,25 %	0,25 %
		ohne Bonus	2,25 %	0,25 %
BKV 2011	Betriebliche Kollektivversicherung	mit Bonus	2,00 %	0,50 %
		ohne Bonus	2,00 %	0,50 %
BKV 2012	Betriebliche Kollektivversicherung	mit Bonus	1,75 %	0,75 %
		ohne Bonus	1,75 %	0,75 %
BKV 2015	Betriebliche Kollektivversicherung	mit Bonus	1,75 %	0,75 %
		ohne Bonus	1,50 %	1,00 %
BKV 2016	Betriebliche Kollektivversicherung	mit Bonus	1,75 %	0,75 %
		ohne Bonus	1,00 %	1,50 %
BKV 2017	Betriebliche Kollektivversicherung	mit Bonus	1,75 %	0,75 %
		ohne Bonus	0,50 %	2,00 %
BKV 2022	Betriebliche Kollektivversicherung	mit Bonus	1,75 %	0,75 %
		ohne Bonus	0,00 %	2,50 %

Gewinnverband W

Abrechnungsverband W

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Gewinnverband W, die den Abrechnungsverbänden laut nachfolgender Tabelle angehören, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2025 einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie während des Zeitraumes der Prämienzahlung einen Zusatzgewinnanteil in Prozent der Risikoprämie.
2. Versicherungen gegen Einmalprämie im Gewinnverband W, die den Abrechnungsverbänden laut nachfolgender Tabelle angehören, erhalten am 31.12.2025 einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre.
3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2024 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Zusatzgewinn
W	Begräbnisvorsorge	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,00 %
		Einmalig		0,00 %	-
W 2004	Begräbnisvorsorge	Laufend	2,75 %	0,00 %	0,00 %
		Einmalig		0,00 %	-
W 2006	Begräbnisvorsorge	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,00 %
		Einmalig		0,25 %	-
W 2011	Begräbnisvorsorge	Laufend	2,00 %	0,50 %	0,00 %
		Einmalig		0,50 %	-
W 2012	Begräbnisvorsorge	Laufend	1,75 %	0,75 %	16,00 %
		Einmalig		0,75 %	-
W 2015	Begräbnisvorsorge	Laufend	1,50 %	1,00 %	18,00 %
		Einmalig		1,00 %	-
W 2016	Begräbnisvorsorge	Laufend	1,00 %	1,50 %	20,00 %
		Einmalig		1,50 %	-
W 2017	Begräbnisvorsorge	Laufend	0,50 %	2,00 %	20,00 %
		Einmalig		2,00 %	-
W 2022	Begräbnisvorsorge	Laufend	0,00 %	2,50 %	20,00 %
		Einmalig		2,50 %	-

Gewinnverband K

In diesem Gewinnverband sind alle gewinnberechtigten Risikoversicherungen enthalten. Alle Versicherungen im Gewinnverband K erhalten einen Gewinnanteil, der in Prozent an der tariflichen Prämie bemessen wird. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Abrechnungsverband K

Abhängig vom Tarif wird für das Jahr 2025 folgender Bonus gewährt:

Tarif	Bonus
R06, Z06, RF6	20 %
R95, Z95, ZST, RF95	25 %
N99, RN6	50 %
R99, RR6	40 %
ND1, RD1, ND6, RD6	25 %

Abrechnungsverband K 2011

Abhängig vom Tarif wird für das Jahr 2025 folgender Bonus gewährt:

Tarif	Bonus
R0A, Z0A, RFA, RT1	20 %
RNA, RV2	50 %
RRA	40 %
NDA, RDA	25 %
RV1	30 %

Abrechnungsverband K 2012

Abhängig vom Tarif wird für das Jahr 2025 folgender Bonus gewährt:

Tarif	Bonus
R0B, R1B, R2B, RF0, RF1, RV3, RV4	50 %

Abrechnungsverband K 2015

Abhängig vom Tarif wird für das Jahr 2025 folgender Bonus gewährt:

Tarif	Bonus
R3B, R4B, R5B, RF2, RF3, RV5, RV6	50 %

Abrechnungsverband K 2016

Abhängig vom Tarif wird für das Jahr 2025 folgender Bonus gewährt:

Tarif	Bonus
R6B, R7B, R8B, RF7, RF8, RV7, RV8	50 %
RK1, DON_KREBS_2016	40 %

Abrechnungsverband K 2017

Abhängig vom Tarif wird für das Jahr 2025 folgender Bonus gewährt:

Tarif	Bonus
RAB, RBB, RCB, RFB, RFC, RVA, RVB	50 %
DON_RISIKO_2017, DON_RISIKO2L_2017, DON_RISIKOFALL_2017	50 %

Gewinnverband MP

Abrechnungsverband MP 2022

Alle prämienpflichtigen Versicherungen im Abrechnungsverband MP 2022 erhalten im Jahr 2025 einen Gewinnanteil in der Höhe von 50 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen. Bei leistungspflichtigen Versicherungen im Abrechnungsverband MP 2022 werden am 31.12.2025, erstmals im zweiten Leistungsjahr, Pensionen um 2,50 % der Vorjahrespension erhöht.

Gewinnverband DDZ

Abrechnungsverband DDZ, DDZ 2017, DDZ 2022

In diesem Gewinnverband sind alle Zusatzversicherungen mit einer Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen enthalten. Alle Versicherungen im Gewinnverband DDZ erhalten im Jahr 2025 einen Gewinnanteil in der Höhe von 10 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Gewinnverband FLV

Alle fondsgebundenen Versicherungen im Gewinnverband FLV erhalten einen Gewinnanteil, der an der tariflichen Prämie bzw. Nettoeinmalprämie bemessen wird.

1. Alle Versicherungsverträge, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten im Jahr 2025 einen Gewinnanteil in Prozent der für die laufende Versicherungsperiode vorgeschriebenen Nettoprämie. Dieser Gewinnanteil wird bei Fälligkeit der Prämie gutgeschrieben.

Abhängig vom Tarif wird für das Jahr 2025 folgender Bonus gewährt:

Tarif	Bonus
F0L	3 %
F1L, F2L, F3L, F4L, F5L, F6L	5 %

2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten im Jahr 2025 am Beginn des Versicherungsjahres einen Gewinnanteil von 0,30 % der Nettoprämie gutgeschrieben.

3. Die gutgeschriebenen Gewinnanteile werden für den Ankauf von Fondsanteilen verwendet und erhöhen dadurch die Deckungsrückstellung.

Gewinnverband Z

In diesem Gewinnverband sind die Pensionszusatzversicherungen nach § 108 b ESTG enthalten.

1. Alle Pensionsversicherungsverträge im Gewinnverband Z, ausgenommen Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie und Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen, erhalten am 31.12.2025 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Im Jahr 2026 wird kein Schlussgewinn gewährt.

2. Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2025 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2026 keinen Schlussgewinnanteil.

3. Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2025 die Pensionen nicht erhöht.

Gewinnverband BU

Abrechnungsverband BU

Im Abrechnungsverband BU sind Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU erhalten im Jahr 2025 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Abrechnungsverbände BU 2009, BU 2011, BU 2012, BU 2015, BU 2016, BU 2017

In den Abrechnungsverbänden BU 2009, BU 2011, BU 2012, BU 2015, BU 2016 und BU 2017 sind Grundfähigkeits- und Grundfähigkeitszusatzversicherungen sowie Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen in den Abrechnungsverbänden BU 2009, BU 2011, BU 2012, BU 2015, BU 2016 und BU 2017 erhalten im Jahr 2025 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Abrechnungsverband BU 2022

Im Abrechnungsverband BU 2022 sind Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten. Alle prämienpflichtigen Versicherungen im Abrechnungsverband BU 2022 erhalten im Jahr 2025 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen. Bei leistungspflichtigen Versicherungen im Abrechnungsverband BU 2022 werden am 31.12.2025, erstmals im zweiten Leistungsjahr, Pensionen um 2,50 % der Vorjahrespension erhöht.

Treuebonus Zukunftsvorsorge

Der Treuebonus für die laut Bedingungen betroffenen Verträge der prämiengeförderten Zukunftsvorsorge beträgt für das Jahr 2026 5 % und bemisst sich an der Summe der eingezahlten Prämien.

Gewinnverband HLV, fonds- und indexgebundene Lebensversicherung

Die für das Jahr 2025 beschlossene Gesamtverzinsung wird auf Basis einer gleichmäßig täglichen Zuteilung über das Kalenderjahr verteilt dem Deckungsstockanteil gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wird im Jahr 2025 eine Gesamtverzinsung in Prozent p. a. gutgeschrieben.

Fonds- und indexgebundene Lebensversicherung	Gesamtverzinsung im Durchschnitt 2024
HLV, HLV 2018	2,50 %
HLV 2020	2,50 %

Gewinnverband Zukunftsvorsorge

Die Prämienanteile der prämiengeförderten Zukunftsvorsorge, die im Deckungsstock der klassischen Lebensversicherung veranlagt sind, unterliegen keiner Gewinnbeteiligung im klassischen Sinn. Die für das Jahr 2025 beschlossene Gesamtverzinsung wird auf Basis einer gleichmäßig täglichen Zuteilung über das Kalenderjahr verteilt dem Deckungsstockanteil gutgeschrieben.

Der entsprechenden Deckungsrückstellung wird im Jahr 2025 folgende Gesamtverzinsung im Durchschnitt über das Jahr gutgeschrieben:

Versicherungsbeginn	Abrechnungsverband	Gesamtverzinsung im Durchschnitt 2024
bis 1.8.2013		2,25 %
ab 1.8.2013	ZV 1	2,25 %
	ZV 2	2,00 %
	ZV 3	1,75 %

VI. Wesentliche Beteiligungen

Am 31. Dezember 2024 bestanden Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

Direkte Beteiligungen an verbundenen Unternehmen:

Unternehmen	Anteil am Kapital am 31.12. in %	Jahresabschluss für	Eigenkapital	Jahresergebnis
DONAU Brokerline Versicherungs-Service GmbH, Wien	100,00	2023	107.300	1.585
DV Immoholding GmbH, Wien	100,00	2023	51.036	176
EXPERTA Schadenregulierungs-Gesellschaft m.b.H., Wien	75,00	2023	822	29

Beteiligungen über 20 %, bei denen eine direkte Beteiligung besteht:

Unternehmen	Anteil am Kapital am 31.12. in %	Jahresabschluss für	Eigenkapital	Jahresergebnis
twinformatics GmbH, Wien	30,00	2023	3.797	393
Projektbau Holding GmbH, Wien	27,86	2023	25.181	-2
arithmetica Consulting GmbH, Wien	25,00	2023	680	277
HORIZONT Personal-, Team- und Organisations-entwicklung GmbH, Wien	24,00	2023	183	65
PFG Holding GmbH, Wien	23,80	2023	71.876	-6.099
PFG Liegenschaftsbewirtschaftungs GmbH, Wien	20,53	2023	85	7
Lead Equities II. Private Equity				
Mittelstandsfinanzierungs AG, Wien*	21,59	2024	2.740	-198

* Jahresabschluss zum 31.05.2024, in Abwicklung

VII. Angaben über persönliche Verhältnisse

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Hartwig Löger

1. Vorsitzender-Stellvertreterin

Mag.^a Liane Hirner

2. Vorsitzender-Stellvertreter

Michael Kainzbauer

Mitglieder

Senator Karl Egger

Mag.^a Maria Helene Guggenbichler

Mag.^a Anna Maria Hochhauser

KRⁱⁿ Mag.^a Christine Leopold

Prof.ⁱⁿ Elisabeth Stadler

KRⁱⁿ Sonja Zwazl

Arbeitnehmervertreter:innen

Andreas Haim-Geist

Thomas Buchbauer

Nicole Häusler

Willibald Gatterer

Günther Plakolm

Treuhänder gemäß § 304 Abs. 1 VAG 2016

Akad. Vkm. Norbert Csukovits

Mag.^a (FH) Romana Macher (Stellvertreterin bis 31.7.2024)

Mag. Florian Pekler (Stellvertreter ab 1.8.2024)

Die durchschnittliche **Zahl der Arbeitnehmer:innen** (einschließlich Reinigungspersonal) betrug 1.365 (2023: 1.366). Von der gesamten Anzahl entfallen 1.349 (2023: 1.345) auf Angestellte und 17 (2023: 21) auf Arbeiter:innen. Von den Angestellten waren 797 (2023: 785) in der Geschäftsaufbringung und 552 (2023: 560) im Betrieb tätig.

Bei den Mitgliedern des Vorstandes und den Mitgliedern des Aufsichtsrates hafteten am 31. Dezember 2024 keine Kredite aus.

Haftungen für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates bestanden am 31. Dezember 2024 nicht.

Von den **Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen** entfielen im Jahr 2024 TEUR 2.510 (2023: TEUR 2.485) auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. 1 AktG.

Für ihre Tätigkeit erhielten die **Vorstandsmitglieder** im Berichtsjahr von der Gesellschaft TEUR 2.622 (2023: TEUR 2.485). Das Verhältnis fixes und variables Einkommen aller Mitarbeiter:innen zum Gesamtvorstand betrug im Jahr 2024 1:8,3.

Frühere Mitglieder des Vorstandes erhielten TEUR 643 (2023: TEUR 622).

Die Bezüge der Mitglieder des **Aufsichtsrates** im Jahr 2024 beliefen sich auf TEUR 131 (2023: TEUR 120).

Vorstand

Vorsitzende

Dr.ⁱⁿ Judit Havasi

Mitglieder

Dr.ⁱⁿ Edeltraud Fichtenbauer

Reinhard Gojer, MBA

Mag. Roland Gröll

Dr. Wolfgang Petschko

Stellvertreter des Vorstandes

Prok. Dr. Franz Josef Zeiler (ab 1.10.2024)

Mit 1. Februar 2025 haben sich folgende Änderungen im Vorstand ergeben:

Reinhard Gojer, MBA hat sein Vorstandsmandat zum 31. Jänner 2025 zurückgelegt.

Dr. Franz Josef Zeiler wurde mit Wirkung zum 1. Februar 2025 zum Mitglied des Vorstandes bestellt.

Erweiterte Geschäftsleitung

Prok.ⁱⁿ Mag.^a Gertrud Drobesh

Prok. Mag. Mario Dienstl

Dr. Franz Josef Zeiler (bis 30.9.2024)

VIII. Angaben über rechtliche Verhältnisse

Die Aktionärsstruktur stellt sich wie folgt dar:

VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien	74,237 %
VIG-AT Beteiligungen GmbH, Wien	25,763 %

Die WIENER STÄDTISCHE Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Der offengelegte Konzernabschluss liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30, auf.

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der offengelegte Konzernabschluss liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30, auf.

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe erstellt eine konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung, in die die Gesellschaft einbezogen ist. Der Konzernbericht 2024, in dem diese konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung als Teil des Konzernlageberichts enthalten ist, steht unter <https://group.vig/investor-relations/ergebnisse-berichte/downloads/> zum kostenlosen Download zur Verfügung. Es liegen damit die Voraussetzungen gemäß § 243b Abs. 7 UGB vor, sodass die Gesellschaft von der Verpflichtung zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung befreit ist.

Die Gesellschaft erfüllt die Voraussetzungen gemäß § 245 UGB und ist daher von der Verpflichtung zur Erstellung eines Konzernabschlusses samt Konzernlagebericht befreit.

Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2015 Gruppenmitglied innerhalb der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der WIENER-STÄDTISCHE Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group Wien. Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet. Ein steuerlicher Ertragsausgleich zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied wurde in Form von Steuerumlageverträgen geregelt.

Wird dem Gruppenträger ein positives Einkommen zugerechnet, so beträgt die Steuerumlage 23 % (2023: 24 %) des zugerechneten positiven Einkommens. Falls dem Gruppenträger ein negatives Einkommen zugewiesen wird, beträgt die negative Steuerumlage 20,7 % (2023: 21,6 %) des laufenden steuerlichen Verlustes.

Mit der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien als Organträger besteht eine Organschaft auf dem Gebiet der Umsatzsteuer.

IX. Globale Mindestbesteuerung

Die EU-Mitgliedstaaten haben die Umsetzung der Global Anti-Base Erosion (GloBE)-Regeln, der zweiten Säule der internationalen Steuerreform der OECD, auf europäischer Ebene beschlossen. Die EU-Richtlinie sieht vor, dass Gewinne von multinationalen Unternehmensgruppen oder großen inländischen Gruppen mit konsolidierten Umsatzerlösen von mindestens EUR 750,0 Mio. künftig einem Steuersatz von mindestens 15 % unterliegen. Die Richtlinie wurde mit dem am 30. Dezember 2023 veröffentlichten Mindestbesteuerungsreformgesetz in das österreichische Recht umgesetzt.

Die Änderungen im UGB betreffen die Bilanzierung bzw. Berichterstattung von latenten Steuern in Anlehnung der Änderung von IAS 12 für die IFRS-Bilanzierung. Bezüglich latenter Steuern wurde mit 23. Mai 2023 die fachliche Leitlinie zu den Änderungen an IAS 12 vom IASB veröffentlicht. Basierend auf dieser wird bis auf Weiteres eine Ausnahme von der Berücksichtigung von latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten gemäß den Vorgaben der globalen Mindestbesteuerung geregelt. Diese Ausnahme von der Bilanzierung gilt auch für das UGB und wird von der VIG-Gruppe entsprechend angewendet.

Auf Basis der österreichischen vollkonsolidierten Unternehmen der VIG-Gruppe werden die Safe Harbour Rules per 31. Dezember 2024 erfüllt.

X. Entfall der USt-Zwischenbankbefreiung

Mit Wirkung 1. Jänner 2025 wurde die österreichische Zwischenbankbefreiung im Bereich der Umsatzsteuer abgeschafft. Diese Abschaffung hat sowohl eingangs- als auch ausgangsseitig Auswirkungen. Eingangsseitig aufgrund potenziell höherer Kosten durch die Umsatzsteuerbelastung diverser Leistungen von Banken, Pensionskassen und anderen Versicherungen. Ausgangsseitig durch zusätzliche Umsatzsteuer auf Ausgangsleistungen des Konzerns an Banken, Pensionskassen und andere Versicherungen. Zusätzlich wurde ein Verfahren vor dem EuGH hinsichtlich der Qualifizierung der Zwischenbankbefreiung als verbotene Beihilfe eingeleitet. Im Abschluss wurde von der Bildung einer Rückstellung abgesehen. Die Gründe hierfür sind, dass weder das Urteil des EuGHs noch die darauf folgenden Handlungen der Europäischen Kommission sowie der österreichischen Behörden feststehen. Es ist derzeit unklar, ob der Leistende oder der Leistungsempfänger der gemäß § 6 Abs 1 Z 28 UStG umsatzsteuerbefreiten Leistungen den für die Beihilfe relevanten „Vorteil“ hat. Auch ist unklar, wie zeitliche Effekte und ein etwaiger Vorsteuerabzug die Höhe dieses „Vorteils“ beeinflussen. Die bestmögliche Schätzung der verschiedenen Szenarien hat ergeben, dass sich daraus keine wesentlichen Auswirkungen auf den Jahresabschluss ableiten lassen.

XI. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group hat das Geschäftsjahr 2024 mit einem Bilanzgewinn von EUR 19.300.656,14 abgeschlossen. Der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr beträgt EUR 146.116,55. Wir schlagen vor, den Bilanzgewinn 2024 wie folgt zu verwenden:

Vom Bilanzgewinn soll eine Dividende in Höhe von EUR 19.000.000 ausgeschüttet und der verbleibende Betrag in Höhe von EUR 300.656,14 auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Wien, am 4. März 2025

Der Vorstand der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group



Dr.ⁱⁿ Judith Havasi



Dr.ⁱⁿ Edeltraud Fichtenbauer



Mag. Roland Gröll



Dr. Wolfgang Petschko



Dr. Franz Josef Zeiler

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

1. Bestand und Bewertung von Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere
2. Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden und Unfallversicherung
3. Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Bestand und Bewertung von Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Siehe Anhang Kapitel "I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" sowie "II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz"

Das Risiko für den Abschluss

Schuldverschreibungen werden in der Bilanz mit einem Betrag von 1.537 Mio. EUR ausgewiesen und stellen somit einen erheblichen Teil der Vermögensgegenstände bzw. der Aktivseite der Bilanz dar.

Die Bewertung erfolgt gemäß § 149 VAG nach dem gemilderten Niederstwertprinzip. Als Zeitwerte werden dabei zum überwiegenden Teil Markt- oder Börsenpreise am Bilanzstichtag oder zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag herangezogen. Wertpapiere, für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, werden mithilfe einer zugekauften Software anhand abgezinsten Cash Flows vom Unternehmen selbst bewertet.

Für den Abschluss besteht das Risiko, dass der Bestand nicht korrekt erfasst und die Bewertung fehlerhaft erfolgte und dadurch das Periodenergebnis nicht zutreffend ermittelt wurde.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Wertpapiere haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Erfassung und Bewertung der Wertpapiere relevanten Prozesse und internen Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben externe Bankbestätigungen eingeholt und die erfassten Bestände mit den erhaltenen Depotauszügen verglichen.
- Die zur Bewertung herangezogenen Kurse wurden unabhängigen Markt- oder Börsenpreisen gegenübergestellt und Abweichungen außerhalb einer von uns festgelegten Bandbreite analysiert.
- Die Bewertungsmethodik der Wertpapiere für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, wurde auf Angemessenheit hin untersucht sowie die herangezogenen Kurse in Stichproben nachberechnet.
- Wir haben nachvollzogen, ob Ab- und Zuschreibungen zutreffend vorgenommen wurden. Für gemildert bewertete Wertpapiere haben wir weiters anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, ob Anhaltspunkte für eine bonitätsinduzierte Wertminderung vorliegen.

[Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung](#)

Siehe Anhang Kapitel "I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden"

Das Risiko für den Abschluss

Die zum Bilanzstichtag bilanzierte Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (im Folgenden kurz „Schadenrückstellung“) in der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich in der Gesamtrechnung auf 829 Mio. EUR. Die Bewertung dieser Rückstellung erfordert wesentliche Schätzungen und Annahmen im Hinblick auf die Höhe der bereits bekannten Schäden sowie über die Höhe und Anzahl der zum Bilanzstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden.

Die damit verbundenen Schätzunsicherheiten stellen ein Risiko für den Abschluss dar, da Änderungen in den Annahmen wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der Rückstellung und das Periodenergebnis haben können.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Schadenrückstellung haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Ermittlung der Schadenrückstellungen relevanten Prozesse und Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben auf Basis der vergangenen Schadenverläufe aktuarielle Berechnungen (Chain-Ladder) für ausgewählte Versicherungszweige, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen ausgewählt haben, durchgeführt und deren Ergebnisse mit der bilanzierten Rückstellung verglichen.
- Durch die Analyse der Abwicklungsergebnisse für Vorjahresschäden wurde die Angemessenheit der in den Vorjahren gebildeten Reserven hinterfragt.
- Weiters haben wir uns mit der Ordnungsmäßigkeit der Schadenabwicklung auf Basis von Stichproben kritisch auseinandergesetzt.

Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Siehe Anhang Kapitel "I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden"

Das Risiko für den Abschluss

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung in Höhe von 1.526 Mio. EUR (Gesamtrechnung) stellt den bedeutendsten Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Passivseite der Bilanz dar.

Im Falle einer unvollständigen Verarbeitung des Bestandes sowie eines Heranziehens von fehlerhaften Rechnungsgrundlagen für die Berechnung besteht das Risiko, dass die Deckungsrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet und das Periodenergebnis damit nicht zutreffend ermittelt wird.

Die Gesellschaft hat gemäß § 114 VAG einen verantwortlichen Aktuar und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse des verantwortlichen Aktuars sind in § 116 VAG geregelt und beinhalten unter anderem die Verantwortung für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuarinnen eingesetzt und folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen für die Bewertung der Deckungsrückstellung verschafft sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben einen Erwartungswert für die Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen ermittelt, indem wir die Deckungsrückstellung zu Jahresbeginn um Zu- und Abgänge (abgegrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, rechnungsmäßige Verzinsung) fortentwickelt haben und diesen Erwartungswert anschließend mit dem Ergebnis der prospektiven Berechnung verglichen. Die Ergebnisse dieser Analyse haben wir mit dem verantwortlichen Aktuar besprochen.
- Weiters haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.
- Die gebildete Zinszusatzrückstellung haben wir anhand der Vorgaben des § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (BGBl. II Nr. 429/2023) nachberechnet.
- Ergänzend haben wir uns davon überzeugt, dass der Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage, der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir

ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 30. März 2023 als Abschlussprüfer gewählt und am 21. April 2023 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group beauftragt.

Außerdem wurden wir von der Hauptversammlung am 19. März 2024 bereits für das darauf folgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 19. April 2024 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt.

Wir sind seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Thomas Smrekar.

Wien, am 4. März 2025
KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

	Unterzeichner	Herr Mag. Thomas Smrekar
	Datum Zeit UTC	2025-03-04T13:32:02+02:00
	Prüfung	Seite http://www.signaturprüfung.gi.at
Hinweise	Diese Unterschrift ist gem. §4 Abs. 1 (2) der handschriftlichen Unterschrift grundsätzlich nicht gültig.	

qualifiziert elektronisch signiert:
Mag. Thomas Smrekar
Wirtschaftsprüfer

X. Erklärung des Vorstandes

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem Versicherungsaufsichtsgesetz aufgestellte Jahresabschluss der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 4. März 2025

Der Vorstand der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group



Dr.ⁱⁿ Judith Havasi



Dr.ⁱⁿ Edeltraud Fichtenbauer



Mag. Roland Gröll



Dr. Wolfgang Petschko



Dr. Franz Josef Zeiler



Bericht des Aufsichtsrates



Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2024 sowohl als Ganzes als auch durch seine Ausschüsse sowie durch seinen Vorsitzenden und seine Stellvertreter:innen wiederholt und regelmäßig die Gelegenheit wahrgenommen, die Geschäftsführung der Gesellschaft umfassend zu überprüfen und zu überwachen. Diesem Zweck dienen ausführliche Darstellungen und Erörterungen im Rahmen der Aufsichtsrats- und Aufsichtsrats-Ausschusssitzungen sowie eingehende und zu einzelnen Themen vertiefende Besprechungen mit den Mitgliedern des Vorstandes, welche anhand von geeigneten Unterlagen umfassende Erklärungen, Informationen und Nachweise über die Geschäftsführung, die Finanzlage und die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft erteilten. In diesen Gesprächen und Sitzungen wurden seitens des Aufsichtsrates auch die Strategie, das Risikomanagement, das Interne Kontrollsystem sowie die Tätigkeit der Internen Revision, der Compliance-Funktion, der versicherungsmathematischen Funktionen und des verantwortlichen Aktuars des Unternehmens umfassend diskutiert und überprüft.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte drei Ausschüsse gebildet: einen „Prüfungsausschuss“, der die Aufgaben gemäß § 123 Abs. 9 VAG 2016 wahrnimmt, einen „Personalausschuss“ („Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten“), der sich mit den Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder inklusive der Nachfolgeplanung befasst, und einen „Ausschuss für die Entscheidung von dringenden Angelegenheiten“ („Arbeitsausschuss“), der über Geschäfte beschließt, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen und wegen der besonderen Dringlichkeit nicht bis zur nächsten Aufsichtsratssitzung aufgeschoben werden können.

Im Jahr 2024 fanden eine ordentliche Hauptversammlung und vier Aufsichtsratssitzungen statt. In keiner Aufsichtsratssitzung wurden Tagesordnungspunkte ohne Teilnahme von Vorstandsmitgliedern erörtert. Kein Mitglied des Aufsichtsrates war bei weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen anwesend.

Der Ausschuss für die Entscheidung von dringenden Angelegenheiten wurde im Jahr 2024 nicht befasst. Der Personalausschuss hielt im Jahr 2024 vier Sitzungen ab.

Weiters wurden drei Sitzungen des Prüfungsausschusses abgehalten. Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, FN 269873y (KPMG), hat als Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2023 an der Sitzung des Prüfungsausschusses sowie an der Sitzung des Aufsichtsrates, die sich mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2023 befassten, teilgenommen.

Als Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2024 wurde von der Hauptversammlung gemäß § 260 Abs. 1 VAG 2016 am 19. März 2024 die KPMG gewählt. Die KPMG hat daher die Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2024 durchgeführt und den Prüfungsausschuss über die Planung und den Ablauf der Prüfung des Jahresabschlusses 2024 sowie über die Ergebnisse der Vorprüfung informiert.

Im Jahr 2024 befasste sich der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates insbesondere mit folgenden Themen:

Der Prüfungsausschuss hat durch die Einsichtnahme in geeignete Unterlagen, Gespräche mit dem Vorstand und Erörterung mit der Abschlussprüferin den Rechnungslegungsprozess sowie den Ablauf der Abschlussprüfung überwacht und keinen Anlass für Beanstandungen oder die Notwendigkeit von Empfehlungen zur Gewährleistung der Zuverlässigkeit des Rechnungslegungsprozesses gesehen. Ebenso hat der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates die Unabhängigkeit der Abschlussprüferin KPMG überprüft und überwacht und sich durch die Vorlage von geeigneten Unterlagen und Nachweisen, insbesondere im Hinblick auf die Angemessenheit des Honorars und die für die Gesellschaft erbrachten zusätzlichen Leistungen, von der Unabhängigkeit und Unbefangenheit überzeugen können.

Weiters hat der Prüfungsausschuss die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, der Internen Revision sowie des Risikomanagementsystems überwacht, indem Darstellungen über die Abläufe und Organisation vom Vorstand, der Abschlussprüferin und den unmittelbar mit diesen Aufgaben betrauten Personen eingeholt wurden. Der Prüfungsausschuss hat dem gesamten Aufsichtsrat über diese Überwachungstätigkeit berichtet und festgehalten, dass keine Mängel festgestellt wurden und die eingerichteten Maßnahmen für wirksam erachtet werden. Im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen wurde auch dem gesamten Aufsichtsrat die Gelegenheit geboten, sich von der Funktionsfähigkeit der eingerichteten Kontroll- und Prüfungssysteme zu überzeugen. Des Weiteren wurden der Revisionsplan sowie die von der Internen Revision quartalsweise erstellten Berichte im Prüfungsausschuss gemeinsam mit dem Leiter der Internen Revision diskutiert und dem Gesamtaufichtsrat darüber berichtet. Es gab keinen Anlass zu Beanstandungen.

Der Prüfungsausschuss hat den Bericht über die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft geprüft und darüber dem Gesamtaufichtsrat berichtet. Es wurden keine Umstände oder Tatsachen festgestellt, die Anlass zu Beanstandungen gegeben hätten.

Der Prüfungsausschuss hat sich zudem mit der Auswahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2025 auseinandergesetzt. Es wurde festgestellt, dass hinsichtlich KPMG keine Ausschlussgründe sowie Umstände vorliegen, die Besorgnis einer Befangenheit begründen würden, und dass ausreichende Schutzmaßnahmen getroffen worden sind, die eine unabhängige und unbefangene Prüfung sicherstellen. Der Prüfungsausschuss hat dem Aufsichtsrat über die im Rahmen dieser Überprüfungen gewonnenen Erkenntnisse berichtet und dem Aufsichtsrat – und dieser in der Folge der Hauptversammlung – KPMG für die Wahl zur Abschlussprüferin vorgeschlagen. Die Hauptversammlung hat KPMG als Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2025 gewählt.

In der Sitzung des Prüfungsausschusses, die sich mit der Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses und dessen Prüfung beschäftigte, hat der gemäß § 114 VAG 2016 verantwortliche Aktuar über seine Wahrnehmungen bei der Ausübung seiner Tätigkeit und den erteilten Bestätigungsvermerk berichtet.

Der Prüfungsausschuss hat weiters den Jahresabschluss 2024 und den Lagebericht vom Vorstand entgegengenommen, eingesehen und sorgfältig geprüft. Im Zuge dieser Prüfung wurde auch der Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung im Hinblick auf die Eigenmittelausstattung und die Auswirkungen auf die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung wurde einstimmig beschlossen, dem Aufsichtsrat die uneingeschränkte Feststellung des Jahresabschlusses zu empfehlen.

Die Abschlussprüferin hat dem Prüfungsausschuss einen zusätzlichen Bericht nach Art. 11 der Abschlussprüfer-Verordnung, der auch die Ergebnisse der Abschlussprüfung erläutert, erstattet. Dieser Bericht der Abschlussprüferin wurde auch dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Über die Prüfungsergebnisse und alle im Prüfungsausschuss gefassten Beschlüsse wurde dem Aufsichtsrat jeweils in der darauffolgenden Aufsichtsratssitzung berichtet.

In der Folge hat sich auch der Aufsichtsrat mit dem Jahresabschluss 2024 samt Lagebericht sowie dem vom Vorstand vorgelegten Vorschlag für die Gewinnverwendung befasst und diese eingehend geprüft. Bei der Entscheidung über die Gewinnverwendung wurde insbesondere geprüft, ob diese im Hinblick auf die Bedeckung der Eigenmittelerfordernisse vertretbar ist. Weiters wurden die von KPMG erstellten Prüfungsberichte zum Jahresabschluss 2024 samt Lagebericht vom Prüfungsausschuss sowie vom Aufsichtsrat eingesehen und geprüft. Die Prüfung gab keinen Anlass zu Beanstandungen. Der Aufsichtsrat erklärte, dass er den Prüfungsberichten der Abschlussprüferin nichts hinzuzufügen hat.

Der Aufsichtsrat fasste daher nach eingehender Prüfungstätigkeit den einstimmigen Beschluss, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2024 und den Lagebericht zu billigen sowie sich mit dem Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung einverstanden zu erklären.

Der Jahresabschluss 2024 ist somit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung vor, dass sie über die Gewinnverwendung gemäß dem Vorschlag des Vorstandes beschließe und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung erteile.

Wien, im März 2025
Für den Aufsichtsrat

(Vorsitzender)



Hartwig Löger



Kontakt



Ansprechpartner:innen und Adressen

Generaldirektion

1010 Wien, Schottenring 15
Tel.: + 43 (0) 50 330-70000
donau@donauversicherung.at
www.donauversicherung.at

Ombudsstelle

Carmen Hudson
Tel.: + 43 (0) 50 330-72840
ombudsstelle@donauversicherung.at

Asset Management Immobilien

Mag. (FH) Alois Sailer
a.sailer@donauversicherung.at

Asset-Risk Management

Mag. Bernhard Reisecker
b.reisecker@donauversicherung.at

Betriebliche Altersvorsorge

Günther Kahlfuss
g.kahlfuss@donauversicherung.at

Betriebsorganisation

Robert Redl
r.redl@donauversicherung.at

Transformation & Digitalisierung

Ing. Markus Svanda
markus.svanda@twinformatics.at

Compliance Office

Dr.ⁱⁿ Martina Gastl
m.gastl@donauversicherung.at

Darlehen, Beteiligungen & Immobilien

Mag. Klaus Wiltschnigg
k.wiltschnigg@donauversicherung.at

Datenschutz

Ing. Thomas Riegler, MSc
t.riegler@donauversicherung.at

DONAU Brokerline

Prok. Mag. Alastair McEwen
alastair.mcewen@donauversicherung.at
Dipl.-BWⁱⁿ Anja Lenz
a.lenz@donauversicherung.at

Risikomanagement

Mag. Lambert Muri
l.muri@donauversicherung.at

ESG Officer

Katharina Schlair, MSc
k.schlair@donauversicherung.at

Fachbereich Schaden/Unfall

Prok. Mag. Mario Dienstl
m.dienstl@donauversicherung.at

Fachabteilung Kfz

Mario Nusser
m.nusser@donauversicherung.at

Fachabteilung SHU

Dipl.BWⁱⁿ Ulrike Schreiber
u.schreiber@donauversicherung.at

Finanz- und Rechnungswesen

Prok. Hartwig Fuhs
h.fuhs@donauversicherung.at

Firmengeschäft

Ing. Mag. Gerald Netal, MBA
g.netal@donauversicherung.at
Dr. Josef Aigner
josef.aigner@donauversicherung.at

Geldwäschrprävention

Markus Sporrer
m.sporrer@donauversicherung.at

Generalsekretariat

Mag.^a Elisabeth Altenmarkter
e.altenmarkterr@donauversicherung.at

IT-Koordination End2End Schaden/Unfall

Prok. Ing. Roman Pfisterer
r.pfisterer@donauversicherung.at

IT

Prok. DI Klaus Krebs
k.krebs@donauversicherung.at

Vertriebs- und Kundenmanagement

Franziska Dieplinger
f.dieplinger@donauversicherung.at

Lebens- und Krankenversicherung

Prok.ⁱⁿ DIⁱⁿ Andrea Kolassa, MSc
andrea.kolassa@donauversicherung.at

Leistung Kfz und SHU

Mag. Erhard Forstner
e.forstner@donauversicherung.at

Leistung Rechtsschutz

Mag. Michael Stepan
m.stepan@donauversicherung.at

Personal

Prok.ⁱⁿ Mag.^a Gertrud Drobesch
g.drobesch@donauversicherung.at

Recht, Emittenten Compliance Office

Dr. Manuel Schalk
m.schalk@donauversicherung.at

Revision

Martin Pongratz, MA, M.A.
m.pongratz@donauversicherung.at

Rückversicherung

Prok. Mag. Christian Eisinger
c.eisinger@donauversicherung.at
Mag. Gerald Klemensich
g.klemensich@donauversicherung.at

Prämien-Zahlungsverkehr –

Servicecenter Inkasso
Mag. Andreas Weninger
a.weninger@donauversicherung.at

Unternehmenskommunikation

Mag. Alexander Jedlicka
a.jedlicka@donauversicherung.at

Unternehmenssteuerung,

Fach- und Vertriebscontrolling
Hannes Ernst-Nordhaus
h.ernst@donauversicherung.at

Verantwortlicher Aktuar

Ing. Mag (FH) Kurt Senftleben
k.senftleben@donauversicherung.at

Stellvertreter des Aktuars

Mag. Johannes Puttinger
j.puttinger@donauversicherung.at

Vertragsverwaltung Schaden/Unfall

Prok.ⁱⁿ Mag.^a Manuela Nedwed
m.nedwed@donauversicherung.at

Marketing & Branding

Mag. Andreas Cieslar
a.cieslar@donauversicherung.at

Aktuarial und Versicherungsmathematische

Funktion Nicht-Leben
DI Wilfried Jung
w.jung@donauversicherung.at

Versicherungsmathematische Funktion

Lebens- und Krankenversicherung
Prok. Mag. Kurt Grabler
k.grabler@donauversicherung.at

Wertpapiere & Fonds

Mag. Reza Kazemi-Tabrizi
r.kazemi-tabrizi@donauversicherung.at

Zentrale Verkaufsleitung

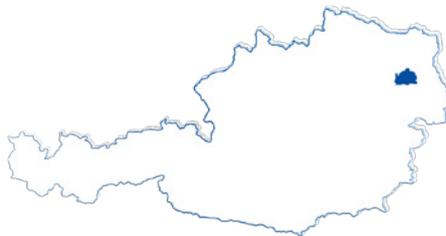
Mag. Markus Rubak
m.rubak@donauversicherung.at

Landesdirektionen

Landesdirektion Wien

Landesdirektor Thomas Fischill, MBA

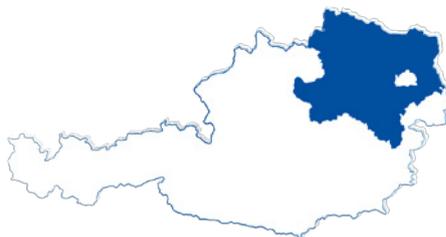
1010 Wien, Schottenring 17
Tel.: +43 (0) 50 330-70110
Fax: +43 (0) 50 330 99-70110
E-Mail: wien@donauversicherung.at



Landesdirektion Niederösterreich

Landesdirektor Norbert Zäsar

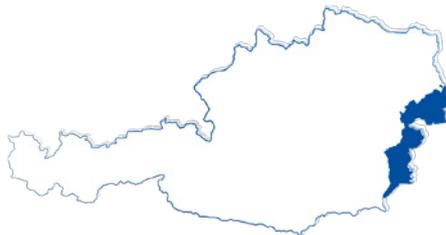
3100 St. Pölten, Schulring 23
Tel.: +43 (0) 50 330-70120
Fax: +43 (0) 50 330 99-70120
E-Mail: noe@donauversicherung.at



Landesdirektion Burgenland

Landesdirektor Gerhard Schneebacher

7000 Eisenstadt, Ruster Straße 8
Tel.: +43 (0) 50 330-70130
Fax: +43 (0) 50 330 99-70130
E-Mail: bgld@donauversicherung.at



Landesdirektion Oberösterreich

Landesdirektor Wolfgang Gadermaier, MBA MPA

4020 Linz, Untere Donaulände 40
Tel.: +43 (0) 50 330-70160
Fax: +43 (0) 50 330 99-70160
E-Mail: ooe@donauversicherung.at



Landesdirektion Steiermark

Landesdirektor Günter Spreitzhofer, MBA

8010 Graz, Brockmanngasse 32
Tel.: +43 (0) 50 330-70140
Fax: +43 (0) 50 330 99-70140
E-Mail: stmk@donauversicherung.at



Landesdirektion Salzburg

Landesdirektor Friedrich Lixl

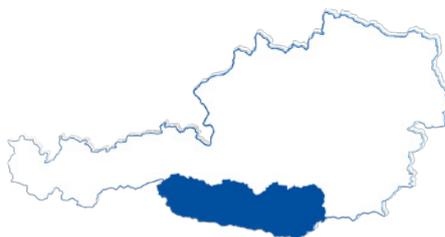
5020 Salzburg, Friedensstraße 11
Tel.: +43 (0) 50 330-70170
Fax: +43 (0) 50 330 99-70170
E-Mail: sbg@donauversicherung.at



Landesdirektion Kärnten

Landesdirektor Michael Riegler

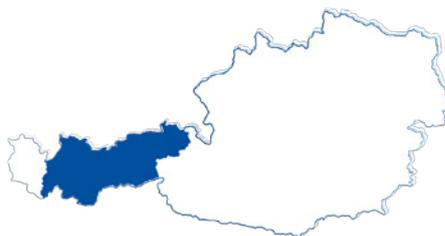
9020 Klagenfurt, St. Veiter Ring 13
Tel.: +43 (0) 50 330-70150
Fax: +43 (0) 50 330 99-70150
E-Mail: ktn@donauversicherung.at



Landesdirektion Tirol

Landesdirektorin Nicole Madreiter

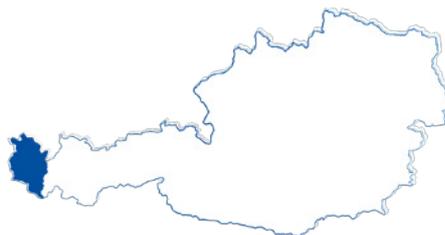
6020 Innsbruck, Schlossergasse 1
Tel.: +43 (0) 50 330-70180
Fax: +43 (0) 50 330 99-70180
E-Mail: tirol@donauversicherung.at



Landesdirektion Vorarlberg

Landesdirektor Torsten Eschenbrücher

6850 Dornbirn, Hatlerstraße 31
Tel.: +43 (0) 50 330-70190
Fax: +43 (0) 50 330 99-70190
E-Mail: vbg@donauversicherung.at



DONAU Brokerline

Geschäftsführer Prok. Mag. Alastair McEwen
Geschäftsführerin Dipl.-BWⁱⁿ Anja Lenz
1010 Wien, Schottenring 15
Tel.: +43 (0) 50 330-70000
Fax: +43 (0) 50 330 99-70000
E-Mail: service@donaubrokerline.at

Impressum

Hinweise

Dieser Geschäftsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group beruhen. Angaben unter Verwendung der Begriffe „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogenen Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beziehen, stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zur Veröffentlichung des Geschäftsberichtes vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Der Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

Herausgeberin und Medieninhaberin

DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group
Schottenring 15, 1010 Wien, FN 32002m

Für die Medieninhaberin

Unternehmenskommunikation
Tel.: +43 (0) 50 330-72039
E-Mail: redaktion@donauversicherung.at
Projektkoordination: Mag.^a Gabriele H. Schüttbacher

Gestaltung, Produktion, Druck

DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group
Schottenring 15, 1010 Wien
Grafikkonzept & Art Direktion: Thomas Pitterle
Korrektur: Mag.^a Teresa Profanter
Inhouse produziert mit firesys.

Redaktionsschluss: 4. März 2025

Fotos

Ian Ehm, DONAU Versicherung, Nationalpark Donau-Auen, Österreichische Nationalbibliothek, Shutterstock, Marko Mestrovic, Raimund Nics

Dieser Geschäftsbericht steht unter donauversicherung.at/donau/unternehmensberichte zum Download zur Verfügung.